

39. Verbandsversammlung

**Samstag, 23. August 2014
um 14:00 Uhr**

Bürgerhaus Elz

Berichtsmappe

Jahr 2013



**Kreisfeuerwehrverband
Limburg-Weilburg**
Vorsitzender
Thomas Schmidt
Neunkircher Str. 12
35799 Merenberg
verbandsvorsitzender@kreisfeuerwehrverband.net

www.kreisfeuerwehrverband.net

15.06.2014



Kreisfeuerwehrverband

Inhaltsverzeichnis

Übersicht und Ansprechpartner Verbandsausschuss	1
Einladung zur 39. Verbandsversammlung mit Tagesordnung	2
Protokoll der letzten Verbandsversammlung mit Anwesenheitsliste	4
Jahresbericht 2013 des Verbandsvorsitzenden	13
Jahresbericht 2013 des Fachbereichs Jugend (Kreisjugendfeuerwehr)	19
Jahresbericht 2013 des Fachbereichs Musik	21
Jahresbericht 2013 des Fachbereichs Sterbekasse	23
Jahresbericht 2013 des Fachbereichs Brandschutzerziehung und -aufklärung	25
Jahresbericht 2013 des Fachbereichs Aus- und Fortbildung	27
Jahresbericht 2013 des Fachbereichs EDV	29
Jahresbericht 2013 des Fachbereichs Ehren- und Altersabteilung	31
Jahresbericht 2013 des Fachbereichs Feuerwehrvereine	32
Jahresbericht 2013 des Fachbereichs Kinderfeuerwehren	33
Jahresbericht 2013 des Fachbereichs Frauen in der Feuerwehr	35
Jahresbericht 2013 des Arbeitskreises Feuerwehrsport	36
Jahresbericht 2013 des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit	37
Jahresbericht 2013 des Brandschutzaufsichtsdienstes	38
Kassenbericht 2013	55
Kassenprüfungsbericht 2013	57
Haushaltsvoranschlag 2014 mit Erläuterungen	59
Terminübersicht 2014	61
125 Jahre FF Elz	62
Vortrag „Stress und Stressbewältigung“ für Einsatzkräfte	63
Verbandsstruktur des Kreisfeuerwehrverbandes	64



Georg Hauch
Kreisbrandinspektor
Am Eisenstein 7
35781 Weilburg
D-**Tel.:** 06431-296-9601
P-**Tel.:** 06471-30691
F-**ax:** 06471-3790068
Mail: G.Hauch
@Limburg-Weilburg.de

Ansprechpartner (Stand: Mai 2014)

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.

Vorstand - Verbandsausschuss - Arbeitskreise



Thomas Schmidt
Verbandsvorsitzender
Neunkirchner Str. 12
35799 Merenberg
Tel.: 06471-51169
Fax: 03222-3706626
Mobil: 0172-6924605
Mail: verbandsvorsitzender
@kreisfeuerwehrverband.net

Georg Hauch
stv. Verbandsvorsitzender
Am Eisenstein 7
35781 Weilburg
Tel.: 06471-30691
D-**Tel.:** 06431-296-9601
Mail: stv.vorsitzender
@kreisfeuerwehrverband.net

Michael Kintscher
Kassenverwalter
Adolphshöhe 17
35794 Mengerskirchen
Tel.: 06476-8545
Fax: 0641-49887916
Mobil: 0151-12708159
Mail: kassenverwalter
@kreisfeuerwehrverband.net

Michael Crecellus
Schriftführer
Hauptstr. 8
65597 Hünfelden
Tel.: 06438-4944
Fax: 06438-925626
Mobil: 0171-2700631
Mail: schriftfuehrer
@kreisfeuerwehrverband.net

Bernd Rempel
Pressesprecher
An den Krautgärten 17
65551 Limburg
Tel.: 06431-973288
Fax: 03221-1276126
Mobil: 0172-6243353
Mail: pressesprecher
@kreisfeuerwehrverband.net

Jürgen Sieger
stv. Kassenverwalter
Am Koberg 1
65618 Selfers
Tel.: 06475-8601
Fax: 06475-912911
Mobil: 0171-2085854
Mail: stvkassenverwalter
@kreisfeuerwehrverband.net

Brigitte Kintscher
FB Jugend
Kreisjugendfeuerwehrwart
Adolphshöhe 17
35794 Mengerskirchen
Tel.: 06476-8545
Mobil: 0152-53297251
Mail: kreisjugendfeuerwehrwart
@kreisfeuerwehrverband.net

Holger Thiel
Sprecher
FB Brandschutzziehung
Pater-Cytil-Str. 4
65627 Elbtal
Tel.: 06436-6488
Mobil: 0177-2067644
Mail: brandschutzziehung
@kreisfeuerwehrverband.net

Erich Croom
Vorsitzender
Weilburger Sterbekasse
Am Himmelsbirbaum 2
35781 Weilburg
Tel.: 06442-5766
Fax: 0175-2422141
Mail: sterbekasse
@kreisfeuerwehrverband.net

Ernst Schuster
Sprecher
FB Ehren- und Altersabteilung
Hammelburg 2c
65589 Hadamar
Tel.: 06433-1343
Mobil: 0173-3015349
Mail: altersabteilung
@kreisfeuerwehrverband.net

Jürgen Lang
Sprecher
FB Aus- und Fortbildung
Heringer Fahrweg 7
65597 Hünfelden
Tel.: 06438-5626
Mobil: 0172-6130522
Mail: ausbildung
@kreisfeuerwehrverband.net

Silke Meuser
Sprecherin
FB Kinderfeuerwehren
Lindenstr. 9
35799 Merenberg
Tel.: 06471-517706
Mobil: 0177 6898732
Mail: kinderfeuerwehren
@kreisfeuerwehrverband.net

Kurt Reischl
Sprecher
AK Feuerwehrsport
Schulstr. 67
35799 Merenberg
Tel.: 06471-61980
Mobil: 0163-9090254
Mail: feuerwehrsport
@kreisfeuerwehrverband.net

Walter Geis
Sprecher
FB Musik
Sudetenstraße 21
65606 Villmar
Tel.: 06482-4639
Mobil: 0151-56332601
Mail: musik
@kreisfeuerwehrverband.net

Vorstand

Verbandsausschuss

Arbeitskreis

Gabi Brumm
Sprecherin
FB EDV
Vor Hahn 19
65597 Hünfelden
Tel.: 06438-2551
Mobil: 0175-4881537
Mail: gabi
@kreisfeuerwehrverband.net

Franz-Josef Seher
Sprecher
AK Öffentlichkeitsarbeit
Kellerweg 2a
65614 Besslich
Tel.: 06484-91031
Mobil: 0160-4530988
Mail: koerfentlichkeitsarbeit
@kreisfeuerwehrverband.net

Roland Schmidt
Sprecher
FB Feuerwehrvereine
Isenbachtstr. 17
35789 Weilmünster
Tel.: 06472-8310333
Mobil: 0171-5222511
Mail: feuerwehrvereine
@kreisfeuerwehrverband.net

Stephanie Hardt-Meilinger
Sprecherin
FB Frauen in der Feuerwehr
Auf der Hohl 2
35796 Weinbach
Tel.: 06472-4920098
Mobil: 0170-9048871
Mail: frauen
@kreisfeuerwehrverband.net



Kreisfeuerwehrverband

Einladung zur 39. Verbandsversammlung mit Tagesordnung



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg, 35799 Merenberg

Der Vorstand

An alle
Delegierte, Mitgliedsfeuerwehren, Ehrenmitglieder,
und Organe des Kreisfeuerwehrverbandes
sowie Gäste der
39. Kreisfeuerverbandsversammlung

Vorsitzender:
Thomas Schmidt,
35799 Merenberg, Neunkircher Str. 12

Bankverbindung:
Kreissparkasse Weilburg (BLZ 511 519 19)
Konto Nr. 100 01041 2
IBAN-Nr.: DE61511519190100010412
BIC-Code: HELADEF1WEI

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Telefon/E-Mail

(06471) 51169 / (0172) 6924605

verbandsvorsitzender@kreisfeuerwehrverband.net

Merenberg,
25.04.2014

Einladung zur Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V.

Liebe Kameradinnen und Kameraden, sehr verehrte Gäste,

der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg veranstaltet die diesjährige
Verbandsversammlung am

**Samstag, dem 23. August 2014 um 14.00 Uhr
im Bürgerhaus in Elz**

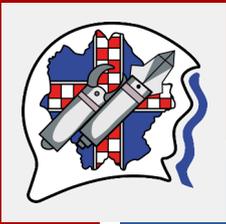
Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Übergabe des Kreisfeuerwehrverbands-Banners
3. Gedenken der verstorbenen Kameraden
4. Begrüßung durch Bürgermeister Herrn Horst Kaiser
5. Ansprache des Landrates Herrn Manfred Michel bzw. des Herrn Ersten Kreisbeigeordneten Helmut Jung
6. Feststellung der Beschlussfähigkeit
7. Aussprache und Beschlussfassung über die Niederschrift der letzten Verbandsversammlung *
8. Jahresbericht 2013 des Verbandsvorsitzenden mit anschließender Aussprache *
9. Aussprache über die Berichte der Fachbereiche 2013 *
10. Bericht des Kreisbrandinspektors
11. Grußworte der Gäste
12. Aussprache und Beschluss über Kassenbericht 2013 und Haushaltsvoranschlag 2014 *
13. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Kassenverwalters sowie des Vorstandes
14. Wahl von drei Kassenprüfern für das Geschäftsjahr 2014
15. Ehrungen
16. Festlegung des Ortes für den Kreisfeuerwehrverbandstag 2017
17. Anträge, Wünsche und Verschiedenes

* Die jeweiligen Unterlagen sind in der Berichtsmappe zur Verbandsversammlung enthalten.

** Die Gastredner werden gebeten ihre Grußworte unter TOP 11 möglichst kurz (max. 3 Minuten) zu gestalten.





Kreisfeuerwehrverband

Einladung zur 39. Verbandsversammlung mit Tagesordnung



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Zu dieser Verbandsversammlung sind die Delegierten, Ehrenmitglieder und Gäste, sowie die Mitglieder der Verbandsorgane herzlich eingeladen.

Die maximale Anzahl von Delegierten gemäß Verbandssatzung:

bei Feuerwehren bis 20 aktive Feuerwehrangehörige	1 Delegierter
bei Feuerwehren ab 21 aktive Feuerwehrangehörige	2 Delegierte
bei Feuerwehren ab 41 aktive Feuerwehrangehörige	3 Delegierte
bei Feuerwehren ab 61 aktive Feuerwehrangehörige	4 Delegierte

Zusätzlich sind die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, im Verhinderungsfall deren (erster) Stellvertreter, Delegierte.

Mitglieder des Verbandsausschusses dürfen nicht als Delegierte entsandt werden.

Anträge sowie Bewerbungen für die Ausrichtung des Kreisverbandstages 2017 sind bis spätestens 09.08.2014 beim Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbandes schriftlich einzureichen.

Es wird erwartet, dass alle Feuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes mindestens durch ihre Delegierten vertreten sind.

Gleichzeitig möchten wir alle Feuerwehrangehörigen und Gäste zu dem im Vorfeld der Verbandsversammlung stattfindenden 8. Feuerwehrstaffellauf durch die Städte und Gemeinden unseres Landkreises unter dem Motto „Bei den Feuerwehren bewegt sich was!“ einladen. Besonders laden wir diesbezüglich ein zum

Start am SA, 16. August 2014, um 14:00 Uhr am Feuerwehrhaus in Waldbrunn-Hausen und zum Zieleinlauf am FR, 22. August 2014, gegen 19:00 Uhr am Feuerwehrhaus in Elz.

Wir würden uns daher sehr freuen, wenn sich alle Feuerwehren an diesem Feuerwehrlauf beteiligen und auch zum gemeinsamen Zieleinlauf mit anschließender Finisher-Party nach Elz kommen würden.

Kleidung bei der Verbandsversammlung: Dienstkleidung/Uniform

Kleidung Feuerwehrstaffellauf: möglichst T-Shirt Feuerwehrlauf des KFV

Mit kameradschaftlichen Grüßen

Thomas Schmidt
(Verbandsvorsitzender)





VERBANDSVERSAMMLUNG IN WALDBRUNN-FUSSINGEN

AM SAMSTAG, DEN 29. JUNI 2013

1 BEGRÜSSUNG

Der Kreisverbandsvorsitzende Thomas Schmidt begrüßt um 14:05 Uhr alle Anwesenden in der Mehrzweckhalle in Waldbrunn-Fussingen und eröffnet die 38. Verbandsversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg.

Besonders begrüßt der Vorsitzende folgende Ehrengäste:

- ◆ Bürgermeister Herrn Lothar Blättel,
- ◆ Landtagsabgeordneten Herrn Helmut Peuser in Vertretung für Landrat Manfred Michel und den 1. Beigeordneten Helmut Jung,
- ◆ Gemeindebrandinspektor Herrn Stefan Wingenbach
- ◆ Stellv. Gemeindebrandinspektor Herrn Schorsch Schäfer
- ◆ Kreisvorsitzenden der Bürgermeisterversammlung der Städte/Gemeinden und Bürgermeister der Gemeinde Brechen Herrn Werner Schlenz,
- ◆ Bürgermeisterin der Gemeinde Hünfelden Frau Silvia Scheu-Menzer,
- ◆ Bürgermeister der Gemeinde Löhnberg Herrn Dr. Frank Schmidt,
- ◆ Bürgermeister der Gemeinde Dornburg Herrn Andreas Höfner,
- ◆ Erste Beigeordnete der Gemeinde Elz Frau Ingrid Friedrich,
- ◆ Landtagsabgeordneter Herr Tobias Eckert
- ◆ Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Limburg Herrn Mario Rohrer,
- ◆ Vertreter aus den benachbarten Feuerwehrverbänden,
- ◆ Vorstandsmitglieder der Notfallseelsorge Hedi Sehr und Alois Heun.

Weiterhin werden alle Ehrenmitglieder, alle Delegierten aus den Feuerwehren, die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren, die Mitglieder des Verbandsausschusses und der Fachbereiche des KFV sowie die heimische Presse und weitere Gäste herzlich begrüßt. Thomas Schmidt übermittelt dem erkrankten Karl Zimmermann die besten Genesungswünsche.

Dank gilt den Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Fussingen für die Herrichtung der Halle. Besonderes bedankt der Vorsitzende sich bei dem Jugendblasorchester der Feuerwehr Ellar für die gelungene musikalische Umrahmung der Veranstaltung.

Thomas Schmidt stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig (25.05.2013) und satzungsgemäß den Mitgliedsfeuerwehren übersandt wurden. Die Jahresberichte der einzelnen Fachbereiche und Arbeitskreise wurden in einer Berichtmappe zusammengefasst und mit der Einladung verschickt. Anträge zur Tagesordnung liegen keine vor. Zur Tagesordnung gibt es von den Delegierten keine Einwände.

2 ÜBERGABE DES BANNERS

Das Verbandsbanner wird seit 1985 jährlich an die jeweils ausrichtende Feuerwehr übergeben. Der Kreisverbandsvorsitzende Thomas Schmidt dankt der Feuerwehr Niederhadamar für die pflegliche Behandlung und Aufbewahrung des Banners. Thomas Schmidt bittet die Feuerwehr Fussingen um die sorgfältige Benutzung des Kreisbanners und die Mitführung bei freudigen und traurigen Anlässen des Kreisfeuerwehrverbandes.

3 GEDENKEN DER VERSTORBENEN KAMERADEN

Die Versammlung gedenkt allen Kameradinnen und Kameraden, die im Übungs- und Einsatzdienst ihr Leben lassen mussten, sowie allen gefallenen, vermissten und verstorbenen Kameradinnen und





Kreisfeuerwehrverband

Protokoll Verbandsversammlung 29.06.2013

Kameraden der Feuerwehren aus unserem Kreisfeuerwehrverband. Stellvertretend für alle Verstorbenen wird dem ersten Kreisjugendfeuerwehrwart des Landkreises Limburg-Weilburg Friedel Jung aus Wilsenroth gedacht, der im Berichtsjahr verstorben ist.

4 BEGRÜSSUNG DURCH BÜRGERMEISTER LOTHAR BLÄTTEL

Der Bürgermeister Lothar Blättel begrüßt alle Anwesenden recht herzlich in Fusingen und bedankt sich bei dem Vorsitzenden für die Einladung. Beim Jugendblasorchester aus Ellar bedankt sich Blättel für den gelungenen Auftritt. Dankesworte übermittelt er an die aktiven Kameradinnen und Kameraden in den Einsatzabteilungen in unserem Landkreis. Die Bürger der Gemeinde Waldbrunn wissen, was sie an ihrer Feuerwehr haben. Durch eine gute Jugendarbeit ist der Nachwuchs in Waldbrunn gesichert. Die Notwendigkeit der Feuerwehr wird durch die zahlreichen Einsätze bestätigt. Die Kommune und die Feuerwehr müssen ihr Image nach außen noch mehr verbessern und die Zusammenarbeit optimieren. Kompromisse müssen gegebenenfalls bei Neuanschaffungen und Modernisierungen von Feuerwehrhäusern in Erwägung gezogen werden. Die Feuerwehrkameraden sollen die Gemeindegremien ansprechen und die Probleme erläutern. Er wünscht der Versammlung einen zügigen Verlauf und konstruktive Beschlüsse.

5 ANSPRACHE DES LANDRATES MANFRED MICHEL

Helmut Peuser begrüßt alle anwesenden Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden sowie alle Gäste auch im Namen des Landrates Manfred Michel und des Ersten Beigeordneten Helmut Jung. Es sei ihm eine große Ehre, die Vertretung zu übernehmen. Weiterhin dankt Peuser im Namen des Landkreises und der 19 Städte und Gemeinden für die vorbildliche geleistete Arbeit in den Feuerwehren und im Kreisfeuerwehrverband. Ansonsten spricht er kurz folgende Themenbereiche an:

Zusammenlegung von Feuerwehren:

An dem Beispiel der Gemeinde Elbtal erläutert Helmut Peuser eine mögliche Zusammenlegung von Ortsteilfeuerwehren. Peuser stellt aber auch klar heraus, dass der Wunsch aus den Feuerwehren kommen muss und es nicht zu einer Zwangszusammenführung kommen sollte.

Jugendfeuerwehren:

In den Jugendfeuerwehren in unserem Landkreis sind in 1/3 der Jugendabteilungen weniger als 10 Jugendliche Mitglieder tätig. Diese Zahl ist sehr bedenklich. Positiv wird das trotz des schlechten Wetters durchgeführte Jugendfeuerwehrezeltlager angesprochen.

Digitalfunk:

Einen besonderen Dank spricht Helmut Peuser den Kreisausbildern Sprechfunk für die gut durchgeführten Migrationsschulungen für die Nutzung des Digitalfunks aus. Der Netzbetrieb wird weiter Schritt für Schritt optimiert.

Leistungsübungen:

Die Leistungsübungen auf Kreisebene werden als hervorragende Einrichtung zur Optimierung der Ausbildung angesprochen.

Hochwasserkatastrophe:

Helmut Peuser spricht die größeren Katastrophen an und stellt heraus, dass die Feuerwehren immer an vorderster Front arbeiten.

Generell ist die Brandbekämpfung nur noch ein kleiner Ausgabenbereich der Feuerwehren. Die Aufgaben in der technischen Hilfeleistung nehmen immer mehr zu.

Helmut Peuser gratuliert der Feuerwehr Hausen zum 100-jährigen Jubiläum und dankt für die geleistete





Protokoll Verbandsversammlung 29.06.2013

Arbeit. Ebenfalls gratuliert er der Feuerwehr Werschau und Oberweyer für die Auszeichnung zur Feuerwehr des Monats.

Peuser berichtet mit Wehmut von seiner letzten Sitzung als Landtagsabgeordneter. „Mein Herzensanliegen als Landtagsabgeordneter war und ist immer noch die Feuerwehr.“ Er spricht einige Punkte an, die in seine Zeit in Wiesbaden fallen:

- ◆ geplante Zweckentfremdung der Feuerschutzsteuer,
- ◆ Festschreibung der Finanzen für die Feuerwehren,
- ◆ Abbau des aufgelaufenen Rückstaus von Zuwendungen,
- ◆ Digitalfunk,
- ◆ Feuerwehrführerschein,
- ◆ Anerkennungsprämie,
- ◆ Erweiterung und positive Gestaltung der HLFS.

Helmut Peuser bedankt sich bei allen Anwesenden für die sehr gute Zusammenarbeit in den letzten 15 Jahren als Landtagsabgeordneter, in denen er Sprecher für die Feuerwehren war und wünscht Glück und Gottes Segen.

Der Vorsitzende Thomas Schmidt bedankt sich bei Helmut Peuser für die gute Zusammenarbeit als Landtagsabgeordneter. Er wird uns in der Kreispolitik hoffentlich noch lange unterstützen.

6 FESTSTELLUNG DER BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Der Kreisverbandsvorsitzende Thomas Schmidt stellt die Beschlussfähigkeit nach satzungsgemäßer Einladung fest. Lediglich zur Information gibt er bekannt, dass von den 223 stimmberechtigten Kameradinnen und Kameraden 129 anwesend sind. Die Anwesenheitsliste der jeweiligen Feuerwehren wird in der nächsten Delegiertenmappe fortgeführt.

7 AUSSPRACHE UND BESCHLUSSFASSUNG ÜBER DIE NIEDERSCHRIFT DER LETZTEN VERBANDSVERSAMMLUNG

Die letzte ordentliche Verbandsversammlung fand am 16. Juni 2012 in Niederhadamar statt. Bei der Einladung zur heutigen Sitzung ist die Verbandsmappe mit Protokoll dieser Versammlung und den Berichten aus den Fachbereichen aus dem Jahr 2012 verschickt worden. Thomas Schmidt bedankt sich für die Erstellung der Berichtsmappe bei Bernd Rempel. Leider ist durch den einfarbigen Druck der Schwarzanteil sehr hoch. Der s/w-Druck wurde aus Kostengründen so gewählt.

Es gibt keine Einwände zu dem Protokoll. Somit wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

8 JAHRESBERICHT DES VERBANDSVORSITZENDEN MIT ANSCHLIESSENDER AUSSPRACHE

Am Anfang seines Jahresberichtes verliest Thomas Schmidt die Namen der Sprecherinnen und Sprecher der einzelnen Fachbereiche und dankt für die geleistete Arbeit.

Ein Kreisstabführer kann bis dato noch nicht benannt werden. Doch hier zeigt sich eine positive Entwicklung im Fachbereich Musik. Am 27.08.2013 soll eine neue Musikordnung beschlossen werden. Anschließend soll ein neuer Sprecher (Kreisstabführer) für den Fachbereich Musik gewählt werden.

Thomas Schmidt gibt einige Informationen zu dem geplanten Kreismusikfest am 10.08.2013 auf der Burg Ellar bekannt, bei dem sieben heimische Feuerwehrmusikgruppen mitwirken werden.

Auf Grund des Personalstandes in den einzelnen Abteilungen und dessen Entwicklung spricht der Vorsitzende das Thema Personal in diesem Jahr wieder an. Die Arbeit unserer Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden in den einzelnen Abteilungen wird von den Aufgabenträgern noch nicht





genügend gewürdigt. Auch durch Anschaffung von neuester Technik gilt es immer noch zu bedenken, dass diese ohne ausreichend Personal nicht funktionieren. Hier ist es die Aufgabe aller, sich flächendeckend und nachhaltig um das Personal in unseren Feuerwehren zu kümmern. Ziel ist es, einen ausreichenden Personalbestand zu gewährleisten und sicherzustellen.

Zum 31.12.2012 gibt es nur noch 104 Feuerwehren in unserem Landkreis.

Der Vorsitzende gibt zu bedenken, dass in unseren Jugendfeuerwehren im Landkreis in den letzten 20 Jahren einen Mitgliederrückgang von 30% zu verzeichnen war. Die Gruppengrößen liegen bei mehr als 50% der Jugendfeuerwehren unter 10 Jugendlichen.

Die aktuellen Mitgliederzahlen zeigen uns die Baustellen der Zukunft. Wir alle müssen Mitgliedergewinnung betreiben. Der Vorsitzende berichtet über die Arbeit der „Zukunftswerkstatt“ in der Bürgermeister, Brandschutzaufsicht, Kreisfeuerwehrverband und Kreisverwaltung Ideen zur Mitgliedergewinnung erarbeitet haben. Eine der vorgeschlagenen Maßnahmen war die „Feuerwehr AG“ in Schulen. Leider wird bis dato keine Interesse an der Umsetzung dieser Maßnahmen gezeigt.

Der Vorsitzende Thomas Schmidt ruft noch einmal alle auf, etwas für den flächendeckenden Brandschutz und den Fortbestand des bestehenden Systems zu tun. Hier sind auch die Kommunalpolitik, die Verwaltungen sowie die Vereine und Verbände gefordert. Die Bürgermeister müssen das Thema Feuerwehr zur Chefsache machen.

Doch es gibt auch Positives zu berichten: Thomas Schmidt gratulierte noch einmal den Feuerwehren Oberweyer und Werschau für die Auszeichnung „Feuerwehr des Monats“, verliehen durch das HMdIS.

Thomas Schmidt dankt noch einmal allen für die geleistete Arbeit.

Zu dem Jahresbericht des Verbandsvorsitzenden gibt es keine Wortmeldungen. Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

9 AUSSPRACHE ÜBER DIE BERICHT E DER FACHBEREICHE 2012

Die Fachbereiche arbeiten nach einer abgestimmten Richtlinie und definierten Schwerpunktaufgaben. Das Spektrum der Themen in den Fachbereichen wird immer größer. Die Berichte sind der heutigen Einladung in Form einer Berichtsmappe beigelegt, die auch im Internetportal des KfV herunterladbar ist. Der Vorsitzende bietet allen noch einmal die Hilfe und Unterstützung der Fachbereiche an.

Wortmeldungen zu den Berichten gibt es keine. Die Jahresberichte werden einstimmig genehmigt.

10 BERICHT DES KREISBRANDINSPEKTORS

Der Kreisbrandinspektor Georg Hauch begrüßt alle Anwesenden Kameradinnen und Kameraden. Besonders begrüßt er die Bürgermeister, Helmut Peuser, alle Ehrenmitglieder und Gäste. Weiterhin überbringt er die Glückwünsche zum 100-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Hausen.

Georg Hauch entschuldigt sich für den fehlenden Bericht in der Berichtsmappe. Dieser wird zeitnah nachgeliefert.

In den 1540 Einsätzen wurde eine super Arbeit geleistet. 39 Personen konnte das Leben gerettet werden. 12 Personen konnten wir leider nicht mehr helfen.

Der Kreisbrandinspektor spricht ebenfalls die personelle Situation in den Feuerwehren an. Die Personalauswertungen sind nicht genau genug. Die Datenverwaltung in Florix muss flächendeckend optimiert und besser gepflegt werden um verlässliche Daten zu erhalten. Diese Daten werden dringend für die Brandschutzaufsicht als auch für die Gemeinden als Träger der Feuerwehren benötigt.

Die „Zukunftswerkstatt“ als Gesprächsplattform zwischen kommunalen Institutionen und den Feuerwehren wird nicht angenommen. Georg Hauch lobt die gute Zusammenarbeit zwischen Brandschutzaufsicht und





Kreisfeuerwehrverband

Protokoll Verbandsversammlung 29.06.2013

dem Kreisfeuerwehrverband.

Der Kreisbrandinspektor bemängelt die Nachhaltigkeit auf Landes- und Landkreisebene. Als Beispiele nennt er die ständigen Änderungen in der Dienstgradeverordnung und den Ausbildungsvoraussetzungen.

Die Frage „Wo geht die Reise hin?“ wird gestellt. Wie geht es mit der Personalentwicklung weiter? Ist eine kommunale Zusammenarbeit gewollt? Denkanstöße sieht beispielsweise in der Atemschutzwartung.

Bei den Lehrgangsanmeldungen an der HLFS gibt es mehr Anmeldungen, als Zuteilungen vorhanden sind. Leider ist auf Kreisebene ein großer Rückgang zu verzeichnen.

Der Kreisbrandinspektor bedankt sich bei dem Ausbildungsteam Sprechfunk, das bereits 1600 Migrationsschulungen zum Digitalfunk durchgeführt hat. Der Auslieferungsstopp seitens der Firma Motorola ist zwischenzeitlich aufgehoben. Die noch fehlenden Sicherheitskarten sollen zeitnah ausgeliefert werden. Die LuK-Gruppe des Landkreises wird in den nächsten Monaten Messungen der flächendeckenden Versorgung durchführen.

Georg Hauch dankt zudem allen Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für die geleistete Arbeit sowie der Sparkasse als auch den Kreisbrandmeistern für die Unterstützung.

11 GRUSSWORTE DER GÄSTE

Vorstandsmitglied der Kreissparkasse Limburg Herr Rohrer überbringt die Grüße der Kreissparkasse. Er ist überzeugt von dem Ehrenamt und würdigt die hochangesetzten Leistungen der Feuerwehren. Herr Rohrer lobt die sehr informative Ausgabe der aktuellen Berichtsmappe. Damit die nächste Mappe in Farbe erstellt werden kann, wird die Kreissparkasse die Druckkosten übernehmen. Herr Rohrer bedankt sich im Namen der Kreissparkasse für geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Zur Unterstützung der Jugendarbeit überreicht er einen Scheck für die Jugendfeuerwehr zur Nachwuchsgewinnung. Ebenfalls überreicht wird ein Scheck von der Sparkassenversicherung an den Kreisfeuerwehrverband und die Feuerwehr Hausen zum 100-jährigen Jubiläum.

Der Landtagsabgeordnete Tobias Eckert begrüßt alle Anwesenden und dankt für das ständige Engagement und die geleistete Arbeit. Besonders spricht Herr Eckert das Thema Arbeitgeber an. Hier muss den Verantwortlichen in den Betrieben noch mehr verdeutlicht werden, welche Vorteile ihnen die qualifizierten Mitarbeiter aus den Feuerwehren bringen. Herr Eckert möchte auch weiterhin die Arbeit des Kreisfeuerwehrverbandes und dessen Mitgliedsfeuerwehren unterstützen und übergibt einen Scheck für die Verbandskasse.

Die Vorsitzende der Notfallseelsorge Hedi Sehr bedankt sich für die Einladung und begrüßt alle Anwesenden. Hedi lobt die gute und professionelle Zusammenarbeit mit den Feuerwehren. Ebenso bietet Hedi Sehr noch einmal die Unterstützung der Notfallseelsorge in der Truppmannausbildung II an. Sie wünscht auch weiterhin alle gute Zusammenarbeit und alles Gute.

12 AUSSPRACHE UND BESCHLUSS ÜBER KASSENBERICHT UND HAUSHALTSVORANSCHLAG 2012

Kassenbericht und Haushaltsvoranschlag sind bereits mit der Einladung in der Berichtsmappe verschickt worden. Der Vorsitzende stellt die Berichte zur Aussprache. Es gibt keine Wortmeldungen.

13 BERICHT DER KASSENPRÜFER UND ENTLASTUNG DES KASSENVERWALTERS, SOWIE DES VORSTANDES

Klaus Schlicht gibt den Bericht der Kassenprüfer. Die Kasse wurde am 08. März 2013 von den Kameraden Lars Hofmann, Volker Stahl und Klaus Schlicht geprüft. Die Kasse ist vorbildlich geführt. Es wird eine korrekte Kassenführung bestätigt. Für den Kassenverwalter und den Vorstand wird Entlastung beantragt.

Die Versammlung stimmt dem Antrag einstimmig zu. Auch dem Haushaltsvoranschlag für 2013 wird von





den Delegierten ebenfalls einstimmig zugestimmt.

14 WAHL VON DREI KASSENPRÜFERN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2013

Thomas Schmidt erläutert kurz die entsprechenden Bestimmungen in § 7 der Verbandssatzung. Als neue Kassenprüfer werden einstimmig gewählt:

- ◆ Christoph Retagne (FF Dornburg-Langendernbach)
- ◆ Dennis Beck (FF Merenberg)
- ◆ Dennis Hoffmann (FF Beselich-Heckholzhausen)

15 EHRUNGEN

Für besondere Leistungen werden folgende Ehrungen verliehen:

Silbernes Brandschutzehrenzeichen:

- ◆ Kai Krebs (FF Hünfelden-Dauborn)

Goldenes Brandschutzehrenzeichen:

- ◆ Klaus Heckelmann (FF Hünfelden-Heringen)

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber:

- ◆ Willi Jäger (FF Bad Camberg-Dombach)
- ◆ Ralph Schmidt (FF Hünfelden-Ohren)

Deutsches Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold:

- ◆ Manfred Mroß (FF Dornburg-Wilsenroth)
- ◆ Jürgen Hertzell (FF Limburg)

Dem Kameraden Hertzell wurde die Auszeichnung bereits im März anlässlich einer Feierstunde des Deutschen Feuerwehrverbandes von dessen Präsidenten im Deutschen Feuerwehrmuseum in Fulda verliehen.

16 FESTLEGUNG DES ORTES FÜR DEN KREISVERBANDSTAG 2015

Da der Vorstand in der letzten Delegiertenversammlung ermächtigt wurde, einen Versammlungsort festzulegen, findet die Versammlung im Jahr 2015 am 27. Juni in der Kulturhalle in Niederbrechen statt. Für die Verbandsversammlung im Jahr 2016 gibt es eine Bewerbung. Die Delegierten stimmen dem Antrag der FF Bad Camberg zu. Die Verbandsversammlung 2016 wird somit in der Stadt Bad Camberg stattfinden.

17 ANTRÄGE, WÜNSCHE UND VERSCHIEDENES

Thomas Schmidt erläutert, dass keine Anträge eingegangen sind und fragt die Versammlung nach eventuellen Problemen oder Wünschen. Es gibt keine Wortmeldungen.

Der Verbandsvorsitzende teilt mit, dass der Vorstand mit dem DFV und dem Beuth-Verlag einen Vertrag abgeschlossen hat, bei dem es möglich ist, die geltenden Feuerwehr-DIN-Normen abzurufen. Zudem gibt Thomas Schmidt noch ein paar Informationen zum geplanten Kreisverbandsfest.

Zum Schluss bedankt sich Thomas Schmidt für den Besuch und die Aufmerksamkeit und schließt um 16:15 Uhr mit dem traditionellen Wahlspruch der Feuerwehren „**Gott zu Ehr – dem Nächsten zur Wehr**“ die Versammlung.

Michael Crecelius
Protokollführer





Kreisfeuerwehrverband

Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2012			2013			2014		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
SBI Bad Camberg		1	1		1	1			
FF Bad Camberg	51	3	2	51	3	3			
FF Bad Camberg - Dombach	15	1	1	15	1	1			
FF Bad Camberg - Erbach	36	2	2	40	2	2			
FF Bad Camberg - Oberselters	26	2	2	25	2	2			
FF Bad Camberg - Schwickershausen	18	1	0	17	1	1			
FF Bad Camberg - Würges	29	2	1	30	2	2			
GBI Beselich		1	1		1	1			
FF Beselich - Heckholzhausen	23	2	1	18	1	1			
FF Beselich - Niedertiefenbach	25	2	0	17	1	1			
FF Beselich - Obertiefenbach	35	2	2	36	2	2			
FF Beselich - Schupbach	19	1	0	20	1	0			
GBI Brechen		1	1		1	0			
FF Brechen - Niederbrechen	37	2	1	36	2	2			
FF Brechen - Oberbrechen	27	2	1	28	2	2			
FF Brechen - Werschau	30	2	1	32	2	0			
GBI Dornburg		1	1		1	1			
FF Dornburg - Dorndorf	26	2	1	23	2	2			
FF Dornburg - Frickhofen	30	2	0	26	2	0			
FF Dornburg - Langendernbach	26	2	0	25	2	1			
FF Dornburg - Thalheim	31	2	0	29	2	0			
FF Dornburg - Wilsenroth	26	2	2	26	2	2			
GBI Ebtal		1	1		1	1			
FF Ebtal - Dorchheim	22	2	1	19	1	1			
FF Ebtal - Elgrund	9	1	0	9	1	0			
FF Ebtal - Hangenmeilingen	20	1	1	20	1	1			
FF Ebtal - Heuchelheim	8	1	1	8	1	0			
GBI Elz		1	0		1	1			
FF Elz	43	3	3	43	3	3			
FF Elz - Malmeneich	14	1	1	14	1	1			
SBI Hadamar		1	1		1	0			
FF Hadamar	25	2	0	23	2	0			
FF Hadamar - Niederhadamar	37	2	2	34	2	1			
FF Hadamar - Niederzeuzheim	34	2	1	34	2	2			
FF Hadamar - Oberweyer	34	2	1	31	2	2			
FF Hadamar - Oberzeuzheim	33	2	2	33	2	0			
FF Hadamar - Steinbach	27	2	2	26	2	1			
GBI Hünfelden		1	0		1	1			
FF Hünfelden - Dauborn	39	2	1	40	2	2			
FF Hünfelden - Heringen	19	1	1	21	2	1			
FF Hünfelden - Kirberg	52	3	2	51	3	2			
FF Hünfelden - Mensfelden	16	1	1	18	1	0			
FF Hünfelden - Nauheim	14	1	0	16	1	0			
FF Hünfelden - Neesbach	22	2	0	22	2	0			
FF Hünfelden - Ohren	15	1	0	14	1	1			
SBI Limburg		1	0		1	0			





Kreisfeuerwehrverband

Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2012			2013			2014		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
FF Limburg	61	4	0	57	3	2			
FF Limburg - Ahlbach	33	2	1	33	2	1			
FF Limburg - Dietkirchen	30	2	1	33	2	0			
FF Limburg - Eschhofen	30	2	0	31	2	2			
FF Limburg - Lindenholzhausen	37	2	1	36	2	0			
FF Limburg - Linter	29	2	0	28	2	0			
FF Limburg - Offheim	29	2	0	26	2	0			
FF Limburg - Staffel	24	2	0	23	2	0			
GBI Löhnberg		1	0		1	0			
FF Löhnberg	32	2	2	30	2	2			
FF Löhnberg - Niedershausen	26	2	0	21	2	0			
FF Löhnberg - Obershausen	21	2	2	14	1	1			
FF Löhnberg - Selters	11	1	0	5	1	0			
GBI Mengerskirchen		1	1		1	1			
FF Mengerskirchen	29	2	2	32	2	0			
FF Mengerskirchen - Dillhausen	19	1	1	23	2	0			
FF Mengerskirchen - Probbach	21	2	1	18	1	1			
FF Mengerskirchen - Waldernbach	38	2	0	39	2	0			
FF Mengerskirchen - Winkels	37	2	2	39	2	2			
GBI Merenberg		1	1		1	1			
FF Merenberg	32	2	2	30	2	1			
FF Merenberg - Allendorf	16	1	0	17	1	0			
FF Merenberg - Barig-Selbenhausen	32	2	2	30	2	2			
FF Merenberg - Reichenborn	27	2	0	28	2	0			
FF Merenberg - Rückershhausen	16	1	1	16	1	1			
SBI Runkel		1	0		1	1			
FF Runkel + Schadeck	33	2	1	71	4	3			
FF Runkel - Arfurt	27	2	2	27	2	2			
FF Runkel - Dehrn	48	3	1	51	3	1			
FF Runkel - Ennerich	21	2	0	23	2	0			
FF Runkel - Eschenau	16	1	0	18	1	0			
FF Runkel - Hofen	21	2	2	21	2	2			
FF Runkel - Schadeck	42	3	1	siehe Runkel					
FF Runkel - Steeden	17	1	1	17	1	1			
FF Runkel - Wirbelau	19	1	0	19	1	0			
GBI Selters		1	1		1	1			
FF Selters - Eisenbach	37	2	2	35	2	1			
FF Selters - Haintchen	22	2	0	23	2	2			
FF Selters - Münster	38	2	0	40	2	1			
FF Selters - Niederselters	38	2	1	37	2	0			
GBI Villmar		1	0		1	1			
FF Villmar	39	2	2	35	2	2			
FF Villmar - Aumenau	18	1	1	18	1	0			
FF Villmar - Falkenbach	9	1	1	10	1	1			
FF Villmar - Langhecke	15	1	0	15	1	1			
FF Villmar - Seelbach	13	1	0	14	1	1			
FF Villmar - Weyer	16	1	1	20	1	1			





Kreisfeuerwehrverband

Anwesenheit Verbandsversammlung

Feuerwehr	2012			2013			2014		
	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist	EA	Soll	Ist
GBI Waldbrunn		1	1		1	1			
FF Waldbrunn - Ellar	26	2	0	26	2	2			
FF Waldbrunn - Fusingen	17	1	1	18	1	1			
FF Waldbrunn - Hausen	25	2	0	22	2	0			
FF Waldbrunn - Hintermeilingen	22	2	0	19	1	1			
FF Waldbrunn - Lahr	24	2	2	28	2	0			
SBI Weilburg		1	1		1	1			
FF Weilburg	40	2	1	41	3	0			
FF Weilburg - Ahausen/Drommersh.	34	2	0	32	2	1			
FF Weilburg - Bermbach	19	1	1	16	1	1			
FF Weilburg - Gaudernbach	23	2	2	21	2	0			
FF Weilburg - Hasselbach	14	1	1	17	1	0			
FF Weilburg - Hirschhausen	15	1	0	15	1	0			
FF Weilburg - Kirschhofen	15	1	1	16	1	1			
FF Weilburg - Kubach	22	2	0	20	1	0			
FF Weilburg - Odersbach	21	2	0	s. Waldhausen					
FF Weilburg - Waldhausen/Odersb.	25	2	1	39	2	2			
GBI Weilmünster		1	1		1	1			
FF Weilmünster	42	3	2	37	2	2			
FF Weilmünster - Aulenhäusen	14	1	1	12	1	1			
FF Weilmünster - Diethäusen	21	2	1	20	1	1			
FF Weilmünster - Ernthäusen	15	1	1	12	1	1			
FF Weilmünster - Essershäusen	15	1	1	15	1	0			
FF Weilmünster - Laimbach	20	1	0	22	2	0			
FF Weilmünster - Langenbach	16	1	0	15	1	1			
FF Weilmünster - Laubuseschbach	22	2	1	23	2	1			
FF Weilmünster - Rohnstadt	18	1	0	19	1	1			
FF Weilmünster - Wolfenhausen	27	2	1	26	2	1			
GBI Weilmünster		1	1		1	1			
FF Weinbach	45	3	1	43	3	2			
FF Weinbach - Blessenbach	14	1	1	14	1	0			
FF Weinbach - Edelsberg	18	1	1	15	1	1			
FF Weinbach - Elkerhäusen	18	1	1	17	1	1			
FF Weinbach - Freiefels	19	1	1	15	1	0			
FF Weinbach - Gräveneck	17	1	1	18	1	1			
WF Buderus Guss	13	1	0	13	1	0			
Gesamt	51%	208	108	57%	199	114			





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Verbandsvorsitzender

Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg richtet im Jahr 2014 seine 39. Kreisfeuerwehrverbandsversammlung seit dem Zusammenschluss der beiden Kreisfeuerwehrverbände Limburg und Oberlahn im Jahr 1975 aus und berichtet über sein Geschäftsjahr 2013. Die Ursprünge der beiden Vorgängerorganisationen reichen zurück bis ins 18. Jahrhundert (Oberlahnkreis 1898; Kreis Limburg 1902), so dass der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg auf eine über 100-jährige Geschichte zurück blicken kann.

Die satzungsgemäßen Organe unseres Feuerwehrverbandes (Vorstand, Verbandsausschuss, Fachbereiche, Arbeitskreise) arbeiten mit viel Engagement für die Feuerwehren in unserem Landkreis. Die Jahresberichte der Fachbereiche und Arbeitskreise zeugen von einer vielfältigen Tätigkeit dieser Tätigkeitsgebiete::

◆ Jugend	KJFW Brigitte Kintscher
◆ Musik	KSF Walter Geis
◆ Sterbekasse	Vorsitzender Steka Erich Cromm
◆ Brandschutzerziehung/-aufklärung	Sprecher Holger Thiel
◆ Aus- und Fortbildung	Sprecher Jürgen Lang
◆ EDV	Sprecherin Gabi Brumm
◆ Alters- und Ehrenabteilung	Sprecher Ernst Schuster
◆ Feuerwehrvereine	Sprecher Roland Schmidt
◆ Frauen in der Feuerwehr	Sprecherin Stephanie Hardt-Meilinger
◆ Kinderfeuerwehren	Sprecherin Silke Meuser

sowie der Arbeitskreise:

◆ Feuerwehrsport	Sprecher Kurt Reischl
◆ Öffentlichkeitsarbeit	Sprecher Franz-Josef Sehr

Da die Einzelberichte der Fachbereiche und Arbeitskreise ihre inhaltliche Arbeit des Jahres 2013 in ihren Einzelberichten darstellen, beschränke ich meinen Jahresbericht – wie in den Vorjahren – auf allgemeine bzw. übergreifende Ereignisse, Tätigkeiten und Aussagen. Zum Einsatzgeschehen, zur Jahresstatistik und zu den Tätigkeiten des Brandschutzaufsichtsdienstes verweise ich auf den Jahresbericht unseres Kreisbrandinspektors.

NACHWUCHSGEWINNUNG

In den vergangenen Jahresberichten wurde ausführlich auf die Notwendigkeit einer frühzeitigen und nachhaltigen Nachwuchsgewinnung eingegangen. An letzterem hat sich auch für das Jahr 2013 nichts geändert. Durch den Zusammenschluss von Feuerwehren hat sich die Anzahl der Einsatzabteilungen zum 31.12.13 auf 103 verringert. Auch die einzig im Landkreis noch verbliebene Werkfeuerwehr Meier Guss Limburg GmbH (ehem. Buderus, Limburg-Staffel) hat zum 01.07.2013 ihren Dienst eingestellt.

Einmal mehr wurden die personellen Herausforderungen im vergangenen Jahr durch die Umsetzung des „Gemeinsamen Runderlasses des Hessischen Ministeriums des Innern und für Sport (HMdIS) und des Hessischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Gesundheit (HMAFG) zur Festlegung der Einsatzstichworte für Brand-, Hilfeleistungs- und Rettungsdienstseinsätze“ deutlich. Hierin ist u. a. verbindlich festgelegt, welche Einsatzmittel in welchen Einsatzstärken zu den unterschiedlichen Alarmstichworten am Einsatzort sicher zu stellen sind. Dies führte zu dem Ergebnis, dass tagsüber schon bei einem mittleren Schadensereignis die personellen Ressourcen einer gesamten Gemeinde erschöpft sind und man auf die Unterstützung aus der Nachbarstadt oder -gemeinde angewiesen ist, um die erlassenen Vorgaben – in der Regel ein Lösch- oder ein Hilfeleistungszug – zu erfüllen.





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Verbandsvorsitzender

Zur Unterstützung bzw. Aktivierung der örtlichen Nachwuchsgewinnungsbemühungen hat das HMdIS gemeinsam mit dem Landesfeuerwehrverband Hessen eine neue Imagekampagne aufgelegt, deren Umsetzung im Landkreis Limburg-Weilburg für das Jahr 2014 geplant ist. Die Auftaktveranstaltung hierzu fand am 11.02.14 mit Vertretern aus allen Städten und Gemeinden statt. Die Idee ist, zeitlich und flächendeckend im Landkreis Limburg-Weilburg Mitgliederwerbung zu betreiben. Jede Stadt, jede



Gemeinde kann für sich entscheiden, welche Maßnahme ihr am sinnvollsten erscheint. So wird auf die unterschiedlichen örtlichen Bedürfnisse eingegangen und keiner wird mit allgemein gültigen, aber örtlich unzumutbaren Aktivitäten überfordert.

Die Medien der Imagekampagne bilden den optischen Rahmen und werden durch zahlreiche Leistungen unseres Kreisfeuerwehrverbandes ergänzt.

Wichtig in diesem Zusammenhang: Mitgliederwerbung findet von Mensch zu Mensch statt. Plakate, Mailings, Presseartikel, usw. können nur begleitende Maßnahmen sein. Erfahrungen sowohl aus vorangegangenen Imagekampagnen, als auch aus regionalen Aktivitäten haben deutlich gezeigt, dass allgemeine Aufrufe in den unterschiedlichen Medien keine Mitglieder für die Feuerwehr gewinnen. Dies kann ausschließlich nur im persönlichen Gespräch gelingen.

KATASTROPHENSCHUTZ

Welche Leistungen sind höher zu bewerten: Diejenigen, die täglich zum Einsatz ausrücken oder diejenigen, die täglich für den eher seltenen Einsatz üben?

Letzteres ist die Herausforderung des Katastrophenschutzes. Hier gilt es Mannschaft und Einsatzmittel auf Niveau zu halten, auch wenn die Wahrscheinlichkeit eines Einsatzes eher gering ist. Denn Garantien, dass keine Katastrophen oder ähnliche Situationen eintreten, gibt es nicht. Im Gegenteil, die regelmäßigen „Jahrhunderthochwasser“ alle zehn Jahre belegen, dass ein Katastrophenschutz zwingend notwendig ist.

Im Mai 2013 war es in großen Teilen Deutschland wieder einmal so weit. Die Unterstützung Hessens wurde angefordert und hessische Einheiten Richtung Elbehochwasser in Marsch gesetzt. Hiervon nicht betroffen waren die Löschzüge aus unserem Landkreis. Doch sie wären bereit gewesen!

VORSTANDARBEIT

Doch nicht nur bei der Nachwuchsgewinnung, sondern auch zu anderen Themen wurden im Jahr 2013 unsere Mitgliedsfeuerwehren unterstützt. Der Vorstand traf sich zu sechs, der Verbandsausschuss zu weiteren fünf Sitzungen.

Besonders zu erwähnen ist eine gemeinsame Sitzung des Vorstandes mit verschiedenen Stadt- oder Gemeindebrandinspektoren am 10.06.13. Hierbei ergab sich, dass die Leistungsgrenze vieler Führungskräfte erreicht ist und weitere Aktivitäten, seien sie auch noch so sinnvoll und wünschenswert, zu einer Überlastung dieser Führungskräfte führen. „Nicht immer schneller, höher, weiter!“, dies war die eindeutige Botschaft, die der Verbandsvorstand aus diesem Gespräch mitgenommen hat.

Als Unterstützung für die Feuerwehren wurde angeregt, dass die Kreisausbildung jene Sonderthemen der Truppmannausbildung, Teil 2, abdecken soll, deren Umsetzung vor Ort nur schwer zu organisieren ist. Dies sind insbesondere die Themen Sonderfahrzeuge, Rechtsgrundlagen, besondere Gefahren im Zivilschutz und Grundlagen des Zivil- und Katastrophenschutzes. Dem hat sich die Kreisausbildung angenommen und erarbeitet derzeit ein Umsetzungskonzept.

Ich bedanke mich bei den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren Armin Heberling, Jens Erbe, Christoph Schmitt, Matthäus Hertl und Thorsten Müller, die an diesem offenen und konstruktiven Gespräch teilgenommen haben und rege an, dass ein solches Gespräch fester und regelmäßiger Bestandteil der Verbandsarbeit wird. Nur wenn der Kreisfeuerwehrverband die Sorgen und Nöte seiner





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Verbandsvorsitzender

Mitgliedsfeuerwehren kennt, kann er sie satzungs- und auftragsgemäß unterstützen.

Im Berichtsjahr fand auch wieder eine gemeinsame Sitzung des Verbandsausschusses mit den für unseren Landkreis zuständigen Bundes- und Landtagsabgeordneten, sowie unserer Kreisspitze und Vertretern der Bürgermeister statt. Herzlichen Dank an die folgenden Gäste: Bundestagsabgeordnete Markus Koob und Martin Rabanus, Abgeordnete des Hessischen Landtages Tobias Eckert, Andreas Hofmeister, Helmut Peuser und Joachim Veyhelmann, Landrat Manfred Michel, Erster Kreisbeigeordneter Helmut Jung, Kreisvorsitzender der Bürgermeisterversammlung Werner Schlenz und Elbtals Bürgermeister Hubert Lenz.

Diskutiert wurden Zukunftsfragen zur strukturellen Entwicklung unserer heimischen Feuerwehren und künftige Fördermöglichkeiten für ehrenamtliche Einsatz- und Führungskräfte. Hierbei zeigte sich, dass es keine allgemeingültigen Lösungen gibt, dass es immer auf die Gegebenheiten und die Situation vor Ort ankommt.

Es zeigte sich aber auch – und dies ist meine persönliche Erkenntnis aus diesem Gespräch, die ganz wichtig für das weitere Zusammenwirken der Feuerwehren untereinander ist: Nur wenn es gelingt, uns gemeinsam zu artikulieren und EINE Meinung zu vertreten, kann die Politik für uns etwas tun. Wenn 19 kommunale Feuerwehren 19 verschiedene Meinungen vertreten, werden wir nicht ernst- und deshalb wahrgenommen. Dann ist es auch schlichtweg nicht möglich, unsere Meinung zu vertreten, da es diese objektiv gesehen als GEMEINSAMEN Standpunkt nicht gibt. Dies zeigt, wie wichtig die Verbandsarbeit und die Kommunikation mit und innerhalb der Verbandsgremien sind.

KFV-INFORMATIONEN

Mit unserer ständig wachsenden und immer aktuellen Internetpräsentationen werden alle Führungskräfte, Mitgliedsfeuerwehren, Jugendfeuerwehren, Musikgruppen und Fachbereiche umfassend und zeitnah informiert. Darüber hinaus werden unsere Führungskräfte auf allen Ebenen bei aktuellen Ereignissen und Themen sowie durch das Medium „Info-Blätter“ per E-Mail informiert. Zum Ende des Berichtsjahres 2013 wurde bereits die 43. KFV-Info herausgegeben.

Vielen Dank an Euch, die ihr diese KFV-Infos an Eure Feuerwehrekameradinnen und -kameraden weiter gebt oder als Aushang ans schwarze Brett Eures Feuerwehrhauses heftet.

KREISAUSBILDUNG

Der Kreisfeuerwehrverband unterstützt die Kreisausbildung bei allen Lehrgangsarten in bekannt umfangreicher Form. Insgesamt waren wieder über 32 Kreisausbilder aus den Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes im Jahr 2013 in acht Lehrgangsarten bei 21 Kreislehrgängen und Seminaren tätig.

Wie in 2012 fanden in diesem Jahr auch wieder zusätzliche Digitalfunkendanwenderumschulungen statt. In weiteren 11 Schulungen wurden 192 Feuerwehrfunker für den Digitalfunk qualifiziert, so dass nun in unserem Landkreis rund 1500 Feuerwehrfunker auf aktuellem Wissensstand sind. Hierfür erneut meinen herzlichen Dank.



Toll, dass in diesem Jahr auch wieder die traditionelle Weiterbildungsfahrt der Kreisausbilder durch-geführt werden konnte. 33 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben vom 03.10.13. bis 06.10.13 rund um den Bodensee ihr Wissen vertieft. Das vom Fachbereich Aus- und Fortbildung ausgearbeitete und technisch ausgerichtete

Programm wurde sehr gut angenommen. Vielen Dank an den Sprecher des Fachbereiches Jürgen Lang für die Organisation und Reiseleitung.





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Verbandsvorsitzender

FEUERWEHRLEISTUNGSÜBUNGEN

Die Feuerwehrleistungsübungen auf Kreisebene werden traditionell umfassend vom Kreisfeuerwehrverband unterstützt. Wohl hessenweit einmalig sind die Online-Fragebögen, die wir auf unserer Website zum interaktiven Training zur Verfügung stellen. Jährlich rund 25.000 Zugriffe auf diese Fragebögen zeigen, dass dieses Angebot sehr gut angenommen wird. Auch wenn es Jahr für Jahr sehr zeitintensiv ist, diese Online-Fragebögen auf den neuesten Stand anzupassen, werden wir diesen Service weiterhin anbieten.

Im Jahr 2013 haben 16 Mannschaften in Villmar an dem Wettbewerb teilgenommen. Wie im Vorjahr qualifizierte sich die FF Brechen-Werschau als Kreissieger und die FF Beselich-Obertiefenbach als Zweiter für die Leistungsübungen auf Ebene des Regierungsbezirkes Gießen.



Durch ergänzende schriftliche Prüfungen haben 14 Teilnehmerinnen und Teilnehmer das bronzenen, acht das silberne und 29 das goldene Feuerwehrleistungsabzeichen erworben.

Besonders erfolgreich war in diesem Jahr die Mädchenmannschaft der JF Hünfelden-Kirberg. Durch die Hessenmeisterschaft im Jahr 2012 hatte sie sich für die Deutschen Meisterschaften in Stadthagen/Niedersachsen qualifiziert. Beim dortigen Bundesentscheid am 08.09.13 verteidigten sie ihren hervorragenden 15. Platz von 32 teilnehmenden Mannschaften.

Herzlichen Glückwunsch!

FEUERWEHRSPORT

Zum siebten Mal veranstaltete der Kreisfeuerwehrverband im Jahr 2013 einen Staffellauf zur Kreisfeuerwehrverbandsversammlung. Diesmal ging es von Niederhadamar wieder durch alle Städte und Gemeinden des Landkreises bis nach Waldbrunn-Hausen. Mehr als 200 Kilometer in sieben Tagen haben viele aktive Feuerwehrleute als Läuferinnen und Läufer zurückgelegt. Erstmals war jedoch festzustellen, dass die Beteiligung der Feuerwehren sehr unterschiedlich war. Teilweise war es offenbar nur schwer möglich, die Einsatzkräfte zum Mitmachen zu motivieren. Für 2014 haben sich die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren ausgesprochen, diesen Lauf wieder durchführen zu lassen. Ob und wie es mit dem Lauf 2015 ff. weitergeht, wird die weitere Beteiligung zeigen.

Vielen Dank an die Mitglieder des Arbeitskreises Feuerwehrsport, die sich in diesem Jahr eine neue Aktivitäten haben einfallen lassen und den organisatorischen Rahmen hierfür geschaffen haben. Für die





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Verbandsvorsitzender

Abnahme des „Deutschen Feuerwehr Fitness Abzeichens“ wurden Abnahmeberechtigte qualifiziert, so dass ab 2014 die für dieses Abzeichen erforderlichen Kernkompetenzen Ausdauer, Kraft und Geschicklichkeit kreisintern abgenommen werden können.



FEUERWEHRMUSIK

Nach Jahren des Ruhens des Fachbereiches Musik ist unsere heimische Feuerwehrmusik eindrucksvoll in die Verbandsarbeit zurückgekehrt. Zunächst konnte am 15.08.13 eine alte Idee in die Tat umgesetzt und in der Burg zu Ellar das 1. Kreisfeuerwehrmusikfest gefeiert werden. Gleich sechs heimische Orchester haben die Leistungsfähigkeit unserer Feuerwehrmusik unter Beweis gestellt. Erfreulich auch, dass die Anzahl der Musikgruppen konstant gehalten werden konnte. Mangels Personal musste das Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Dornburg-Thalheim den Spielbetrieb einstellen. Dafür wurde bei der Freiwilligen Feuerwehr Selters-Haintchen ein Blasorchester gegründet, welches seinen ersten überregionalen Auftritt bei diesem Kreisfeuerwehrmusikfest eindrucksvoll feiern konnte. Vielen Dank an die Freiwillige Feuerwehr aus Ellar, die für die Organisation Sorge getragen hat. Unmittelbar nach dem Kreisfeuerwehrmusikfest hat sich die Dienstversammlung der heimischen Feuerwehrmusikgruppen für eine regelmäßige Wiederholung dieser Veranstaltung ausgesprochen. Mit der Freiwilligen Feuerwehr Villmar hat sich für 2015 bereits ein Ausrichter gefunden.

Personell war es auch ein erfolgreiches Jahr für die Feuerwehrmusik: Mit Walter Geis vom Blasorchester der Freiwilligen Feuerwehr Villmar ist auf der Dienstversammlung auch wieder ein Kreisstabführer bzw. ein Sprecher des Fachbereiches Musik gewählt worden, welcher seither die Arbeit der musiktreibenden Gruppen und Züge tatkräftig unterstützt. Weiterhin, lieber Walter, viel Erfolg für Dein neues Ehrenamt.

Doch damit an Erfolgen nicht genug: Neben wettkämpferprobten Jugendfeuerwehren und Einsatzabteilungen blickt der Verband auch mit Stolz auf den Erfolg des Blasorchesters der Freiwilligen Feuerwehr Villmar. Dieses hat am 06.10.13 in Künzell (Landkreis Fulda) in der „1. Liga“ (Bühnenspiel) 89 von 100 möglichen Punkten („Prädikat gut“) erreicht und ist damit als Hessenmeister für das Bundeswertungsspielen in 2014 qualifiziert.



AUSZEICHNUNGEN DES KFV LIMBURG-WEILBURG



Das 2011 eingeführte Ehrenzeichen des Kreisfeuerwehrverbandes wurde auch im Berichtsjahr 2013 verliehen. Hiermit sollen Angehörige des Verbandsvorstandes, des Verbandsausschusses, der Fachbereiche, der Arbeitskreise, der Brandschutzaufsicht und die Kreisausbilder für langjährige Verbandstätigkeit bzw. feuerwehrtechnische Ausbildung im Landkreis Limburg-Weilburg geehrt werden:

- ◆ acht Ehrenzeichen in Bronze für mindestens 5-jährige Verbands- oder Ausbildungsarbeit
- ◆ zwei Ehrenzeichen in Silber für mindestens 10-jährige Verbands- oder Ausbildungsarbeit
- ◆ ein Ehrenzeichen in Gold für mindestens 15-jährige Verbands- oder Ausbildungsarbeit

Herzlichen Dank und herzlichen Glückwunsch!

MITARBEIT

Der Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg hat sich auch in diesem Jahr wieder an der Fachausschussarbeit des Landesfeuerwehrverbandes Hessen beteiligt. Folgende Mitglieder unseres Kreisverbandes bringen sich in dessen Gremienarbeit ein:

- ◆ Meike Stein (Mitglied im Fachausschuss Kindergruppen in der Feuerwehr)
- ◆ Bernd Rempel (Mitglied im Fachausschuss Information und Kommunikation)





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Verbandsvorsitzender

- ◆ Thomas Schmidt (Vorsitzender des Fachausschusses Recht und Organisation)
- ◆ Franz-Josef Sehr (Mitglied im Fachausschuss Brandschutz und Feuerwehrgeschichte)
- ◆ Klaus Dasbach (Mitglied im Landesfeuerwehrmusikausschuss)

Erwähnenswert auch die Beteiligung im Nassauischen Feuerwehrverband. Mit Franz-Josef Sehr, Bernd Rompel, Manuel Hannappel und Thomas Schmidt kommen 20% der 20 Vorstandsmitglieder unseres Bezirksfeuerwehrverbandes aus dem Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg. Ein beachtlicher überproportionaler Anteil, bei insgesamt elf angehörigen Feuerwehrverbänden.

FEUERWEHR DES MONATS

Herzlichen Glückwunsch an die Feuerwehr des Monats Juni 2013! Dieser Ehrentitel verbunden mit einer Geldprämie ging in diesem Monat an die FF Brechen-Werschau.



Wenn wir die Zahlen dieser Auszeichnung einmal analysieren und als Maßstab für die Qualität der Feuerwehren dieses Landkreises annehmen kommen wir zu einem sehr erfreulichen Ergebnis: Von den bis dahin 71 Verleihungen gingen sieben in den Landkreis Limburg-Weilburg. Dies sind demnach 10% aller Auszeichnungen. Verglichen mit dem Landesdurchschnitt bedeutet dies, dass die Feuerwehren unseres Landkreises das Dreifache an Auszeichnungen verdient haben. Dies kann sich mehr als sehen lassen. .

DANK DES VORSITZENDEN

Unseren Mitgliedsfeuerwehren mit ihren Führungskräften sowie den Gemeinde- und Stadtbrandinspektoren einschließlich ihrer Jugend- und Kinderfeuerwehren, Musikgruppen und Brandschutzerzieher/-innen, sowie Katastrophenschutzeinheiten danke ich herzlich für ihre Zusammenarbeit.

Für die besonders gute Zusammenarbeit danke ich unserem Landrat Manfred Michel und unserem 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung, der Bürgermeisterin, den Bürgermeistern unserer Städte und Gemeinden, unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern und Kreisausbildern, meinem Stellvertreter Georg Hauch, dem Verbandsvorstand und dem gesamten Verbandsausschuss. Vorbildlich auch die Unterstützung und den Rat, den wir von unseren Landtags- und Bundestagsabgeordneten erhalten. Ein herzlicher Dank gilt auch unseren Mitwirkenden in allen Fachbereichen und den Arbeitskreisen. Auch gilt es den übergeordneten und benachbarten Verbänden, sowie den Hilfsorganisationen für ihre Zusammenarbeit zu danken.

Ganz besonders bedanke ich mich bei den Lebenspartnern aller im Feuerwehrwesen Engagierten. Eure Toleranz und Euer Verständnis ist Grundvoraussetzung für ein Wirken Eures Partners in der Feuerwehr.

Danke auch an die Gönner und Sponsoren, durch deren finanzielle Förderung die umfassenden Tätigkeiten unseres Kreisfeuerwehrverbandes möglich sind.

Thomas Schmidt
Verbandsvorsitzender





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Jugend

1973 ein besonderes Jahr,

- ◆ durch ein technisches k.o. gewann George Foreman den Boxkampf gegen Joe Frazier,
- ◆ in der Fußball-Bundesliga wurde erstmals die Trikot-Werbung eingeführt,
- ◆ erstmals wurde weltweit ein Telefongespräch über ein Mobiltelefon geführt
- ◆ und im alten Oberlahnkreis wurde der Grundstein für die Jugendarbeit in der Feuerwehr gelegt,

Damals waren die Jugendfeuerwehren noch durch die alte Gebietsreform Oberlahnkreis und Limburg getrennt. Aber durch den Zusammenschluss im Jahr 1975 auf einen richtigen Weg gebracht. Waren doch zu der Zeit in den Jugendfeuerwehren meist nur Jungen vertreten, so können wir heute, bei einer stattlichen Zahl von 98 Jugendfeuerwehren mit 1.237 Mitgliedern – 359 Mädchen – in den Jugendfeuerwehren wiederfinden. Damit wir auch in Zukunft dieses Interesse bei den Jugendlichen halten könne, dürfen wir uns nicht auf unseren Lorbeeren ausruhen.

Keine Atempause – Geschichte wird gemacht – es geht voran!

KURZBERICHTE AUS DEN EINZELNEN FACHBEREICHEN

WETTBEWERB

In Niederselters fanden im Juni die Wettkämpfe zur Abnahme Bundeswettbewerb auf Kreisebene in Niederselters statt. 11 Mannschaften aus dem Landkreis und 3 Mannschaften aus dem Lahn Dill Kreis, haben bei bestem Wetter ordentliche Ergebnisse erzielt. Im September wurde in Kooperation mit dem Landkreis Untertaunus die Leistungsspanne in Weilmünster abgenommen. 54 Jugendliche aus dem Landkreis erhielten hier die höchste Auszeichnung für Jugendfeuerwehrmitglieder. Damit diese Wettbewerbe auch ordentlich Bewertet werden können findet jährlich ein Wertungsrichterseminar auf Kreisebene statt. Gerne werden hier auch noch neue Wertungsrichter eingearbeitet. Interesse? Dann spricht uns ruhig an.

BILDUNG

Auch im Jahr 2013 wurde das Fortbildungsangebot auf Kreisebene aufrechterhalten. Zwei Bausteine zum Erwerb der JuLeiCa konnten im Herbst im Landkreis absolviert werden. In der Jugendherberge in Limburg wird im Oktober mit dem Grundlagenlehrgang (früher A-Lehrgang) begonnen. Einen Rechte und Pflichten Lehrgang wurde durch den Referenten Thomas Schmidt in Runkel abgehalten. Gleichzeitig fand auch ein Verlängerungsseminar für die JuLeiCa statt. Diese Lehrgänge bzw. weitere interessante Seminare, können auch auf Landesebene an dem Jugendfeuerwehrausbildungszentrum in Marburg-Cappel besucht werden. Das aktuelle Programm findet Ihr auf der Homepage der Hessischen Jugendfeuerwehr.

INTERNATIONALE BEGEGNUNGEN

Im Oktober fand nach einigen Jahren wieder eine Begegnungsfahrt statt. Leider nicht International aber die 8 Jugendliche und 3 Betreuer machten sich für 5 Tage auf den Weg, die Bundeshauptstadt zu erkunden. Außerdem wurde der Kontakt zu einer Jugendfeuerwehr aus Berlin-Wedding geknüpft. Der Grundstein ist somit für weitere Besuche nach Berlin gelegt. Daher steht der nächsten Begegnungsfahrt in 2014 nix mehr im Wege.

WEITERE AKTIVITÄTEN 2013

KREISJUGENDFEUERWEHRZELTLAGER

Unter dem Motto „Probier's mal mit Gemütlichkeit“ hat der Marktflecken Mengerskirchen zum Kreisjugendfeuerwehrlager eingeladen. Ein Kreiszeltlager, das wohl bei jedem in Erinnerung bleibt. Trotz Dauerregens – der Zeltplatz erinnerte zeitweise an Woodstock bzw. hatte sumpfähnliche Zustände angenommen – haben die Kinder und Betreuer 5 unvergessene Tage erlebt. Hervorheben möchte ich das





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Jugend

unkomplizierte Miteinander und die Unterstützung der Bundeswehr, die bei der Beschaffung der „Strohrundballen“ Mannschaft und Fuhrpark zur Verfügung stellten.

HESSISCHER FAMILIENTAG

Im Juni fand in Weilburg der Hessische Familientag statt. Hier wurde in Zusammenarbeit mit den Jugendfeuerwehren der Stadt Weilburg eine Aktionsfläche aufgebaut. Die Kreisjugendfeuerwehr betreute hier die Kletterwand der Hessischen Jugendfeuerwehr. Trotz mühevoller Auf- und Abbauarbeit der Kletterwand, hat sich gezeigt wie viel Freude die Kinder und Jugendliche doch an diesem Tag hatten.

SONSTIGES

2013 fanden 3 KJF-Ausschuss und 6 KJF-Leitung Sitzungen statt. Bei den verschiedenen Seminaren auf Kreisebene war die Kreisjugendfeuerwehrleitung jeweils anwesend. Des Weiteren erhielten wir einige Einladungen zu Jugendfeuerwehrojubiläum.

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2014

Für 2014 stehen natürlich wieder die Aktivitäten der KJF im Bereich Wettbewerbe mit an erster Stelle. Auch möchte ich schon mal besonderes das Kreisjugendfeuerwehrlager hervorheben, vom 18.06.-22.06.2014 heißt es „WM 2014 ein Sommermärchen – der Kreis zu Gast bei Freunden“ in Dornburg-Thalheim.

DANK

Danke an alle Jugendwarte, Stellvertreter und Jugendgruppenleiter. Ihr seid diejenigen, die die Jugendfeuerwehren am Laufen halten – Danke für Euren unermüdlichen Einsatz! Besonders bedanken möchte ich mich bei meinen Kameradinnen und Kameraden in der Kreisjugendfeuerwehrleitung und dem Kreisjugendfeuerwehrausschuss für die sehr gute Zusammenarbeit! Den Wehrführern und Vorsitzenden unserer Mitgliedsfeuerwehren sowie den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren danke ich herzlich für ihre Unterstützung für die Jugendfeuerwehren.

Für die besonders gute Zusammenarbeit danke ich Landrat Manfred Michel, dem 1. Kreisbeigeordneten Helmut Jung, dem Jugendbildungswerk mit Pia Stöckel, Dorothe Valentin und Christina Kohlhaas, Kreisbrandinspektor Georg Hauch mit seinen Kreisbrandmeistern, unserem Verbandsvorsitzenden Thomas Schmidt, mit dem Verbandsvorstand und dem Verbandsausschuss.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Brigitte Kintscher	Mengerskirchen-Dillhausen	Sprecherin des FB & KJFW
Florian Lenk	Weilmünster-Langenbach	Stv KJFW & FGL Lehrgangs-/Bildungsarbeit
Sabrina Duda	Elbtal-Dorchheim	Stv KJFW & Schriffführerin
Martin Storch	Dornburg-Wilsenroth	Kassierer
Susanne Klee	Bad Camberg-Würges	FGL Begegnungen
Laura Thiel	Beselich-Obertiefenbach	FGL Öffentlichkeitsarbeit
Marc Rempel	Limburg-Lindenholzhausen	FGL Website
Holger Jung	Limburg-Eschhofen	FGL Zus.arbeit mit and. Jugendverbänden
Klaus Niederbacher	Weilmünster-Dietenhausen	FGL Wettbewerbe
Arndt Preußner	Hünfelden-Kirberg	FGL Wettbewerbe
Stephan Heidl	Weilmünster-Laubuseschbach	FGL Jugendforum
Maurice Kahlheber	Villmar-Weyer	FGL Veranstaltungen
Eva Raab	Weilmünster-Rohnstadt	FGL Mädchen- und Jungenarbeit

Brigitte Kintscher

Sprecherin des Fachbereiches Jugend & Kreisjugendfeuerwehrwartin





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Musik

REAKTIVIERUNG

Der Fachbereich Musik wurde am 27. August 2013 „reaktiviert“. In der Dienstversammlung beschlossen die Vertreter der anwesenden Musikgruppen eine neue Geschäftsordnung. Diese wurde unmittelbar durch ebenfalls anwesende Vorstandsmitglieder genehmigt. Mit der neuen Geschäftsordnung wurde den Vorstellungen der sich beteiligenden Musikgruppen zur Straffung der Organisation Rechnung getragen.

KREISFEUERWEHRMUSIKFEST

In die Vorbereitungszeit fielen die Planung und Durchführung des 1. Kreisfeuerwehrmusikfestes, das am 10. August in der Burg Ellar stattfand. Das Ambiente sowie die Darbietungen der teilnehmenden Gruppen (BO Ellar, BO Haintchen, BO Villmar, BO Winkels, MZ Oberbrechen sowie der Traditionsspielmannszug des BO Ellar) fanden bei dem Publikum und den Musikern selbst so viel Anklang, dass beschlossen wurde, diese Veranstaltung in 2-jährigem Rhythmus – 2015 in Villmar – fortzuführen.



DIE MUSIKTREIBENDEN GRUPPEN DER FEUERWEHREN

Die Musikerinnen und Musiker im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. musizieren in sechs Blasorchestern, zwei Musikzügen, zwei Fanfarenzügen, zwei Spielmannszügen und einer Gesanggruppe:

- ◆ Blasorchester der FF Dehrn
- ◆ Blasorchester FF Haintchen
- ◆ Blasorchester der FF Villmar
- ◆ Musikzug der FF Oberbrechen
- ◆ Fanfarenzug der FF Langenbach
- ◆ Spielmannszug der FF Wilsenroth
- ◆ Sängerguppe „Roter Hahn“ der FF Rohnstadt
- ◆ Blasorchester der FF Ellar
- ◆ Blasorchester der FF Niederbrechen
- ◆ Blasorchester der FF Winkels
- ◆ Musikkameraden der FF Oberzeuzheim
- ◆ Fanfarenzug der FF Mengerskirchen
- ◆ Spielmannszug der FF Weilburg





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Musik

SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Die Musikerinnen und Musiker haben im Geschäftsjahr 2013 zahlreiche Proben und öffentliche Auftritte abgeleistet. Neben allgemeinen Auftritten ist das musikalische Mitwirken bei Veranstaltungen des Kreisfeuerwehrverbandes eine Selbstverständlichkeit. Besonders dieser ehrenamtliche Dienst stellt einen wesentlichen Beitrag im kulturellen Leben unserer Städte und Gemeinden dar.

Allgemein ist jedoch festzustellen, dass die Engagements für unsere Musikgruppen u. a. aufgrund mittlerweile zu hoher organisatorischer Vorgaben und finanzieller Aufwendungen für Traditionsveranstaltungen von Vereinen rückläufig sind.

Die Nachwuchsarbeit in den Musikgruppen wurde auch im Jahre 2013 weiter intensiviert, wengleich Veränderungen bei den Freizeitaktivitäten der Jugendlichen auch bei unserer Nachwuchswerbung zu bemerken sind. Zahlreiche jugendliche Musikerinnen und Musiker befinden sich in einer musikalischen Ausbildung, die in den Musikgruppen in der Regel durch eigene, qualifizierte Ausbilder durchgeführt wird.



Der Fachbereich unterstützt diese Bemühungen durch ein zukünftiges Angebot an Leistungslehrgängen.

Dass die konsequente und kontinuierliche Aus- und Fortbildungsarbeit Früchte trägt, konnte insbesondere das Blasorchester Villmar darstellen: Bei der

erstmalig als Hessenmeisterschaft durchgeführten Nachfolgeveranstaltung des bisherigen Landeswertungsspiels im Oktober in Künzell bei Fulda vertraten die Musikerinnen und Musiker den hiesigen Kreisverband und belegten in der „Konzertwertung Blasorchester – 1. Liga“ den 1. Platz, und konnten für den Titel „Hessenmeister“ Urkunde und Pokale, u. a. aus der Hand des Schirmherrn, Innenminister Rhein, in Empfang nehmen.

In zwei Dienstversammlungen wurden, wie bereits oben dargestellt, die Weichen für das zukünftige Wirken des Fachbereichs Musik gestellt.

DANK

Ich danke den Musikgruppen, die sich im letzten Jahr durch ihr Interesse und aktives Engagement an der Arbeit im Kreisfeuerwehrverband beteiligt haben und würde mich freuen, wenn – bei nur noch einer jährlichen Dienstversammlung – auch noch die übrigen Gruppen den Weg in unsere Gemeinschaft finden und wir somit bei der Verbandsarbeit auf eine noch breitere Basis stellen könnten.

Auch bedanke ich mich beim Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes für die sehr gute Zusammenarbeit, ganz besonders bei dem Vorsitzenden Thomas Schmidt für seine kollegiale Begleitung während meiner ersten Monate in dieser Funktion.

Walter Geis

Sprecher Fachbereich Musik (Kreisstabführer)





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Sterbekasse

TRENDWENDE GESCHAFFT ?

Das Geschäftsjahr 2013 hat für unsere Sterbekasse (Steka) erstmals seit vielen Jahren eine kleine Trendwende gebracht. Erstmals hatten wir wieder mehr Neuverträge als Sterbefälle zu verzeichnen. Zwar ist die Anzahl der versicherten Kameraden/Innen weiter zurückgegangen (78 Sterbefälle, 14 Austritte, 33 neue Mitglieder = ein Minus von 59 Mitgliedern) aber die Anzahl der Versicherungsverhältnisse ist durch die Mehrfachversicherungen leicht gestiegen. Zum Jahresende 2012 hatten wir 3.582 und zum 31.12.2013 immerhin 3.615 Versicherungsverhältnisse. Ein Zuwachs von 33 Versicherungsverhältnissen. Die Rücklagen der Kasse sind um rd. 13.400,00 € auf nunmehr rd. 858 TEUR angestiegen.

AUFKLÄRUNG TUT NOT

Wie bereits im letzten Jahresbericht angekündigt, haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, **AUFKLÄRUNG** in den Vordergrund unserer Arbeit zu stellen. So haben wir Anfang 2013 alle Feuerwehren des Landkreises angeschrieben und das erforderliche Informationsmaterial zur Verfügung gestellt. Die Stadt- und Gemeindebrandinspektoren wurden ebenfalls angeschrieben und um Unterstützung unserer Sterbekasse gebeten. Die Resonanz war nicht gerade erfreulich. Es gab zwar einige Nachfragen, die Zahl der Neuanmeldungen hielt sich jedoch in Grenzen. Etwas erfreulicher war die Teilnahme an der Jahreshauptversammlung am 19. April 2013 im Bürgerhaus Probbach. Von den insgesamt 67 Mitgliedswehren haben immerhin 31 Wehren (Vorjahr 24) teilgenommen. Mitte November 2013 haben wir für alle Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg ein Seminar angeboten, um unsere Sterbekasse und deren Leistungen ausführlich vorzustellen. Das Seminar wurde an 4 zentralen Orten unseres Kreises in Niederbrechen, Oberweyer, Dillhausen und Bermbach angeboten. Dass insgesamt 48 Wehren an diesem Seminar teilgenommen haben, hat uns überrascht aber noch mehr gefreut. Besonders erfreulich, dass auch 4 Feuerwehren aus dem Altkreis Limburg, die sich bisher noch nicht der Sterbekasse angeschlossen haben, an diesem Seminar teilgenommen haben. Wie befürchtet mussten wir die Erfahrung machen, dass bei vielen Verantwortlichen in den Wehren ein Wissensdefizit vorhanden war.

Für das Jahr 2014 haben wir uns, getreu dem Motto "Steter Tropfen höhlt den Stein" vorgenommen, weiterhin die Feuerwehren telefonisch, als auch per Mail, auf uns aufmerksam zu machen. Wir werden in diesem Jahr ein weiteres Seminar für die Nachzügler und erstmals ein **GRUNDSEMINAR** für neu gewählte Wehrführer/innen, Vorsitzende, Kassierer/innen und sonstige neu gewählten Vorstandsmitglieder anbieten. Um als kleine Sterbekasse aG weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben, brauchen wir die Unterstützung **aller** Feuerwehren unseres Kreises. Bei der Gründung im Jahre 1931 haben sich alle Feuerwehren des



Kreisfeuerwehrverband

Limburg-Weilburg e.V.

Informationen für die Feuerwehren Nr. 45
KFV-Info 02/2014 vom 01.02.2014

STERBEKASSE DER FEUERWEHREN

In dieser Info möchten wir euch kurz die **Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren auf Gegenseitigkeit im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.** vorstellen.

Vielen Kameradinnen und Kameraden ist nicht bekannt, dass jedes aktive oder passive/fördernde Mitglied einer Feuerwehr im Landkreis Limburg-Weilburg einen ordentlichen Versicherungsschutz erhalten kann. Das Geschlecht ist dabei unerheblich.



Eine Grundversicherung kann mit einem **Monatsbeitrag von nur 1,00 €** abgeschlossen werden. Ansonsten sind durch höhere Beiträge auch Mehrfachversicherungen von jeweils 1,00 € bis zur **Höchstgrenze des Sterbegeldes von 5.000,00 €** möglich. In der nachfolgenden Tabelle sind der Grundbeitrag sowie der jeweils höchstmögliche Beitrag in der jeweiligen Altersklasse und die zugehörigen Leistungen im Todesfall aufgeführt.

Eintrittsalter	Grundbeitrag (monatlich)	Sterbegeld (Grundversicherung)	Mehrfachbeitrag max. (monatlich)	Sterbegeld max. (Mehrfachvers.)
bis 19 Jahre	1,00 €	1.125,00 €	4,00 €	4.500,00 €
20-24 Jahre	1,00 €	975,00 €	5,00 €	4.875,00 €
25-29 Jahre	1,00 €	820,00 €	6,00 €	4.920,00 €
30-34 Jahre	1,00 €	680,00 €	7,00 €	4.760,00 €
35-39 Jahre	1,00 €	550,00 €	9,00 €	4.950,00 €
40-44 Jahre	1,00 €	450,00 €	11,00 €	4.950,00 €
45-49 Jahre	1,00 €	350,00 €	14,00 €	4.900,00 €
50-54 Jahre	1,00 €	275,00 €	18,00 €	4.950,00 €
55-59 Jahre	1,00 €	210,00 €	23,00 €	4.830,00 €

Bei Unfalltod wird die doppelte Summe des jeweiligen Sterbegeldes ausgezahlt !

Der Versicherungsbeitrag wird vom jeweiligen Feuerwehrverein gemeinsam **mit dem Mitgliedsbeitrag** für die Feuerwehr erhoben. Die Auszahlung des Sterbegeldes erfolgt absolut unbürokratisch gegen Vorlage der Sterbeurkunde innerhalb von drei Arbeitstagen an die Hinterbliebenen, welche die Beerdigung ausrichten.

Da die Sterbekasse ehrenamtlich geführt wird und nur **sehr geringe Verwaltungskosten** entstehen, ist das Preis-Leistungs-Verhältnis unserer Sterbekasse unschlagbar.

Gerne kann auch eine Infoveranstaltung vor Ort in der Feuerwehr vereinbart werden.

ANSPRECHPARTNER

Erich Cromm, Vorsitzender der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren aG
Tel.: 06442-5766, E-Mail: [sterbekasse\(at\)kreisfeuerwehrverband.net](mailto:sterbekasse(at)kreisfeuerwehrverband.net)

Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.
Kreisjugendfeuerwehr Limburg-Weilburg





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Sterbekasse

ehemaligen Oberlahnkreises der Sterbekasse angeschlossen, alle Feuerwehrkameraden haben im Umlageverfahren 10 Pfennige für einen verstorbenen Kameraden gezahlt. Eine Solidargemeinschaft, die damals den Feuerwehren zu einem hohen Ansehen in der Bevölkerung verhalf. Dass wir in der heutigen Zeit diese Zielvorgaben nur schwer erreichen können, ist uns bewusst.

WEITERKÄMPFEN HEISST DIE DEVISE

Dem jetzigen Vorstand ist es aber auch bewusst, dass er dafür kämpfen muss, damit diese Solidargemeinschaft weiterhin eine Zukunft hat. Da die Rahmenbedingungen stimmen (Verwaltung der Sterbekasse erfolgt ehrenamtlich, unser Preis-Leistungsverhältnis ist unschlagbar), sehen wir weiterhin optimistisch in die Zukunft. Es gibt keinen Grund, nicht Mitglied der Sterbekasse zu werden. Im Gegenteil, um in den Genuss einer solchen Sterbeversicherung zu kommen, konnten einige Feuerwehren sogar neue Vereinsmitglieder gewinnen. Neue Mitglieder für die Sterbekasse zu gewinnen, muss das Ziel eines jeden Wehrführers und Vereinsvorsitzenden werden. Fazit: Ein sehr arbeitsreiches und bewegtes Jahr für den Vorstand der Sterbekasse.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Erich Cromm	Weilburg-Bermbach	Vorsitzender & Sprecher FB
Nadine Lefèvre	Löhnberg (Kerngemeinde)	Stellv. Vorsitzende
Bernd Reimann	Weilburg-Bermbach	Geschäftsführer
Lothar Zuth	Weilmüster-Rohnstadt	Schriefführer
Niels Engelmann	Braunfels-Philippstein	Beisitzer
Kim Polanski	Weilburg-Waldhausen	Beisitzerin
Andreas Hartmann	Mengerskirchen-Waldernbach	Beisitzer
Michael Kintscher	Mengerskirchen-Dillhausen	Zuständiges Vorstandsmitglied

DANK

Zum Schluss darf ich mich recht herzlich, insbesondere bei den Sterbekassenverantwortlichen der Mitgliedswehren für die Werbung neuer Mitglieder und die Beitragseinzahlung bedanken. Ebenso bedanke ich mich bei den Vereinsvorsitzenden und Wehrführer/innen, beim Vorstandsvorstand des KfV Limburg-Weilburg, insbesondere bei dem für unsere Steka zuständigen Vorstandsmitglied Michael Kintscher, bei dem Vorstandsvorsitzenden Thomas Schmidt sowie bei unserem Kreisbrandinspektor Georg Hauch für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei der Mitgliederwerbung. Weiterhin bedanke ich mich bei dem gesamten Vorstand der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren aG für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank aber gilt unserem Geschäftsführer Bernd Reimann. Er leistet hervorragende Arbeit zum Wohle der Weilburger Sterbekasse. Die ehrenamtliche Geschäftsführung ist vorbildlich, Bilanzen werden überpünktlich erstellt, der Beitragseinzug erfolgt pünktlich mit Vorankündigung und Sterbefälle werden innerhalb von 3 Arbeitstagen abgewickelt. Ein Grund mehr, der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren aG das Vertrauen zu schenken.

Erich Cromm

Sprecher des Fachbereiches Sterbekasse & Vorsitzender der Weilburger Sterbekasse der Feuerwehren





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufkl.

Im Jahr 2013 wurden durch den Fachbereich Brandschutzerziehung (BrSE) verschiedene Seminare für die Feuerwehren auf Kreisebene durchgeführt:

- | | | |
|--------------|---|---------------|
| ◆ 02.03.2013 | Brandschutzerziehung Kindergarten in Niederzeuzheim | 11 Teilnehmer |
| ◆ 13.04.2013 | Umgang mit der Klappmaulpuppe in Linter | 10 Teilnehmer |
| ◆ 11.05.2013 | Brandschutzerziehung Grundschule in Würges | 18 Teilnehmer |
| ◆ 28.09.2013 | Löschtrainer + Anhänger BSE im GAZ Limburg | 16 Teilnehmer |
| ◆ 26.10.2013 | Brandschutz im Alltag/Haushalt in Elbtal | 10 Teilnehmer |

Somit wurden insgesamt 65 Personen durch die Mitglieder des Fachbereich geschult.

Beim **KJF-Zeltlager** hat der Fachbereich in einem Workshop die Jugendlichen in der Handhabung von Feuerlöschern und über die Gefahren bei einer Fett- und Staubexplosion informiert.

Im Mai hatten wir Besuch durch die Geschäftsführung des **KFV aus Nordwestmecklenburg**, die sich über die Brandschutzerziehung und -aufklärung - hier insbesondere bei der Feuerwehr Linter - informiert haben. Sie konnten vieles der Aufklärungsarbeit erleben und wollen in Ihrem Landkreis ähnliche Strukturen, wie sie bei uns im Landkreis schon seit vielen Jahren genutzt werden, versuchen umzusetzen.

Der **Hessische Familientag**, der am 08. Juni in Weilburg stattfand, wurde durch unseren Fachbereich, in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Weilburg und weiteren Fachbereichen unseres Verbandes entsprechend unterstützt. Tagesbesucher am gesamten Familientag sollen über 20.000 gewesen sein.

Zu einem weiteren **Treffen im NFV** wurden die Verantwortlichen BSE, in den einzelnen Mitgliedsverbänden, eingeladen. Leider konnte hier der gewünschte gegenseitige Erfahrungs- bzw. Tätigkeitsaustausch innerhalb des Nass. Feuerwehrverband nicht erreicht werden.

Am **Eppenaufest** der Lebenshilfe Limburg, am 08.09.2013 waren wir mit Infostand und Feuerlöschtrainer dabei und konnten über Gefahren, Rauchmelder usw. informieren. Diese Veranstaltung gab uns wieder die Möglichkeit, Kontakt zu behinderten Menschen zu bekommen, um bei dem Thema „Brandschutzaufklärung mit Behinderten“ weiter zu unterstützen.

Unter dem Motto „**Feuerwehr & Schornsteinfeger** - die Sicherheitsexperten für Ihr Zuhause“ führten wir am 12. Oktober 2013 zusammen mit der KSK Limburg, den Schornsteinfegermeistern, Kreisgruppe Limburg-Weilburg und der FFW Limburg auf dem Europaplatz in Limburg einen Infotag rund um die Gefahren im Haushalt durch. In unserem Infobereich am Europaplatz war das Interesse an Beratung groß.

An einem **Brandschutzforum** am 08. und 09. November 2013 in Filderstadt, nahmen die Fachbereichsmitglieder Ulrike Kloft, Klaus Maletzki und Holger Thiel teil. Es wurden an zwei Tagen verschiedene Fachvorträge besucht und es konnten viele Anregungen und Ideen für die Arbeit in der Brandschutzaufklärung gewonnen werden.

Das Jugendamt unseres Landkreises unterstützten wir bei der Ausbildung bzw. Qualifizierung von **Tagesmüttern**. Hier wurden von uns die Gefahren im Haushalt bzw. Alltagsgefahren aus Sicht des Brandschutzes vermittelt.

Auf eigenen Wunsch ist im Laufe des Jahres Christof Habel aus dem Fachbereich ausgeschieden. Neu dabei ist Hans-Jörg Schmidt von der FFW Niederzeuzheim und Max Lanio von der FFW Niederhadamar. Für die vielfältigen Aufgaben in der Fachbereichsarbeit sind noch weitere Mitstreiter herzlich willkommen. Wer Lust an einer **Mitarbeit im Fachbereich** hat, melde sich bei [Holger Thiel](#).

Zum Abschluss des Jahres wurde vom Fachbereich eine **Klausurtagung** im Feuerwehrhaus Elbtal durchgeführt. Hier wurden die Seminarinhalte, aktuelle Themen der Brandschutzerziehung und -aufklärung und die Seminare durchführung 2014 besprochen.

In 2013 wurden von den **Mitgliedern des Fachbereich** 28 Termine wahrgenommen und 630 Stunden erbracht.





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Brandschutzerziehung/-aufkl.

MODELLHÄUSER, FEUERLÖSCHTRAINER, ANHÄNGER

Die Modellhäuser können, wie auch der Feuerlöschtrainer und der Anhänger, zur Aufklärungsarbeit vor Ort ausgeliehen werden. Die Ausleihe wird rege genutzt und so wurden zu 18 Terminen kreisweit die Gerätschaften genutzt. Reservierung wie bisher bei [Klaus Maletzki](#) (Tel. 0171 4323056) oder [Holger Thiel](#).

STATISTIK DER FEUERWEHREN IM LANDKREIS LIMBURG-WEILBURG

Für das Jahr 2013 wurde wieder ein Statistikbogen versandt. Von den 19 Städten und Gemeinden wurde dieser fast komplett zurückgesandt. Es fehlen leider drei Kommunen.

In der Feuerwehren waren in der Brandschutzerziehung 163 Personen tätig. Hiervon haben sich 61 Personen Urlaub für die Durchführung der Brandschutzerziehung genommen. Es wurden in 54 Kindergärten/ Kindertagesstätten Brandschutzerziehung durchgeführt. Bei einem Zeitaufwand für Vorbereitung und Durchführung von 990 Stunden wurden 950 Kinder geschult bzw. unterwiesen. Auch in den Grundschulen fand die Brandschutzerziehung statt und er ergeben sich folgende Zahlen In 25 Grundschulen wurden die Kinder, in der Regel im 4. Grundschuljahr, unterwiesen Bei einem zeitlichen Aufwand von 581 Stunden für die Vorbereitungen und die Durchführung Es wurden 384 Kinder auf die Gefahren und Verhaltensregeln unterrichtet Auch in Betrieben und Altersheimen wurden Brandschutzaufklärungsveranstaltungen angeboten. Aus der Statistik sind es 95 Stunden insgesamt.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Birgit Born	Dornburg-Wilsenroth
Ulrike Kloft	Limburg-Eschhofen
André Köhler	Villmar-Weyer
Max Lanio	Hadamar-Niederhadamar
Klaus Maletzki	Limburg-Linter
Thomas Meffert	Bad Camberg-Würges
Hans-Jörg Schmidt	Hadamar-Niederzeuzheim
Holger Thiel	Elbtal-Hangenmeilingen
Heribert Wittayer	Elz
Georg Hauch	Weilburg (Zuständiges Vorstandsmitglied)



PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2014

In 2014 soll die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre fortgeführt werden. Es werden leider nur 2 Seminare angeboten, da bei der Abfrage für 2014 kein ausreichender Bedarf von den Feuerwehren gemeldet wurde. Damit unsere Arbeit weiterhin auf die Bedürfnisse der Feuerwehren zugeschnitten werden kann, sind wir auf Anregungen aus den Feuerwehren angewiesen und auch dankbar dafür. Für den Transport der Modellhäuser soll versucht werden, eine entsprechenden Anhänger zu beschaffen. .

DANK

Danken möchte ich den Mitgliedern des Fachbereich und den Feuerwehren bei denen wir die Seminare bzw. Treffen durchführen konnten. Der Dank geht auch an den KfV Limburg-Weilburg, an der Spitze der Vorsitzende Thomas Schmidt, für die materielle und ideelle Unterstützung. Auch unserem KBI G. Hauch gilt mein Dank, der für unsere Anliegen und Belange immer ein offenes Ohr hat und uns jederzeit unterstützt. Zum Schluss gebührt allen Brandschutzerziehern in den Feuerwehren ein herzliches Danke, für Eure Arbeit in der Brandschutzaufklärung, die Ihr neben Eurem täglichen Feuerwehrdienst leistet.

Holger Thiel

Sprecher des Fachbereiches Brandschutzerziehung/-aufklärung





AKTIVITÄTEN 2013

DIGITALFUNK-ENDANWENDERUMSCHULUNG

Auch in diesem Jahr konnten noch weitere 175 Kameraden und Kameradinnen bzw. Angehöriger anderer BOS Einheiten an der Digitalfunk-Endanwenderumschulung teilnehmen. Damit wurden in den Jahren 2012 und 2013 insgesamt 1.594 BOS-Sprechfunker im Digitalfunk unterwiesen. Der Landkreis Limburg-Weilburg ist damit in der Digitalfunkausbildung seiner Sprechfunker sicherlich einer der führenden Landkreise in Hessen.

Im März 2013 wurde normale Sprechfunkausbildung (Sprechfunktlehrgang) nach Vorgaben der HLFS auf die Digitalfunkausbildung umgestellt. Somit sind auch alle seit der Umstellung ausgebildeten Sprechfunker berechtigt am Digitalfunk teilzunehmen.

Digitalfunk kommt! Wir sind gerüstet!

WEITERBILDUNGSFAHRT DES KFV

Vom 03.10. bis 06.10.2013 führten wir die Weiterbildungsfahrt des KFV mit dem Motto „Rund um den Bodensee“ durch.

Nach Anreise mit deftiger „Hausmannskost“ als Mittagsverpflegung konnten wir Spätnachmittags unsere Zimmer im Hotel „Ochsen“ in Überlingen beziehen. Ein Stadtrundgang mit Besuch der Uferpromenade brachte uns den ersten Überblick über die Stadt Überlingen. Beim gemeinsamen Abendessen im Hotel konnten sich alle Mitfahrer näher kennenlernen.



Ausgeruht und gut gefrühstückt machten wir am zweiten Tag auf den Weg nach Friedrichshafen. Hier sollten wir den ganzen Tag verbringen. Nach Besuch des Zeppelinmuseums, der Stadt Friedrichshafen, der Seepromenade fuhren wir zum Flughafen. Das am Flughafen angesiedelte Dornier-Museum zeigt uns die gesamte Entwicklung der „Fliegerei“ bis hin zur Weltraum- und Wehrtechnik. Zum Tagesabschluss

nahem wir unser Abendessen im Höhengasthof „Haldenhof“ auf ca. 670 Meter Höhe mit Fernsicht über den Bodensee ein. Nach dem leckeren Abendessen hatten wir Gelegenheit bei einer Übung der ortsansässigen Feuerwehr auf unser Lokal zuzusehen. Nach Übungsabschluss machten wir uns auf den Weg zum Hotel.

Der dritte Tag stand voll im Zeichen der Bewegung. Neben der großen Führung im Kloster Salem mit einer uralten Feuersammlung sowie Fahrten durch unendliche Apfelbaumplantagen teilte sich die Gruppe auf. Ein Teil bestaunte die Blumen,



Gewächse und jede Menge Tiere auf der Insel Mainau. Der andere Teil wanderte durch die herrliche Landschaft der Marienschlucht zum Bodensee. Gegen Abend wurde alle wieder eingesammelt und es ging zum gemeinsamen Abendessen in das Hotel „Krone“ in Überlingen. Neben allerhand Diskussion über feuerwehrspezifische Themen brachte auch eine „ungewöhnliche Spiegelei“ tolle Stimmung in unsere Gruppe. Gemeinsam verließen wir das Hotel um in einer Szenebar noch einen „Absacker“ einzunehmen.





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Aus- und Fortbildung

Da der geplante Fachvortrag in Titisee-Neustadt kurzfristig abgesagt wurde, entschieden wir uns zu einer Schwarzwald-Rundfahrt. Letzte Station war der Besuch der Stadt Freiburg. Mit Stadtrundgang, Besuch des Freiburger Münsters und einem guten Stück Kuchen schlossen wir den Besuch in Freiburg ab und machten uns auf den Heimweg nach Limburg.

Alle Teilnehmer waren mit der Fahrt sehr zufrieden und man war einhellig der Meinung der KFV sollte in zwei Jahren wieder eine solche Weiterbildungsfahrt anbieten. Weitere Bilder siehe [KFV-Webauftritt](#).

FEUERWEHRLEISTUNGSÜBUNG KREISEBENE

Am 26.05.2013 unterstützten wir den Kreisbrandinspektor bei der Durchführung der Feuerwehrleistungsübung auf Kreisebene in Villmar. Von den 16 teilnehmenden Mannschaften haben die FF Brechen-Werschau (Platz 1), FF Beselich-Obertiefenbach I (Platz 2) und FF Hadamar-Niederhadamar (Platz 3) die vorderen Plätze belegt.

FORTBILDUNGSSEMINAR „MASCHINISTEN“

Am 01.06.2013 führten wir in Villmar zum ersten Mal ein Fortbildungsseminar für Maschinisten durch. Insgesamt 26 Teilnehmer aus allen Gemeinden unseres Landkreises hatten die Gelegenheit sich in den geänderten Anforderungen an „Maschinisten der Feuerwehr“ auf neuesten Stand zu bringen. Neben theoretischen Kenntnissen und praktischen Fertigkeiten wurde auch in fachlichen Gesprächen manches Wissen ausgetauscht. Alle Teilnehmer bekundeten ihren überaus positiven Eindruck und empfahlen die zweijährige Wiederholung des Seminars.

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2014

FEUERWEHRLEISTUNGSÜBUNG

Wir werden am 26.05.2014 in Villmar den Kreisbrandinspektor bei der Durchführung der Feuerwehrleistungsübungen auf Kreisebene unterstützen.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Oliver Dahlhaus	Hadamar-Oberzeuzheim	Maschinistenausbildung
Klaus Datum	Selters-Münster	Truppmann-/Truppführerausbildung
Armin Heberling	Weilburg-Ahausen	Sprechfunkausbildung
Jürgen Hertzelt	Limburg a.d. Lahn	Atenschutz-/CSA-Ausbildung
Jürgen Lang	Hünfelden-Kirberg	Sprecher des FB
Oliver Schmidt	Weilmünster	Absturzsicherung-Ausbildung
Bernd Rompel	Limburg-Lindenholzhausen	Zuständiges Vorstandsmitglied

ALLGEMEIN

Bei der Auswertung der Lehrgangsmeldungen für 2014 konnte der starke Rückgang der aus 2013 gestoppt werden. Die Anmeldungen halten sich auf den Vorjahresniveau.

DANK

Wir danken der Brandschutzaufsicht des Landkreises Limburg-Weilburg für die in 2013 gute und kooperative Zusammenarbeit bei der Unterstützung der Mitgliedsfeuerwehren des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V. Unser Dank gilt auch allen Kreisausbildern für die unermüdliche ehrenamtliche Tätigkeit sowie den Lehrgangsstandorten für die hervorragende materielle und personelle Unterstützung in 2013.

Jürgen Lang
Sprecher des Fachbereiches Aus- und Fortbildung





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich EDV

Auch im Jahr 2013 war der Fachbereich aktiv und hat auf Kreisebene einige Seminare angeboten. In unserem Landkreis ist nun eine flächendeckende Ausstattung mit der Florix-Web-Version zu verzeichnen.

AKTIVITÄTEN

SEMINARE / WORKSHOPS FLORIX

Im Jahr 2013 wurden im Bereich „Florix“ 4 Seminare / Workshops durchgeführt:

- ◆ 02.11.2013 Grundseminar in Bad Camberg
- ◆ 02.11.2013 Aufbau-seminar in Bad Camberg
- ◆ 20.11.2013 Einweisung für Zeugwarte in Hünfelden
- ◆ 27.12.2013 Einweisung für Jugendfeuerwehrwarte in Hünfelden

So wurden im Jahr 2013 im Bereich Florix insgesamt 41 Teilnehmer beschult.

Die Seminare Bereich „Florix/ZMS“ wurden im Jahr 2013 nach Bedarf und Absprache durchgeführt. Ansonsten finden diese in der Regel samstags von 08:30 bis ca. 16:00 Uhr und ggf. sonntags von 09:00-12:00 Uhr statt. Teilnehmer ca. 12 Personen. Referenten sind die FB-Mitglieder Michael Crecelius, Bernhard Stein und Gabi Brumm, die sich auch um die Abwicklung und die Anmeldungen kümmern.

SEMINARE MICROSOFT®- UND OPENOFFICE-SOFTWARE BZW. WEBAUFTRITTE

In diesem Bereich wurde aufgrund mangelnder Nachfrage lediglich 1 Seminar durchgeführt:

- ◆ 09.11.2013 Webseiten Erstellung mit Joomla in Hünfelden-Kirberg

Seminare werden angeboten, wenn genügend Interessenten vorhanden sind. Interessenmeldungen können im Rahmen der jährlichen Lehrgangs- und Seminarabfrage jeweils zur Jahresmitte sowie auch per Mail an B. Rempel vorgenommen werden. Dies z. B. für Seminare im Bereich „Webseiten-Erstellung mit Joomla“ (Content-Management-System), „Webautoren“ (zum Einstellen von Beiträgen auf Joomla Webseiten), MS-PowerPoint® & OpenOffice-Impress“, „MS-Excel® & OpenOffice-Calc“ und „MS-Publisher®“ sowie auch ggf. „MS-Word® & OpenOffice-Writer“. Kommen genügend Interessenten zusammen, werden Seminartermine mit den Interessierten abgestimmt. Referenten für den Bereich Excel, PowerPoint und Webauftritte sind Bernd Rempel, Marc Rempel und Sebastian Zeiler, die sich um die Abwicklung und die Anmeldungen kümmern. Seminartermine können dem Terminkalender im Webportal des KfV entnommen werden.

TAGUNGEN

Im Jahr 2013 fanden keine Tagungen statt. Ansonsten wurde der Planungs-/Erfahrungsaustausch wie es sich für einen Fachbereich EDV gehört, per E-Mail abgewickelt.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Gabi Brumm	Hünfelden-Nauheim	Sprecherin des FB & Bereich Florix
Bernd Rempel	Limburg-Lindenholzhausen	Bereich MS-Programme & Vereinsverwaltung
Marc Rempel	Limburg-Lindenholzhausen	Bereich MS-Programme & Webseiten
Bernhard Stein	Hünfelden-Mensfelden	Unterstützung in allen Bereichen
Sebastian Zeiler	Elbtal-Hangenmeilingen	Bereich MS-Programme & Webseiten
Michael Crecelius	Hünfelden-Heringen	Zuständiges Vorstandsmitglied & Bereich Florix





DER FACHBEREICH EDV SUCHT DRINGEND UNTERSTÜTZUNG

Kennt Ihr Euch gut aus in der Erstellung von Webauftritten in Joomla oder in der Anwendung von Microsoft- bzw. OpenOffice-Software oder bei Florix und habt Lust, Zeit sowie Laune unser EDV-Team tatkräftig zu unterstützen und etwas Talent eure Kenntnisse anderen Kameraden und Kameradinnen zu vermitteln? Dann sendet uns ein Mail mit euren Angaben an: edv@kreisfeuerwehrverband.net.

FAZIT

Als Fazit bleibt festzuhalten, dass die Arbeit des Fachbereiches EDV auch im neunten Jahr gut angenommen wird. Die Mitglieder des Fachbereiches EDV arbeiten nach wie vor hervorragend zusammen und ergänzen sich gegenseitig.

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2014/15

Folgende Seminare sind derzeit vorgesehen, die über Florix gebucht werden können (vorläufige Planung):

SEMINAR/WORKSHOP "FLORIX-WEB"

- ◆ Samstag, 10. Mai 2014, 08:30-16:00 Uhr im Feuerwehrhaus Weilburg
- ◆ Samstag, 13. September 2014, 08:30-16:00 Uhr im Feuerwehrhaus Bad Camberg
- ◆ Samstag, 18. Oktober 2014, 08:30-16:00 Uhr im Feuerwehrhaus Löhnberg

SEMINAR "MS-POWERPOINT® & OPENOFFICE-IMPRESS"

- ◆ Freitag, 17. Oktober 2014, 18:00-22:00 Uhr und Samstag, 18. Oktober 2014, 08:00-16:00-17:00 Uhr in der Lindenschule Limburg-Lindenholzhausen

SEMINAR "WEBSEITENERSTELLUNG MIT DEM CMS-SYSTEM JOOMLA"

- ◆ Freitag, 14. November 2014, 18:00-22:00 Uhr und Samstag, 15. November 2014, 08:00-16:00-17:00 Uhr im Feuerwehrhaus Feuerwehrhaus Elbtal, In der Wildsbach 1 (direkt an der B54)

SEMINAR "MS-EXCEL® & OPENOFFICE-CALC" & EINFÜHRUNG IN "MS-WORD®"

- ◆ Freitag, 20. Februar 2015, 18:00-22:00 Uhr und Samstag, 21. Februar, 08:00-16:00-17:00 Uhr in der Lindenschule Limburg-Lindenholzhausen

Zu den Seminare können alle Feuerwehrkameradinnen und -kameraden bzw. Vereinsmitglieder der Feuerwehrvereine des Landkreises Limburg-Weilburg gemeldet werden.

DANK

Der Fachbereich EDV bedankt sich für die zahlreiche Unterstützung im Jahr 2013 bei allen Feuerwehren, dem Vorstandsvorstand, dem Verbandsausschuss sowie den anderen Fachbereichen und Arbeitskreisen. Unser Dank gilt allen Feuerwehren, die uns für Schulungen die Räumlichkeiten in den verschiedenen Stadt-/ Ortsteilen zur Verfügung gestellt haben.

Gabi Brumm

Sprecherin des Fachbereiches EDV





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Die Mitglieder des Fachbereiches Ehren- und Altersabteilung trafen sich im Jahre 2013 zu drei Sitzungen, in denen über die Belange des Fachbereiches beraten sowie die Treffen der Angehörigen der Ehren- und Altersabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg vorbereitet wurden.

TREFFEN DER EHREN- UND ALTERSABTEILUNGEN

Am 1. Juli 2013 konnte im Dorfgemeinschaftshaus in Fussingen der traditionelle Frühschoppen mit den Kameraden der Ehren- und Altersabteilungen unserer Kreiswehren durchgeführt werden. Es hatten sich über 90 Kameraden eingefunden, die bei herrlichem Sonnenschein kurzerhand Tische und Stühle auf die Terrasse des Dorfgemeinschaftshauses verlagerten um hier eine gemütliches Beisammensein zu genießen. Ernst Schuster begrüßte die Kameraden im Namen des Kreisfeuerwehrverbandes und spendierte von diesem zwei Getränke pro Person. Die Männer und Frauen der Feuerwehr Fussingen hatten die Veranstaltung gut vorbereitet. Sie sorgten für eine reibungslose Durchführung. Schuster bedankte sich hierfür ganz besonders.

ALTENNACHMITTAG

Wie in den vergangenen Jahren wirkte der Fachbereich bei der Vorbereitung und Durchführung des Altennachmittags für die ehemaligen Führungskräfte des KfV mit. Dieser fand am Samstag, dem 14. Dezember um 14.00 Uhr im Bürgerhaus von Runkel-Eschenau statt. Vom Sprecher des Bereiches wurden die erforderlichen Einladungen geschrieben und versandt. Er bereitete für alle Teilnehmer Präsenttüten vor, die der Nikolaus verteilte. Diese Tüten wurden von den Kameraden wie in den Vorjahren gerne angenommen. Erstmals wurde auf die musikalische Unterhaltung durch einen Solisten verzichtet. Dies wurde von allen Teilnehmern positiv beschieden, konnten sie sich doch so etwas weniger anstrengend mit ihren Tischnachbarn unterhalten. Wie in den Vorjahren bestellte Schuster den Chor „Roter Hahn“ der Freiwilligen Feuerwehr Rohnstadt, der am 14. Dezember 2013 zum 30. Male anlässlich dieser Veranstaltung in Eschenau auftrat. Schuster hob dieses Jubiläum besonders hervor und dankte den Feuerwehrsängern für ihre Treue.

SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Neben der allgemeinen Arbeit zur Archivierung der dem Fachbereich zur Verfügung stehenden Akten, haben die Mitglieder mit einer Sammlung von Festbüchern von den Jubiläen der Feuerwehren unseres Kreises begonnen. Nach mehrmaliger Aufforderung stellten uns die Wehrführer bisher von rd. 60 % der Feuerwehren unseres Kreises Festschriften zur Verfügung. Diese teilweise auch nicht von allen Jubiläen der Wehren.

Im Fachbereich Ehren- und Altersabteilung wurde bereits in den Sitzungen im Jahre 2013 über die Ausrichtung des turnusgemäß alle zwei Jahre stattfindenden Treffens der Alterskameraden aus dem gesamten Kreis in 2014 gesprochen. Eventuell könnte dieses Treffen in Verbindung mit einer Besichtigung von drei Großbetrieben in Limburg geschehen. Hans Arnold hat sich hier als Vermittler angeboten.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Günter Birkhölzer	Limburg-Lindenholzhausen	
Klaus Kaiser	Brechen-Oberbrechen	
Waldemar Röth	Merenberg	
Karlheinz Schliffer	Weilmünster	
Josef Schmidt	Hadamar-Niederhadamar	
Ernst Schuster	Hadamar	Sprecher des FB
Franz-Josef Sehr	Beselich-Obertiefenbach	
Josef Thies	Bad Camberg	
Michael Crecelius	Hünfelden-Heringen	Zuständiges Vorstandsmitglied

Ernst Schuster

Sprecher des Fachbereiches Ehren- & Altersabteilung





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Feuerwehrvereine

INFOVERANSTALTUNG

Im vergangenen Jahr schenken wir "SEPA" unsere volle Aufmerksamkeit. Für dieses - vor allem für die Vereinskassierer - wichtiges Thema, konnten wir mit fachlicher Unterstützung der Kreissparkassen Limburg und Weilburg drei Infoveranstaltungen anbieten. Dabei gingen wir neue Wege. Vor allem die arbeitnehmerfreundliche Anfangszeit (20 Uhr) sowie die dezentralen Veranstaltungsorte gefielen unseren Mitgliedsvereinen sehr. Sie dankten es uns durch eine hohe Teilnehmerquote; wir erreichten rund 75% aller Vereine im Kreisgebiet. Zwischenzeitlich lässt sich festhalten, dass wir unseren Mitgliedsvereinen die Sorge vor dem Schreckgespenst "SEPA" nehmen und sie gut auf die Umstellung vorbereiten konnten - die Umstellung ging dann nahezu geräuschlos über die Bühne.

SONSTIGE AKTIVITÄTEN

Die Fachbereichsmitglieder trafen sich im Jahr 2013 zu drei Arbeitssitzungen. Um die Fahrstrecken fair zu verteilen, wurde dabei auch weiterhin auf das "Rotationsprinzip" geachtet - so lernten wir auch die Heimat der einzelnen Mitglieder näher kennen. Wir arbeiteten intensiv an der Vorbereitung von zwei Infoblättern zu den Themen "Veranstaltungshinweise" und "Hygiene". Letztere wurde dann bereits im Februar 2014 veröffentlicht.

PLANUNGEN FÜR 2014 UND DIE FOLGEJAHRE

Auch unser Fachbereich wird einen Großteil seiner Krafteranstrengung der groß angelegten Imagekampagne zur Gewinnung von Einsatzkräften widmen. Dabei ordnen wir unsere Planungen den kreisweiten Aktivitäten des gesamten Verbandes unter. Die alljährliche Infoveranstaltung könnte daher den arbeitsintensiven Vorbereitungen für die Imagekampagne zum Opfer fallen bzw. auf die Wintermonate 2014/2015 verschoben werden. Zahlreiche Themenvorschläge liegen jedenfalls vor.

MITGLIEDER DES FACHBEREICHS IM JAHR 2013

Birgit Kaiser	Selters-Eisenbach	
Manfred Lotz	Hünfelden-Nauheim	
Winfried Martin	Hadamar-Oberweyer	
Ralf Müssig	Weilburg	
Roland Schmidt	Weilmünster-Dietenhausen	Sprecher des FB
Thomas Wagenbach	Waldbrunn-Ellar	
Bernd Rompel	Limburg-Lindenholzhausen	Zuständiges Vorstandsmitglied

DANKE SAGEN WIR ...

- ◆ ... den Mitgliedsvereinen am gezeigten Interesse an unserer Arbeit.
- ◆ ... dem Vorstandsvorstand und Verbandsausschuss für die Unterstützung unserer Vorhaben.
- ◆ ... dem Vorstandsmitglied Bernd Rompel für die kameradschaftliche Zusammenarbeit.
- ◆ ... unseren Familien für Ihr Verständnis, wenn wir wieder mal unterwegs waren.

Roland Schmidt

Sprecher des Fachbereiches Feuerwehrvereine





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Kinderfeuerwehren

Im Fachbereich Kinderfeuerwehren sind derzeit 4 Feuerwehrangehörige aktiv, jeder für sich ist Mitstreiter einer Kinderfeuerwehr im Kreisgebiet.

Zu den Hauptaufgaben des Fachbereichs gehört, neben der Versorgung und Betreuung der aktuellen Kinderfeuerwehren, auch eine Hilfestellung bei Neugründungen im Landkreis Limburg-Weilburg. Ebenso organisiert der Fachbereich jedes Jahr einen Kinderfeuerwehrtag, der bisher zeitgleich mit dem Kreisjugendfeuerwehrlager stattfindet. Zusätzlich bietet der Fachbereich weitere Informationsnachmittage und -abende für Betreuer/Innen an, die teilweise nach Bedarf oder besonderen Themenwünschen angeboten werden.

Im Jahr 2013 fand lediglich eine Veranstaltung statt. Das traditionelle Herbsttreffen konnte im letzten Jahr in Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hintermeilingen durchgeführt werden. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank für die tolle Bewirtung!

KINDERFEUERWEHRTAG 2013

Der Kinderfeuerwehrtag fand auch im vergangenen Jahr orts- und zeitgleich mit dem Kreisjugendfeuerwehrlager in Mengerskirchen statt. Das Zusammentreffen aller Kinderfeuerwehren des KfV ist für viele Floriansjünger ein Highlight und stand 2013 ganz im Zeichen des Sports!

Leider konnten wir im letzten Jahr erstmalig auf kein gutes Wetter zurückgreifen, so dass wir den Kinderfeuerwehrtag 2013 fast ausfallen hätten lassen müssen! Doch Dank der schnellen und guten Hilfe und Umsetzungsmöglichkeiten der Feuerwehren aus dem Marktflecken Mengerskirchen hatten wir die Möglichkeit, unseren Kife-Tag 2013 sehr kurzfristig ins „Trockene“ verlegen zu können. Die Rahmenbedingungen des neuen Standorts „Sporthalle Westerwaldschule“ waren für knapp 300 Mädchen und Jungen im Alter von 6 bis 9 Jahren eher beengt und laut; trotzdem konnten wir voneinander profitieren und eben hier auch einmal „Rücksichtnahme“ aufeinander üben!

Ganz zufriedenstellen war dieser Kife-Tag für den FB natürlich nicht, denn mit dem neuen Austragungsort waren eben auch viele kurzfristige Änderungen verbunden: Nicht nur 300 Kids auf engstem Raum knapp 5 Stunden mit interessanten Angeboten und sportlicher Betätigung bei Laune zu halten! Nein, eben auch die Organisation von Essen, Getränken, Erste-Hilfe-Unterstützung und nicht zuletzt die Mitteilung der Ortsveränderung an 25 Kinderfeuerwehren.

Alles in allem fanden wir diesen Tag dennoch gelungen! Sind aber natürlich sicher die kritischsten Beobachter dieses Events und möchten an dieser Stelle noch einmal allen teilnehmenden Kinderfeuerwehren und Betreuer/Innen für die Mithilfe danken! Ebenfalls noch ein herzliches Dankeschön den FFW aus Mengerskirchen für die tolle Unterstützung beim Vorbereiten und Durchführen des Kinderfeuerwehrtags 2013.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Mit Stand 31.12.2013 blicken wir auf 34 Kinderfeuerwehren, die alle eine tolle und vorbildliche Arbeit in unserem KfV leisten. Für 2014 sind uns schon weitere Neugründungen bekannt, auf die wir uns natürlich herzlich freuen.

Am wichtigsten jedoch, so finden wir als Fachbereich, ist die Arbeit der Betreuer und Betreuerinnen, der Leiter/Innen der Kinderfeuerwehren und natürlich aller weiterer Personen, die diese Nachwuchsarbeit unterstützen und fördern.

Die Kinderfeuerwehren treffen sich regelmäßig (meist 14-tägig oder monatlich) zu ein- bis zweistündigen Terminen in Feuerwehrhäusern und anderen Einrichtungen. In den Gruppenstunden der Kinderfeuerwehren werden auf spielerische Art das Grundwissen zur Vorbeugung von Unfällen und Feuern, sowie das Verhalten in Notsituationen vermittelt. Ein großer Part dieser Treffen ist jedoch auch die Erweiterung der Sozialkompetenz und sollte in jeder Stunde einen besonderen Anteil haben. Das „Miteinander“ der Kinder





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Kinderfeuerwehren

soll durch Gruppen- und Teamspiele angeregt werden. Mit Bastelarbeiten kann die Kreativität gefördert werden und schließlich auch einmal Natur entdeckt werden. Eine Zusammenarbeit mit anderen Vereinen und Institutionen auf örtlicher Ebene ist in vielen Kinderfeuerwehren bereits nicht mehr wegzudenken. Ob dies als Darbietung auf einer Faschingsveranstaltung ist oder beim Mitwirken des jährlichen Krippenspiels der Kirchen in unseren schönen Heimatgemeinden.

Aktivitäten in den Kinderfeuerwehren sind (fast) keine Grenzen gesetzt.

Danken möchten wir abschließend einmal allen Betreuerinnen und Betreuern unserer Kinderfeuerwehren, sowie den Initiatoren bei Neugründen dergleichen! Herzlichen Dank für die vielen Stunden kreativer und toller Ideen zur Umsetzung eurer Nachwuchsgruppen! Es ist immer wieder schön zu erleben, wie dieses Abenteuer Kinderfeuerwehr die eine oder den anderen „packt“ und einfach nicht mehr los lassen möchte! Danke, denn von dieser engagierten Arbeit profitieren wir alle! Heute, oder erst in ein paar Jahren!

**Kinder sind keine Fässer die gefüllt,
sondern Feuer, die entfacht werden wollen!**

(François Rabelais)

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

André Köhler	Villmar-Weyer	
Silke Meuser	Merenberg-Allendorf	Sprecherin des FB
Carmen Petters	Löhnberg-Obershausen	
Maike Stein	Weilburg-Bermbach	
Jürgen Sieger	Selters-Haintchen	Zuständiges Vorstandsmitglied

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2014

- ◆ 20. Juni 2014, Kinderfeuerwehrtag in Dornburg-Thalheim
- ◆ November 2014, Herbsttreffen der Kinderfeuerwehren

DANK

Zum Abschluss möchte ich mich herzlich bei allen Fachbereichsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit in 2013 bedanken. Auch dem Vorstand der KFV, besonders Thomas Schmidt und Jürgen Sieger, danke ich auch im Namen meiner Fachbereichsmitglieder für „offene Ohren“ und „Hilfestellungen“ bei den einen oder anderen Aktionen im vergangenen Jahr.

Silke Meuser

Sprecherin des Fachbereiches Kinderfeuerwehren





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Fachbereich Frauen in der Feuerwehr

Die Tätigkeiten des Fachbereiches im abgelaufenen Jahr 2013 bezogen sich auf die Planung für den am 14.09.2013 vorgesehenen Informationstag über Wärmebildkamera und Hohlstrahlrohre. Leider war die Resonanz für die Veranstaltung so gering, dass diese abgesagt werden musste. Im diesem Jahr soll diese erneut angeboten werden. Auch der Bereich der Absturzsicherung soll mit integriert werden. Die Veranstaltung soll nach derzeitiger Planung am 12.07.2014 in Weilmünster statt finden.

AUFGABEN/ZIELE

Unser Ziel ist es unseren Informationstag erneut anzubieten, wir werden ihn mit dem Thema Absturzsicherung erweitern. Bei unserer Planung haben wir es vermieden die Veranstaltung nach den Sommerferien anzusetzen, um so einen verzögerten Anmeldevorgang zu vermeiden.

AUFRUF AN ALLE FRAUEN IN DER FEUERWEHR

Wir sammeln noch immer die Kontaktdaten bzw. die E-Mail-Adressen der Frauen in den Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg, damit wir diese gezielt über Aktionen unseres Fachbereiches informieren können. Daher die Bitte an alle Frauen in der Feuerwehr, uns – soweit noch nicht geschehen – ihre E-Mail-Adresse zu übersenden an: frauen@kreisfeuerwehrverband.net

FAZIT

Die positive Resonanz der Teilnehmerinnen bestätigt unser Vorhaben und motiviert uns, unser Programm beizubehalten!

MITGLIEDER DES FACHBEREICHES

Stephanie Hardt-Meilinger	Weinbach-Gräveneck	Sprecherin des FB
Christine Heil	Weinbach-Gräveneck	
Yvonne Lang	Waldbrunn-Hausen	
Sandra Scherber	Weilmünster	
Jürgen Sieger	Selters-Haintchen	Zuständiges Vorstandsmitglied

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2014

Auch im Jahr 2014 ist für den 12.07.2014 wieder ein Informationstag vorgesehen. Wer schon sein Interesse kund tun möchte kann sich über unsere E-Mail frauen@kreisfeuerwehrverband.net schon mal vormerken lassen.

DANK

Mein Dank gilt den Mitgliedern des Fachbereichs, dem zuständigem Vorstandsmitglied Kamerad Jürgen Sieger. Dank und Anerkennung darf ich auch den Kameradinnen aussprechen, die sich für den vergangenen Infotag eingetragen haben.

Stephanie Hardt-Meilinger
Sprecherin des Fachbereiches Frauen in der Feuerwehr





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Arbeitskreis Feuerwehrsport

Am 04.02.2013 traf sich der Arbeitskreis Feuerwehrsport im Gefahrenabwehrzentrum Limburg zur

- ◆ Festlegung des Termins und Streckenverlaufs- des Staffellaufes 2013.
- ◆ Festlegung der Fahrradtouren im Frühjahr 2013
- ◆ Planung Feuerwehrsportabzeichen

DEUTSCHES FEUERWEHR-FITNESSABZEICHEN (DFFA)



Bei der Veranstaltung am 16.05.2013 mit Marcel Büttner (Multiplikator DFFA) erwarben mehrere Kammeraden aus dem Landkreis Limburg-Weilburg die Befähigung, das Feuerwehrsportabzeichen abzunehmen.



Am 24.11.2013 organisierte der Arbeitskreis Feuerwehrsport in der Sporthalle in Merenberg für alle Interessierten einen Präsentationstermin für die Durchführung des DFFA. Ca. 15 Kameraden nahmen an dieser Veranstaltung teil.



Im Jahr 2014 sind Abnahmetermine für die einzelnen Disziplinen geplant.

FAHRRAD-TOUREN

An drei Samstagen (8. Juni, 6. Juli und 3. August 2013) wurden jeweils gemeinsame Radtouren angeboten. Ein- und Ausstiege in die Touren waren möglich an den Feuerwehrhäusern Merenberg, Lahr, Fussingen, Hausen, Ellar, Hintermeilingen und Heckholzhausen.

FEUERWEHRSTAFFELLAUF 2013

Der Staffellauf wurde vom 22.06. bis 28.06.2013 durchgeführt. Die Resonanz war in diesem Jahr geringer, wie in den Jahren zuvor. Dennoch betrug die Teilnehmerzahl ca. 350 Personen.. Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren, den Kreissparkassen aus Limburg und Weilburg, ohne die ein einheitliches Erscheinungsbild der Läuferinnen und Läufer nicht möglich gewesen wäre. Ob diese Veranstaltung 2014 stattfinden wird und wie muss noch geklärt werden.



Eine persönliche Anmerkung sei mir an dieser Stelle erlaubt. Dies ist eine gute Gelegenheit die Feuerwehr in der Öffentlichkeit positiv darzustellen. Fitness ist unerlässlich für die anfallenden Aufgaben..

MITGLIEDER DES ARBEITSKREISES

Jürgen Eißmann	Villmar-Weyer	
Christopher Herzberg	Merenberg	
Manfred Mroß	Dornburg-Wilsenroth	
Steven Querling	Limburg-Linter	
Kurt Reischl	Merenberg-Barig-Selbenhausen	Sprecher des AK
Bernhard Stein	Hünfelden-Mensfelden	
Thomas Schmidt	Merenberg	Zuständiges Vorstandsmitglied

Kurt Reischl
Sprecher Arbeitskreis Feuerwehrsport





Kreisfeuerwehrverband

Jahresbericht Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit

AKTIVITÄTEN 2013

Die Tätigkeiten des Arbeitskreises im abgelaufenen Jahr 2013 bestanden wiederum hauptsächlich in der Vorbereitung, Sammlung, Durchsicht und Aufarbeitung von Artikeln für die beiden Ausgaben der KfV-Zeitschrift. Das „**Martinshorn**“ wurde jeweils zu den beiden vorgesehenen Terminen in einem Umfang von etwa 20 Seiten an alle Feuerwehren des Landkreises und an weitere Personen versandt. Die Einsendung von Artikeln und der zugehörigen Fotos für die Frühjahrsausgabe erfolgt bis spätestens 28. Februar und für die Herbstausgabe bis spätestens 31. August des jeweiligen Kalenderjahres an martinshorn@kreisfeuerwehrverband.net. Es kann aus dem Einsatzbereich sowie auch aus den Kinder- oder Jugendfeuerwehren bzw. aus dem Vereinsleben der Feuerwehren berichtet werden. Die Ausgabetermine sind jeweils der 1. April und der 1. Oktober.

Durch die fortlaufende Aktualisierung und kreative Gestaltung der KfV- & KJF-Internetpräsentation in Verantwortung unseres Webmasters Marc Rompel und unseres Pressesprecher Bernd Rompel ist ein sehr hoher Informations- und Aufmerksamkeitsgrad bezüglich der Aktivitäten unseres Kreisverbandes und ihrer angeschlossenen Feuerwehren erreicht. In den wichtigsten Internet-Suchmaschinen erscheint unter dem Suchbegriff „Kreisfeuerwehrverband“ unser KfV Limburg-Weilburg weiterhin ganz vorne.

Zudem hat der Arbeitskreis einen Flyer für den GABC-Zug sowie auch einen Infolyer über den Kreisfeuerwehrverband erstellt, die in 2014 gedruckt und verteilt werden sollen. Weiterhin wurden im Laufe des Jahres 14 KfV-Infos zur Informationen für die Feuerwehren erstellt versandt und im Downloadbereich des Internetportals bereitgestellt.

MITGLIEDER DES ARBEITSKREISES

Birgit Born	Dornburg-Wilsenroth	Sammlung Artikel für Martinshorn
Florian Lenk	Weilmünster-Langenbach	Info-Verteilung über Web-Medien
David Pietzner	Waldbrunn-Hintermeilingen	Auswert. Artikel & Unterstütz. Webauftritt)
Marc Rompel	Limburg-Lindenholzhausen	Webmaster KfV & KJF
Franz-Josef Sehr	Beselich-Obertiefenbach	Sprecher des AK
Laura Thiel	Beselich-Obertiefenbach	Öffentlichkeitsarbeit KJF
Bernd Rompel	Limburg-Lindenholzhausen	Zust. Vorstandsmitglied & Pressesprecher

FAZIT

Die Hauptaufgaben des Arbeitskreises wurden auch unter den besonderen Leistungen unseres Webmasters und unseres Pressesprechers erfüllt.

PLANUNGEN FÜR DAS JAHR 2014

Auch im Jahr 2014 sind wieder zwei Ausgaben des „Martinshorns“ vorgesehen. Außerdem plant der Arbeitskreis sich bei der Umsetzung der LFV-Imagekampagne www.allebrauchendich.com in unserem Landkreis einzubringen. Für die Zukunft ist es wichtig, dem hohen Niveau der Website www.kreisfeuerwehrverband.net weiterhin einen hohen Stellenwert einzuräumen.

DANK

Mein Dank gilt den Mitgliedern des Arbeitskreises, dem zuständigen Vorstandsmitglied Kamerad Bernd Rompel sowie unserem Kreisverbandsvorsitzenden Kamerad Thomas Schmidt. Dank und Anerkennung darf ich auch den Einreichern von größtenteils sehr interessanten Beiträgen und Fotos aussprechen.

Franz-Josef Sehr
Sprecher des Arbeitskreises Öffentlichkeitsarbeit





Landkreis Limburg-Weilburg

- Brandschutz
- Zivilschutz
- Katastrophenschutz

Jahresberichte 2012/2013 der Brandschutzaufsicht



Brand im Krankenhaus Weilburg

Persönliche Eindrücke eines Einsatzes

Ausgangslage

Es ist 23:08:04 Uhr am **10. November 2013** als auf der Brandmeldeanlagen-Empfangseinrichtung auf der Zentralen Leitstelle des Landkreises ein nach den Einsatzstichworten mit F-BMA bezeichneter Feueralarm Brandmeldeanlage eingeht. Durch die Verknüpfung mit dem Einsatzleitrechnungssystem der Leitstelle wird um 23:08:08 durch den Einsatzbearbeiter der eingegangene Brandalarm eröffnet. Die gemäß den Vorgaben des Stadtbrandinspektors der Stadt Weilburg im Einsatzleitrechnung hinterlegte Alarmierungsfolge der Alarm- und Ausrückrückordnung (AAO) wird um 23:08:20 Uhr aktiviert, die Alarmierung erster



Kräfte der Feuerwehren der Stadt Weilburg, war somit erfolgt. Um 23:09 Uhr erfolgt ein Anruf aus dem Krankenhaus mit der Meldung eines Brandes im 3. OG. Sekunden später, um 23:09:07 Uhr, somit 1 Minute nach der automatischen Brandmeldung, erfolgt nach Erhöhung des Einsatzstichwortes auf F 4 (Brand als Großschadenlage)

Inhalt:

Brand im Krankenhaus	1-6
Jahresstatistiken	6-11
Ausbildung Land	12
Ausbildung Landkreis	13-14
Förderungen des Landes	15
Katastrophenschutz	17
Schlusswort	17

die Alarmierung weiterer Einsatzkräfte der Feuerwehren, des Rettungsdienstes, der Polizei, der Technischen Einsatzleitung des Landkreises, nebst Fachberatern, z.B. aus dem THW.

In Folge werden zudem Leitender Notarzt, Organisatorische Leiter Rettungsdienst und Katastrophenschutzzüge Sanität und Betreuung alarmiert.

Bereits um 23:12 Uhr, somit nur 4 Minuten nach Alarmeingang, befinden sich die ersten Fahrzeuge der Feuerwehr Weilburg auf der Anfahrt. Weitere zwei Minuten später, um 23:14 Uhr erfolgte durch den stellvertretenden Wehrführer Weilburgs, welcher auf der Anfahrt zum Feuerwehrhaus die starke Rauchentwicklung am Krankenhaus visuell wahrgenommen hat, eine Nachforderung weiterer Feuerwehrrkräfte aus Löhnberg und Merenberg. Ab 23:16 Uhr treffen die ersten Fahrzeuge der Feuerwehr Weilburg am Einsatzort an. Im Bereich des dritten Stocks der vorderen Gebäudefront ist eine starke Rauchentwicklung wahrzunehmen.

Gegen 23:20 Uhr lösen die Mitarbeiter der Leitstelle den ÜMANV-Alarm (Überörtlicher Massenansturm von Verletzten) aus, die umliegenden Leitstellen wie auch Krankenhäuser werden informiert und um Vorsorge zur Aufnahme von Evakuierungs-Patienten gebeten.

Doch nun meine persönlichen Wahrnehmungen

Um mit dem Kommandowagen kein Hindernis für die Löschfahrzeuge zu sein, parke ich auf dem unteren Parkplatz an der Hauptzufahrt. Als ich gegen 23:18 Uhr die Treppenstufen Richtung Haupteingang gehe, die Drehleiter wird gerade dort positioniert, zerplatzen die Fensterscheiben des Brandraumes und Flammen schlagen aus dem Fenster im dritten Obergeschoß. Ich betrete das Krankenhaus, im Eingangsfoyer nehme ich im Vorbeigehen einige Patienten wahr.

Auf dem Weg ins Treppenhaus erfolgt mit der Dame an der Information eine kurze Abstimmung. Schnell wird das wesentliche ausgetauscht, ich melde „Feuerwehr ist vor Ort“. Meine Frage ob die Alarmierungskette für die Verantwortlichen des Krankenhauses und des Krankenhauspersonals nach Krankenhaus-einsatzplan veranlasst sei, wird bejaht.

Im Treppenraum sind ebenfalls Kräfte des Krankenhauses zur Erkundung unterwegs. Im II. Obergeschoss wird durch Krankenhauspersonal der Wandhydrant geöffnet, der Feuerwehrschauch entnommen und nach oben Richtung Brandstelle verlegt. Im dritten Obergeschoss angekommen, öffne ich die zur Tür zu dem betroffenen Flurbereich wenige Zentimeter. Dichter dunkler Rauch verbietet mir automatisch den weiteren Zugang

in Richtung Brandstelle. Die Tür zum Aufzugsvorraum lasse ich daher unbenutzt und bitte das Krankenhauspersonal wegen der Brandgase keine Löschversuche mehr zu unternehmen.

Zu diesem Zeitpunkt trifft auch der Leiter der Haustechnik, Herr Peter Hoffmann, ein. Wir beraten kurz und entscheiden uns, den Treppenraum am Wirtschaftshof als Zugang ins dritte Obergeschoss zu wählen. Gleichzeitig nehme ich die ersten Atemschutzgeräteträger in Wegrichtung Brandstelle wahr.

Einen Stock tiefer, über den Flur, den Treppenraum wieder hoch, erreichen wir den Flur der Station 3 B.

Dieser ist leicht verraucht, an der Brandabschnittstür zum Brandbereich



sind Schmauchspuren zu erkennen. Der gesamte Bereich ist bereits geräumt und über einen Bypass-Flur, erreichen wir den rückwärtigen Teil der Abteilung. Dort finden wir gehfähige, eingeschränkt gehfähige in Rollstühlen, aber auch in Krankbetten

liegende Patienten der Stationen im Flur, in einem Wartebereich und auf den Zimmern vor.

Krankenschwestern kümmern sich fortwährend ruhig und besonnen um die Patienten. Im Stationsstützpunkt von 3 A versuche ich dann weitere Informationen einzuholen. Das hier anwesende Personal gibt mir ausreichende und umfassende Informationen über die veranlassten Maßnahmen. Bereits zu diesem Zeitpunkt werde ich davon in Kenntnis gesetzt, dass mindestens eine Patientin nicht überlebt haben kann. Aufgrund der vorangegangenen Erkundung mussten wir somit von mehreren betroffenen Personen um den Brandraum rechnen. Das Stationspersonal fertigt mir auf Bitten sofort Listen mit den Namen der Patienten und ich versuche mir Informationen über die Art der Erkrankung einzuholen.

Wie auf einer Insel

Was nun? Was machen wir mit den vielen Patienten wenn das Feuer nicht schnell gelöscht und Brandrauch die Zugänge zu den Treppenträumen versperrt. Ich fühle mich zunächst wie auf einer Insel, darf dies aber niemand spüren und fühlen lassen und entscheide mich auf Station zu bleiben, um von hier weitere Rettungsmaßnahmen mit zu koordinieren. Mit der Zentralen Leitstelle halte ich telefonisch Kontakt und bekomme um 23:44 Uhr davon Kenntnis, dass das Feuer gelöscht sei.

Zu dieser Zeit informiere ich auch Landrat Manfred Michel und den 1.Kreisbeigeordneten Helmut Jung.

Peter Hoffmann und ich erkunden sodann die Stationsbereiche 2 A und 2 B. Im Flur zum Treppenraum der Liegend-Einfahrt ist ebenfalls Brandgeruch, hier aber nur minimal, wahrzunehmen. Wir entscheiden uns zu Lüftungsmaßnahmen über die Patientenzimmer mit dem Hintergrund, die Räumung der Patienten aus dem 3. Obergeschoss über diesen Bereich vornehmen zu lassen.

Zurück im Stationsstützpunkt kommt mein Stellvertreter Thomas Schmidt. Ich bitte diesen Einsatzkräfte für die Evakuierung von gefährigen und nicht gefährigen Patienten zu organisieren. Auch der Leitende Notarzt Dr. Thomas Schmidt ist nun vor Ort. Wir besprechen kurz die Lage. Um den Transport von frisch operierten Hüftpatienten vornehmen zu können, werden sogenannte Schleifkorbtragen angefordert, da die Nutzung der Aufzüge zu diesem Zeitpunkt nicht gegeben war.

Im Hintergrund hat zur Koordinierung die Technische Einsatzleitung ihre Arbeit aufgenommen. Eintreffende Mitarbeiter der Notfallseelsorge kümmern sich um die im Hause zu verlegten Patienten.

Um 1 Uhr des Folgetages findet die erste Lagebesprechung im Konferenzraum des Krankenhauses statt. Die Krankenhauseinsatzleitung hatte dort bereits ihre Arbeit aufgenommen. Herr Landrat Michel, Herr Ers-

ter Kreisbeigeordneter Jung, Herr Bürgermeister Schick und Herr Geschäftsführer Peter Schermuly werden, wie auch die anwesenden Polizeibeamten und die Presse über das Schadensereignis und die getroffenen Gegenmaßnahmen umfassend informiert. Leitender Notarzt Dr. Thomas Schmidt berichtet aus rettungsdienstlicher Sicht, Stadtbrandinspektor Armin Heberling über die Maßnahmen der Feuerwehr, Peter Hoffmann über die aktuelle Lage der Haustechnik. Die Räumung der noch auf Station befindlichen Liegend-Patienten soll nun durchgeführt werden. Hierzu soll die Funktionsfähigkeit der Aufzüge und deren uneingeschränkte Nutzung sofort geprüft werden. Bereits nach kurzer Zeit war sicher, dass diese nicht betroffen sind und somit uneingeschränkt genutzt werden können.

In der zweiten Lagebesprechung um 2 Uhr erfolgt die Betrachtung der durchgeführten Maßnahmen, hier wird auch bekannt, dass zwei Patienten aus dem Nachbarzimmer des Brandraumes über die Drehleiter gerettet und ins Krankenhaus Limburg zur Versorgung eingeliefert wurden. Aus dem Brandzimmer und dem Flur wird das Löschwasser abgesaugt, um ein Durchdringen in die Untergeschoße zu verhindern.



Die Katastrophenschutz Sanitäts- und Betreuungszüge haben auf dem Waldparkplatz Zelte für funktionsfähige Behandlungs- und Betreuungsstellen eingerichtet.

Alles war getan um dem Ereignis zu begegnen

der Polizei sowie einer hinzugezogenen Staatsanwältin durchgeführt. Durch das Technische Hilfswerk sollen zum Abschluss noch Gebäudesicherungsmaßnahmen durchgeführt werden. Nach und nach verlassen die Einheiten die Einsatzstelle. Als ich gegen 03.41 Uhr die Einsatzstelle

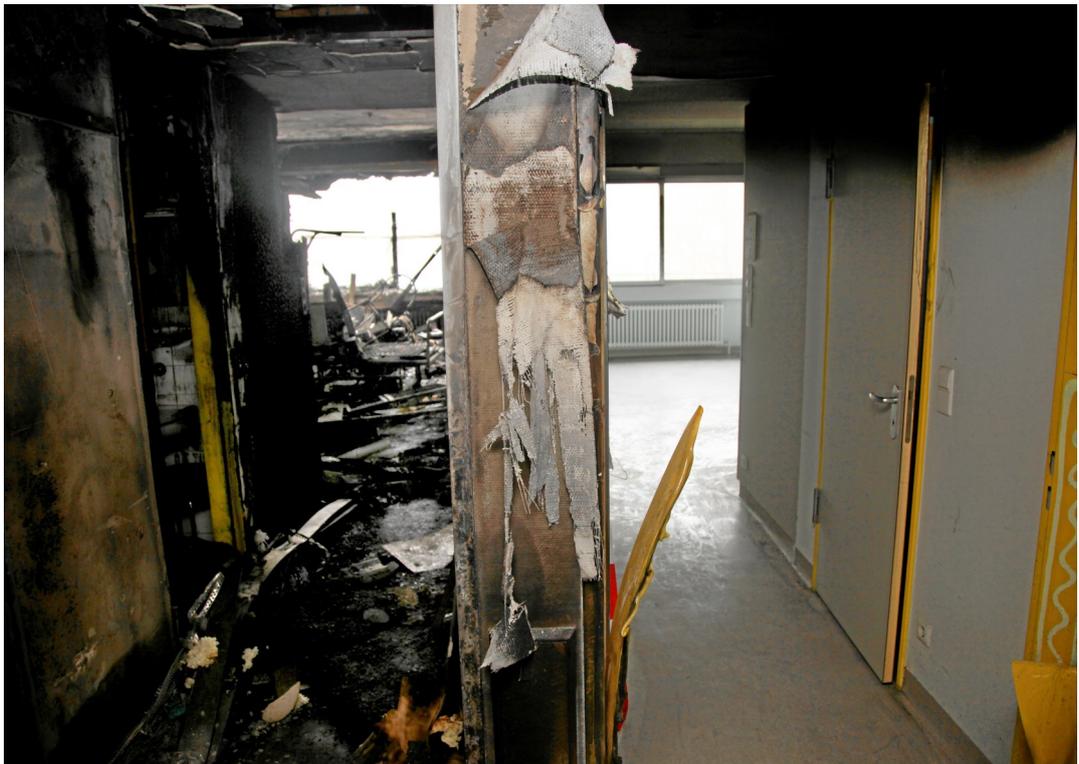


Bild: Brandraum und Nachbarzimmer (Bildquelle: Pascal Reeber, WT)

verlasse sind Kameraden der Feuerwehr Weilburg zur Brandwache vor Ort.

Zu diesem Zeitpunkt befinden sich die Einsatzkräfte bereits an der Rücknahme eingesetzter Gerätschaften.

An Nachtruhe ist nicht zu denken, zuhause angekommen entscheide mich zur Dusche und bevor ich auf die Dienststelle nach Limburg fahre, führt mein Weg nochmals kurz zur Brandwache.

Eine weitere und letzte Lagebesprechung wird um 3 Uhr im eingeschränkten Personenkreis von Feuerwehr, Haustechnik und Beamten

„Keine besonderen Vorkommnisse“, erleichtert geht es Richtung Limburg.

Zahlen / Daten / Fakten

Alarmierung:	23:08 Uhr
Eintreffen erstes Fahrzeug:	23:16 Uhr
Feuer aus:	23.44 Uhr
Einsatzende:	07:00 Uhr
Anzahl Einsatzkräfte:	274

Vor Ort waren:

- Feuerwehren Weilburg / Waldhausen-Odersbach/ Hasselbach/ Löhnberg/ Merenberg/ Limburg/ Weilmünster/ Hadamar/
- Deutsches Rotes Kreuz Limburg und Oberlahn, Rhein-Lahn, Westwald,
- Technisches Hilfswerk Limburg und Weilburg
- Notfallseelsorge Limburg-Weilburg, Leitende Notärzte und Organisatorische Leiter Rettungsdienst
- Rettungsdienst, Polizei / Staatsanwaltschaft
- Führungsgruppe ELW 2-Gw-luK, Brandschutzaufsicht
- Landrat, Erster Kreisbeigeordneter, Bürgermeister
- Krankenhausfeuerwehr, Krankenhausleitung, Presse

Brandschutz und Allgemeine Hilfe



Die Feuerwehrkameradinnen und Kameraden übernehmen durch ihre Tätigkeit eine große Verantwortung für die Allgemeinheit. Im Einsatzfall bedeutet dies, alles stehen und liegen lassen, dies an 365 Tagen im Jahr und 24 Stunden am Tag. Zudem kommen auf unsere Feuerwehren neben den Regeleinsätzen immer neu zu erfüllende Aufgaben, aber auch veränderte Gefahrenlagen teils mit überregionalen Ausmaßen zu, die besondere Anforderungen an die Ausbildung und die technische Ausstattung stellen. Häufig geht es um die Rettung von Menschenleben und nicht selten kommen auch die schnellsten Retter zu spät.

Die nachfolgenden Daten beruhen auf den durch die Kreiskommunen bereitgestellten Florix-Auswertungen.

Jahr	Personen gerettet	Personen verletzt gerettet	Personen Tod geborgen	Verletzte Feuerwehrangehörige	Gesamteinsätze
2011	54	n.n.	7	18	1755
2012	39	n.n.	12	15	1236
2013	161	64	12	9	1168

Jahresstatistik 2012

		Jahresstatistik Limburg-Weilburg 2012																Gesamt				
		Beselich	Brechen	Bad Camberg	Dornburg	Elbtal	Elz	Hadamar	Hüfelden	Limburg a.d.Lahn	Löhnberg	Mengerskirchen	Merenberg	Runkel	Selters	Villmar	Waldbrunn	Weilburg	Weilmünster	Weinbach	Werkfeuerwehr Meier	
Strukturdaten																						
Kindergruppen	3	1	1	1			1	4	2	1		1		4	2	3	6	4	2		36	
Jugendfeuerwehren	4	2	6	5	2	2	6	7	8	3	5	4	8	4	6	5	10	8	6		101	
Freiwillige Feuerwehren	4	3	6	5	4	2	6	7	8	4	5	5	8	4	6	5	10	10	6		108	
Ehren- und Altersabteilungen	4	3	5	5		2	6	7	8	4	3	5					2	10	2		66	
Werkfeuerwehren																				1	1	
Musiktreibende Züge		2		2		1					2		1	1	1	1	1	2			14	
Feuerwehrrhäuser	4	3	6	5	4	2	6	7	8	4	5	5	9	4	6	5	11	11	6	1	112	
Mitglieder																						
Kindergruppe männlich	21	7	19	8			7	41	23	5		19			28	23	42	34	9		286	
Kindergruppe weiblich	13	8	5	7			3	23	12	5		7			22	11	38	29	4		187	
Jugendabteilung männlich	40	22	68	41	15	23	62	51	86	27	45	30	81	50	50	24	80	52	50		897	
Jugendabteilung weiblich	31	11	15	8	6	3	17	29	10	12	14	9	20	18	31	15	51	32	12		344	
Einsatzabteilung FF männlich	80	86	159	113	49	54	169	154	238	65	134	115	223	117	102	92	186	174	104		2414	
Einsatzabteilung FF weiblich	11	12	20	19	7	3	13	28	29	4	19	6	23	19	9	11	33	24	18		308	
Ehren- und Altersabteilung männlich	20	50	48	60	6	26	90	110	92	48	14	54	49	35	48	38	58	90	19		955	
Ehren- und Altersabteilung weiblich		1	4			1		3							2		1	2			14	
Werkfeuerwehr NA männlich																				13	13	
Werkfeuerwehr NA weiblich																						
Musikabteilung männlich		29		22			31				67		2			35	18	49			253	
Musikabteilung weiblich		23		20			12				48					23	6	15			147	
verletzte/verunglückte Aktive	1	1			1				1						1		5	5			15	
Personenschäden bei Brandeinsätzen																						
Personen verletzt	1		1							1												7
Personen tot											1											1
Personenschäden bei Hilfeleistungseinsätzen																						
Personen verletzt		1	2	3			7	3				2										32
Personen tot	1		1	1	3				3											1		11

Jahresstatistik 2012

	Jahresstatistik Limburg-Weilburg 2012																Gesamt			
	12	27	43	22	3	25	32	13	13	87	10	17	5	21	13	15		7	27	15
Brandereinsätze																	400			
gelöschtes Feuer	1	8	16	1	2	1	15	3	22	4				9	5	2	2	7	4	3
Kleinbrand A	3	6	8	5		19	4	3	15		10	3	2	5	5	2	2	3	3	2
Kleinbrand B	5	11	11	10		3	12	7	46	4	6	1	5			6	3	11	6	
Mittelbrand	2	1	6	5	1	2	1		3	2	1	1	4	3	1			3	1	
Großbrand	1	1	2	1					1				1			1		3	2	
Hilfeleistungseinsätze	6	37	66	24	1	30	25	28	109	10	34	9	31	18	20	3	58	31	5	
Amtshilfe	2	8				5		6	8		17			2		2		6		
Einsatz auf Eis						1												1		
Einsatz auf Gewässern									4				1		1			4		
Einsatz Löschzug RTW																				
Gefahrguteinsatz	3								5									1	2	
Hochwassereinsatz						1	1						3	1						
Ölspur/Auslaufen von Betriebsstoffen						3	4	5	25	2	2	4	7	1	4			4	1	
Sturmeinsatz	1				1	3	1	1	1		1		2	1	2	1	2	2	1	
Tauchereinsatz									1											1
Tiere/Insekten	2	1		2		4	2		5				5		1		6		28	
Tür öffnen	1	1	4				2		13	1		1					5	1		29
Unfall mit Luftfahrzeug																				
Unterstützung Rettungsdienst			3				1	1	10	1					7	1		6	2	
Unwetterereinsatz				2		2	1					1				3		1	7	
Verkehrsunfall	1		4	7		2	2	4	15		4	2	1	3	2	1	4	8	2	
Voraus-Helfer															1					1
sonstiger Einsatz zur Menschenrettung						3	4		8						2		8	2		27
sonstige Hilfeleistung	1	21	39	8		5	3	10	11	5	9	1	6	4	2	1	10	6	2	6
sonstiger Wassereinsatz						2	3	1	3	1	1		4							15

Jahresstatistik 2013 Limburg- Weilburg

	Bad Camberg	Beselich	Brechen	Dornburg	Elbtal	Elz	Hadamar	Hünfelden	Limburg a.d.Lahn	Löhnberg	Mengerskirchen	Merenberg	Runkel	Selters	Villmar	Waldbrunn	Weilburg	Weilmünster	Weinbach	Werkfeuerwehr Maier Guss	Gesamt	
Mitglieder	18	24	7	5		19	40	23	6	22	6	6	6	33	13	25	41	7			289	
Kinderguppe männlich																						
Kinderguppe weiblich	8	13	8	6		4	26	8	8	7	2	7		24	4	33	15	5			171	
Jugendfeuerwehr männlich	68	42	23	38	15	25	63	48	92	27	44	27	75	61	24	58	45	53			871	
Jugendfeuerwehr weiblich	17	25	9	8	5	5	21	38	9	11	15	19	19	19	28	19	49	30	10		344	
Einsatzabteilung FF	173	98	103	131	54	58	166	184	259	74	160	118	213	136	126	99	211	201	120		2684	
Einsatzabteilung FF männlich	154	82	92	113	47	56	155	155	232	68	139	112	193	115	113	87	180	176	105		2374	
Einsatzabteilung FF weiblich	19	16	11	18	7	2	11	29	27	6	21	6	20	21	13	12	31	25	15		310	
Ehren- und Altersabteilung männlich	51	21	48	60	5	26	96	109	95	50	14	55	48	35	51	39	69	89	16		977	
Ehren- und Altersabteilung weiblich	5	1	1			1		3							2		3	1			17	
Werkfeuerwehr NA																				13	13	
Musikabteilung männlich			29	20		31					48		2			35	17	49			231	
Musikabteilung weiblich			23	19		12					15					23	6	15			113	
verletzte/verunglückte Aktive			1			1		2	4								1				9	
Personenschäden bei Brandeinsätzen																						
Personen gerettet								1									38				39	
Personen verletzt	2		3	1	1	1	1	1					1	3		3	5	1			21	
Personen tot	1																1				2	
Personenschäden bei Hilfeleistungseinsätzen																						
Personen gerettet	2	5	6		5	6	6	2	58		4		3	9			18	3	1		122	
Personen verletzt	4	21	4	2	3	1				4								4			43	
Personen tot	1	4	4	1	1	1	1	1	1	1							1				10	
Einsätze																						
Gesamteinsätze	112	25	81	31	8	62	87	52	271	25	57	15	50	33	53	17	114	57	18		1168	

Gesamt	Bad Camberg	Beselich	Brechen	Dornburg	Elbtal	Elz	Hadamar	Hünfelden	Limburg a.d.Lahn	Löhnberg	Mengerskirchen	Merenberg	Runkel	Selters	Villmar	Waldbrunn	Weilburg	Weilmünster	Weinbach	Werk-Fw Maier Guss	Gesamt
133	32	2	13	3	1	4	16	8	21	2			4	5	1	1	16	1	3		133
91	4	3	6	6	1	12	5	6	18	3	10		5	4	3	2		2	1		91
130	11	2	11	5		6	21	3	27	2	8	1	4	3	10	2	11	2	1		130
38	4		2	3	2	2	6	4	2	1	1	1			2	1	4	2	1		38
8	1					1	1				1				3		1				8
400	52	7	32	17	4	25	49	21	68	8	20	2	13	12	19	6	32	7	6		400
Brand																					
gelöschtes Feuer	4	7	1	18				11	2		18		3	1	4	1	10				80
Kleinbrand A											1										1
Kleinbrand B		1					1		2								1				5
Mittelbrand																					
Großbrand																					
Gesamtzahl	4	7	1	18				11	2		18		3	1	4	1	10				80
Hilfeleistung																					
Amtshilfe																					
Einsatz auf Eis																					
Einsatz auf Gewässern			1																		5
Einsatz Löschzug RTW																					
Gefahrguteinsatz							2		2						1						5
Hochwassereinsatz	3						1														4
Ölspur/Ausl. Betriebsst.	8	7	3	3	1	12	2						6	1	7	2	8	2	1		65
Sturmeinsatz															3	2	2	1	1		16
Tauchereinsatz									1												1
Tiere/Insekten						5	2	4			1	1	5	1	2						22
Tür öffnen	3		1				3	2	6	1	2	1	3	1		2	10				35
Unfall mit Luftfahrzeug																					
Unterstütz. Rettungsd.	2	2	1	1	1	10							2	8	2		6				35
Unwettereinsatz		1	1	1	1				1					1	1						7
Verkehrsunfall	6	1	18	1	5			1	12	5	2	2	2	1	3	1	8	4	3		73
Voraus-Helfer																					
Sons.Eins.Menschenrett.																					
Sonstige Hilfeleistung	31	1	7	5	1	4	11	15	4	9	1	21	3	4	2	9	5	3	2		138
sonstiger Wassereinsatz	2	1						1	2							1					7
Gesamtzahl	59	7	44	12	2	35	22	29	83	8	19	12	37	17	30	11	55	22	8		512

Jahresstatistik 2013 Limburg-Weilburg

Jahresstatistik 2013 Limburg-Weilburg

	Bad Camberg	Beselich	Brechen	Dornburg	Elbtal	Elz	Hadamar	Hünfelden	Limburg a.d.Lahn	Löhnberg	Mengerskirchen	Merenberg	Runkel	Selters	Villmar	Waldbrunn	Weilburg	Weilmünster	Weinbach	WF Maier Guss	Gesamt
Fehlalarm																					
Brandmeldeanlage		8	1	1	1	1	14	1	109	9	3	1		3	4	24	18	2			200
Blinder Alarm			4				1	1	7								2	8	1		16
Böswilliger Alarm	1						1									2					12
Fehlfahrt/in Bereitstellung		3		1	1	1		4						1		1		1			13
Gesamtzahl	1	11	5	2	2	2	16	2	120	9	3	1		4	4	27	28	4			241
Sonstige																					
Brandsicherheitsdienst	7	3	5	3		1	1	30	82	11		7	17	7	24	1	13	25	2		239
Brandschutzerziehung	17	6			3	1	5	7	1	1					6		1	1			49
Brandschutzaufklärung	2			2				2													6



Ausbildung an der Hessischen Landesfeuerweherschule

Die gesamte Lehrgangsverwaltung wurde zum 01.09.2011 für Lehrgangsanmeldungen und Einberufungen auf das zur Verfügung gestellte Verwaltungsprogramm Florix-eVa umgestellt und ermöglicht seitdem die papierlose Abwicklung. Nach den üblichen Anfangsschwierigkeiten hat sich das Programm schnell etabliert. Leider war eine Lehrgangsauswertung für 2012 nicht möglich, jedoch erstmals für das Jahr 2013.

Der Zuspruch, Lehrgänge und Seminare an der Hessischen Landesfeuerweherschule zu besuchen, ist weiterhin als sehr, sehr gut zu bezeichnen. Die Einberufungsquote betrug **rund 43 %**, (2011-40 %, 2010-42% und 49% in 2009).

Jahr	Meldungen gesamt	davon gemeldet	Ein- berufen
2003	n.n.	n.n.	179
2004	n.n.	448	324
2005	733	581	364
2006	867	637	397
2007	835	590	399
2008	881	663	431
2009	874	626	365
2010	832	601	379
2011	837	586	333
2012	n.n.	n.n.	n.n.
2013	705	705	301

Auszug einberufener Lehrgänge und Seminare:

Lehrgangs-/ Seminarart	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013
Gruppenführerlehrgang	28	32	30	40	36	35	36	37	28	27
Zugführerlehrgang	18	22	21	22	17	15	17	14	16	11
Leiter einer Feuerwehr	11	13	9	11	14	12	11	8	14	12
Techn,Hilfe Verkehrsunfall	31	14	16	17	20	17	20	18	18	17
Technische Hilfe Bau	5	15	10	13	8	11	10	10	10	11
Lehrgang GABC-Einsatz	8	23	16	17	18	15	13	13	9	7
Seminar in der Brandsimulationsanlage	22	14	27	19	18	22	21	16	29	16
Vorbeugender Brandschutz für Führungskräfte	20	11	9	7	10	8	6	9	9	8



Ausbildung auf Landkreisebene

Um sicher und zielgerichtet Hilfe leisten zu können, ist eine fundierte Ausbildung der Feuerwehrangehörigen notwendig, welche mittlerweile nahezu einer zweiten Berufsausbildung gleicht. Die Lehrgangsteilnehmerinnen und Teilnehmer die neben ihrem Beruf und Familienleben je nach Lehrgangsart an zwei, drei und bis zu sechs Wochenenden am Stück an Fortbildungsmaßnahmen teilgenommen haben und einen erheblichen Teil ihrer Freizeit für die Allgemeinheit geopfert haben gebührt dafür unsere besondere Anerkennung.

Um dies leisten zu können, stehen uns nunmehr 37 Ausbilder zur Verfügung, welche die Feuerwehrangehörigen in den Grundtätigkeiten und in speziellen Fachlehrgängen schulen und ausbilden. Die ehrenamtlich tätigen Kreisausbilder aus den Feuerwehren unseres Landkreises haben auch im Berichtsjahr, unter Federführung des Kreisbrandmeisters Jürgen Lang, an vielen, vielen Abenden und Wochenenden wieder hervorragende Arbeit geleistet. Dafür sei allen herzlich gedankt.

2012	Teilnehmer	Bestanden	Bestanden nicht	ausgefallen
Lehrgangsart				
Gr12/1	37	36	0	1
Gr12/2	35	35	0	0
Gr12/3	32	31	0	1
Truppmann Teil 1 gesamt	104	102	0	2
Tr12/1	28	28	0	0
Tr12/2	25	21	0	4
Truppführer gesamt	53	27	0	4
Ma12/1	25	24	0	1
Ma12/2	22	21	0	1
Ma12/3	22	22	0	0
Maschinisten gesamt	69	67	0	2
Sp12/1	20	20	0	0
Sp12/2	21	20	0	1
Externe Teilnehmer				
Sprechfunker gesamt	41	40	0	1

2013	Teilnehmer	Bestanden	Bestanden nicht	ausgefallen
Lehrgangsart				
Gr13/1	27	27	0	0
Gr13/2	22	22	0	0
Gr13/3	26	22	2	2
Truppmann Teil 1 gesamt	75	71	2	2
Tr13/1	31	29	0	2
Tr13/2	29	28	0	1
Truppführer gesamt	60	57	0	3
Ma13/1	20	18	2	0
Ma13/2	11	11	0	0
Ma13/3	19	18	0	1
Maschinisten gesamt	50	47	2	1
Sp13/1	20	20		
Sp13/2	21	21		
Sp13/3	22	22		
Sp13/4	18	17	1	
Sp13/5	20	18		2
Sp13/6	15	15		
Externe Teilnehmer	5	5	0	2
Sprechfunker gesamt	121	118	1	0



Ausbildung auf Landkreisebene

2012	Teilnehmer	Bestanden	Bestanden nicht	ausgefallen
Lehrgangsort				
At12/1	24	21	0	3
At12/2	20	14	0	6
At12/3	20	16	0	4
At12/4	12	11	0	1
Atemschutz gesamt	76	62	0	14
Cs12/1	11	10	0	1
Cs12/2	11	10	0	1
Cs12/3	13	13	0	0
CSA gesamt	35	33	0	2
Ba12/1	21	21	0	0
Ba12/2	17	17	0	0
Bahn I gesamt	38	38	0	0
Ab12/1	20	20	0	0
Ab12/2	20	20	0	0
Ab12/3	20	20	0	0
Absturzsicherung gesamt	60	60	0	0
Mo12/Weinbach	11	11	0	0
Mo12/Elz	13	13	0	0
Mo12/Brechen	23	23	0	0
Mo12/Elbtal	8	8	0	0
Mo12/Selters	18	18	0	0
Motorsägen gesamt	73	73	0	0
BsKG12/1	17	17	0	0
BsGS12/1	7	7	0	0
BsHH12/1	-	-	-	-
BsAL12/1	11	11	0	0
BsKMP				
Brandschutzerziehung	35	35	0	0

2013	Teilnehmer	Bestanden	Bestanden nicht	ausgefallen
Lehrgangsort				
At13/1	25	23	1	1
At13/2	25	19	1	5
Atemschutz gesamt	50	42	2	6
Cs13/1	15	15	0	0
Cs13/2				
Cs13/3				
CSA gesamt	15	15	0	0
Ba13/1	22	22	0	0
Bahn I gesamt	22	22	0	0
Ab13/1	16	16	0	0
Ab13/2	12	12	0	0
Ab13/3	15	15	0	0
Absturzsicherung gesamt	43	43	0	0
Mo13/Limburg	21	21	0	0
Mo13/Hünfelden	19	19	0	0
Mo13/Dornburg	11	11	0	0
Mo13/Villmar	12	12	0	0
Motorsägen gesamt	63	63		
BsKG13/1	7	7	0	0
BsGS13/1	14	14	0	0
BsHH13/1	19	19	0	0
BsAL13/1	16	16	0	0
BsKMP	10	10	0	0
Brandschutzerziehung	66	66	0	0

Förderung von Feuerwehrfahrzeugen, Fahrzeugen aus der Landesbeschaffungen und Neubau von Feuerwehrhäusern



Nicht nur motivierte und qualitativ gut ausgebildete Feuerwehrangehörige sind zur Sicherstellung des Brandschutzes notwendig, sondern es muss auch eine effiziente und den technischen Anforderungen angepasste Ausrüstung und auch räumliche Unterbringung zur Verfügung stehen. Die finanzielle Situation der Städte und Gemeinden lässt zwar kaum noch Spielraum für Neuanschaffungen von Geräten und Fahrzeugen sowie den erforderlich An- und Neubau von Feuerwehrhäusern. So steht heute vor allem die Ersatzbeschaffung vorhandener und überalterter Geräte und Fahrzeuge im Vordergrund. Dennoch müssen weiterhin Anstrengungen unternommen werden, um den flächendeckenden Brandschutz auch in unserem Landkreis zu erhalten.

Als weiterhin Positiv wird die Fortführung der Landesbeschaffungsaktionen für Tragkraftspritzenfahrzeuge (TSF) und TSF-W (mit Wassertank) durch das Hessische Ministerium des Innern und für Sport gesehen.

Aus den Prioritätenlisten wurde in 2012 an folgende Städten und Gemeinden eine Bewilligung erteilt:

Antragsteller	Feuerwehr	Fahrzeugtyp
1. Gemeinde Weinbach	Weinbach	HLF 20/16
2. Gemeinde Brechen	Niederbrechen	StLF20/25 Staffel

Antragsteller	Feuerwehr	Maßnahme
1. Gemeinde Dornburg	Frickhofen	Neubau Feuerwehrhaus

Aus den Prioritätenlisten wurde in 2013 an folgende Städten und Gemeinden eine Bewilligung erteilt:

Antragsteller	Feuerwehr	Fahrzeugtyp
1. Stadt Runkel	Runkel und Schadeck	LF 20/16
2. Gemeinde Elbtal	Elbtal gesamt	LF 10/6 d. HLFS
3. Marktfl. Weilmünster	Weilmünster	ELW 1

Antragsteller	Feuerwehr	Maßnahme
1. Geimeinde Waldbrunn	Ellar	Erweiterung Feuerwehrhaus



Die Prioritätenlisten 2013 wurde durch die anwesenden Bürgermeister und Vertretungen wie folgt aufgestellt:

Priorität/Antragsteller	Feuerwehr	Maßnahme
1. Gem. Waldbrunn	Ellar	Neubau Feuerwehrhaus
2. Marktfl. Villmar	Falkenbach	Neubau Feuerwehrhaus
3. Bad Camberg	Schwickershausen	Neubau Feuerwehrhaus
4. Stadt Weilburg	Hirschhausen	Neubau Feuerwehrhaus

Priorität/Antragsteller	Feuerwehr	Fahrzeugtyp
1. Marktfl. Villmar	Villmar gesamt	LF10/6/KatS
2. Stadt Hadamar	Hadamar	LF10/6/KatS
3. Stadt Runkel	Runkel und Schadeck	LF 20/16
4. Marktfl. Weilmünster	Weilmünster	ELW 1
5. Gem. Waldbrunn	Waldbrunn gesamt	ELW 1
6. Stadt Weilburg	Weilburg	LF 20/25 m.MZE
7. Gemeinde Elbtal	Elbtal gesamt	ELW 1

Die Prioritätenlisten 2014 wurde durch die anwesenden Bürgermeister und Vertretungen wie folgt aufgestellt:

Priorität/Antragsteller	Feuerwehr	Maßnahme
1. Marktfl. Villmar	Falkenbach	Neubau Feuerwehrhaus
2. Marktfl. Villmar	Villmar gesamt	Atemluftkompressor
3. Bad Camberg	Schwickershausen	Neubau Feuerwehrhaus
4. Stadt Weilburg	Hirschhausen	Neubau Feuerwehrhaus

Priorität/Antragsteller	Feuerwehr	Fahrzeugtyp
1. Stadt Bad Camberg	Erbach	LF 10 KatS
2. Gemeinde Löhnberg	Niedershausen	MLF
3. Gem. Waldbrunn	Waldbrunn gesamt	ELW 1
4. Stadt Hadamar	Hadamar	LF10 KatS
5. Marktfl. Mengerskirchen	Mengerskirchen	HLF 20/16
6. Stadt Weilburg	Weilburg	LF 20/25 m.MZE
7. Gemeinde Brechen	Oberbrechen	LF 10

Katastrophenschutz / Schlusswort



Land Hessen investiert in die Ausstattung des Katastrophenschutzes

In 2012 konnten alle Hessischen Landkreise einen Anhänger Notstromversorgung (NSV) und in 2013 einen Gerätewagen-Logistik-Hochwasser vom Land Hessen übernehmen.

Der dem Landkreis übergebene Anhänger (NSV) und der Gerätewagen (siehe Bild) sind mittlerweile bei der Feuerwehr Weilburg, Stadtteil Weilburg, stationiert.



Schlusswort

Eine Vielzahl verschiedenster Aktivitäten wie z.B. Schulungen, Seminare, Sitzungen auf Kreis- Bezirks- und Landesebene wurden im Berichtsjahr durchgeführt, welche jedoch im Einzelnen in diesem Bericht nicht aufgeführt werden. Das Spektrum der Aktivitäten der Feuerwehren ist so breit gefächert, dass in einem solchen Bericht nicht alle Themen abgearbeitet werden können.

Abschließend möchten wir auf die angefügten Einzelberichte in der Berichtmappe des Kreisfeuerwehrverbandes verweisen, und dürfen uns bei allen bedanken, die sich – ob ideell, finanziell, materiell oder durch persönliches Engagement - für die Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg eingesetzt haben.

Besonderer Dank gilt allen aktiven Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für ihre stete Einsatzbereitschaft, sowie deren Partner für das entgegengebrachte Verständnis und die aktive Mithilfe. Unser Dank und unsere Anerkennung für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung gilt auch all denen, die im gesamten Landkreis an der täglichen Gefahrenabwehr beteiligt sind, insbesondere

- unserem Landrat Manfred Michel sowie allen Kreisgremien
- unserem Ersten Kreisbeigeordneten und Dezernenten Helmut Jung
- den Bürgermeistern der Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg
- dem Hessischen Ministerium des Innern und für Sport
- dem Regierungspräsidium Gießen – Abteilung Brandschutz
- der Polizei, der PAST Medenbach und dem PP Westhessen
- den Kreisverbänden des Deutschen Roten Kreuz Limburg , Weilburg u.d. Malteser Hilfsdienst
- der Deutschen Lebensrettungsgesellschaft (DLRG)
- dem Ortsverbänden des Technischen Hilfswerk Limburg und Weilburg
- den Mitarbeitern der Leitstelle
- der Notfallseelsorge
- dem Vorstandes und dem Verbandsausschuss des Kreisfeuerwehrverbandes
- den Stadt- und Gemeindebrandinspektoren sowie deren Stellvertretern
- den Kreisausbildern
- der Kreisjugendfeuerwehrwartin und der Kreisjugendfeuerwehrleitung, sowie allen in der Jugendarbeit tätigen
- den Wehrführern und Stellvertretern
- den Mitstreitern aus den Nachbarkreisen und darüber hinaus
- den Feuerwehrvereinen
- allen Verantwortlichen in Politik und Wirtschaft

Limburg an der Lahn, im Mai 2014

Georg Hauch
Kreisbrandinspektor



Kreisfeuerwehrverband

Kassenbericht Geschäftsjahr 2013

Einnahmen:	Haushaltsvoranschlag 2013	Jahresrechnung 2013
Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	22.300,00 €	22.133,93 €
Verbandsbeiträge der Werkfeuerwehren	60,00 €	54,00 €
Zuschüsse	2.000,00 €	1.292,00 €
Zinserträge	600,00 €	58,32 €
Sonstige Einnahmen und Erträge	6.500,00 €	6.500,00 €
Spenden	800,00 €	4.578,50 €
Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung	350,00 €	0,00 €
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung	0,00 €	6.997,00 €
Gesamt-Einnahmen	32.610,00 €	41.613,75 €
Ausgaben:	Haushaltsvoranschlag 2013	Jahresrechnung 2013
Beiträge an übergeordnete Verbände	9.000,00 €	8.667,00 €
Entschädigung des Vorstandes	1.300,00 €	1.300,00 €
Fachbereich Jugend	2.500,00 €	2.500,00 €
Fachbereich Musik	500,00 €	405,59 €
Fachbereich Aus- und Fortbildung	3.500,00 €	3.531,58 €
Fachbereich Brandschutz-Erziehung	1.000,00 €	981,83 €
Fachbereich EDV	200,00 €	0,00 €
Fachbereich Kinderfeuerwehren	800,00 €	698,94 €
Fachbereich Frauen in der Feuerwehr	200,00 €	0,00 €
Fachbereich Alters- und Ehrenabteilung	2.000,00 €	1.727,00 €
Fachbereich Feuerwehrvereine	0,00 €	0,00 €
Leistungsübungen	2.000,00 €	1.364,68 €
Dienst- und Schutzkleidung	800,00 €	835,50 €
Reisekosten	4.000,00 €	3.350,67 €
Ehrungen, Aufmerksamkeiten	1.500,00 €	752,10 €
Sonstige Geschäftskosten (Büromaterial, Porto, Gebühren)	2.500,00 €	1.702,00 €
Beiträge und Versicherungen	400,00 €	246,61 €
Sitzungen, Feuerwehrjubiläen, Verbandstage	1.000,00 €	981,38 €
Internationale Begegnungen	1.500,00 €	550,00 €
Öffentlichkeitsarbeit	1.500,00 €	619,48 €
Sonstige Ausgaben	1.500,00 €	-4.411,56 €
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung	0,00 €	7.380,00 €
Gesamtausgaben	37.700,00 €	33.182,80 €

Eventuelle Deckungslücken zwischen Einnahmen und Ausgaben werden aus Rücklagen finanziert.

Alle Ausgabenposten sind gegenseitig deckungsfähig.





Kreisfeuerwehrverband

Kassenbericht Geschäftsjahr 2013

Zusammenstellung des Kassenberichtes 2013:

Übertrag aus 2012	42.716,37 €
Einnahmen 2013	<u>41.613,75 €</u>
	84.330,12 €
./. Ausgaben 2013	<u>33.182,80 €</u>
Bestand am 31.12.2013	<u>51.147,32 €</u>

Aufteilung des Kassenbestandes:

Barkasse	0,00 €
Girokonto KSK Weilburg Nr. 100010412	8.283,84 €
Aktiv Spar Konto KSK Weilburg Nr.: 15507825	17.863,48 €
Girokonto Vereinigte VOBA Limburg Nr. 11401716	0,00 €
Festgeldkonto KSK Weilburg; Nr.: 220561948	<u>25.000,00 €</u>
Gesamt	<u>51.147,32 €</u>

Zusammenstellung des Kassenberichtes der Kreisjugendfeuerwehr 2013:

Übertrag aus 2012	20.996,06 €
Einnahmen 2013	<u>47.374,79 €</u>
	68.370,85 €
./. Ausgaben 2013	<u>47.603,22 €</u>
Bestand am 31.12.2013	<u>20.767,63 €</u>

Gesamtbestand am 31.12.2013 71.914,95 €

Aufgestellt:

Dillhausen, im Januar 2014

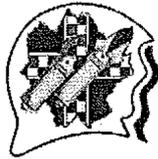

Michael Kintscher, Kassenverwalter





Kreisfeuerwehrverband

Kassenprüfungsbericht 2013



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Bericht über eine ordentliche Kassenprüfung beim Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. am 18. März 2014 in Dillhausen

Durch die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 29. Juni 2013 in Waldbrunn-Fussingen wurden die Kameraden

Christoph Retanie	Dornburg-Langendernbach
Dennis Beck	Merenberg
Dennis Hoffmann	Beselich-Heckholzhausen

beauftragt, die Kasse des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg e.V. für das Geschäftsjahr 2013 zu prüfen.

Demnach war nunmehr die Kassenprüfung für den Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2013 vorzunehmen.

Die zur Prüfung notwendigen Prüfungsunterlagen wurden am 18.03.2014 in Dillhausen von Michael Kintscher vollständig vorgelegt. Die in der EDV-Buchhaltung ausgewiesenen Beträge, Salden und Bestände stimmten mit den geprüften Belegen überein.

Die vorhandenen Bestände wurden als richtig festgestellt.

Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Damit kann für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 im Geschäftsjahr 2013 eine ordnungsgemäße Kassenführung durch Michael Kintscher bestätigt werden.

Das Prüfergebnis des Kassenprüfberichts der Kassenprüfung der Kasse der Kreisjugendfeuerwehr vom 13.03.2014 wird hiermit gleichzeitig bestätigt.

Dillhausen, den 18.03.2014

Kassenprüfer:

Christoph Retanie

Dennis Beck

Dennis Hoffmann





Kreisfeuerwehrverband

Kassenprüfungsbericht 2013 (Ausbildungskonto)



Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V.



Bericht über eine ordentliche Prüfung des Ausbildungskontos beim
Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. am 18. März 2014 in Dillhausen

Durch die Delegiertenversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am
29. Juni 2013 in Waldbrunn-Fussingen wurden die Kameraden

Christoph Retanie	Dornburg-Langendernbach
Dennis Beck	Merenberg
Dennis Hoffmann	Beselich-Heckholzhausen

beauftragt, das Ausbildungskonto des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg
e.V. für das Geschäftsjahr 2013 zu prüfen.

Demnach war nunmehr die Kassenprüfung für den Zeitraum 01.01.2013 bis 31.12.2013
vorzunehmen.

Die zur Prüfung notwendigen Prüfungsunterlagen wurden am 18.03.2014 in Dillhausen
von Jürgen Sieger vollständig vorgelegt. Die in der EDV-Buchhaltung ausgewiesenen
Beträge, Salden und Bestände stimmten mit den geprüften Belegen überein.

Die vorhandenen Bestände wurden als richtig festgestellt.

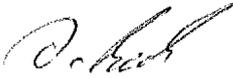
Es ergaben sich keine Beanstandungen.

Damit kann für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 im Geschäftsjahr
2013 eine ordnungsgemäße Kassenführung durch Jürgen Sieger bestätigt
werden.

Dillhausen, den 18.03.2014

Kassenprüfer:


Christoph Retanie


Dennis Beck

Dennis Hoffmann





Kreisfeuerwehrverband

Haushaltsvoranschlag 2014

Einnahmen		Erläuterungen
Verbandsbeiträge der Städte und Gemeinden	22.300,00 €	E 1
Verbandsbeiträge Betriebe (Werkfeuerwehren)	0,00 €	E 2
Zuschüsse	1.500,00 €	E 3
Zinserträge	200,00 €	E 4
Sonstige Einnahmen und Erträge	9.500,00 €	E 5
Spenden	1.000,00 €	E 6
Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung	350,00 €	E 7
Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung	0,00 €	E 8
Gesamt-Einnahmen	34.850,00 €	

Ausgaben		Erläuterungen
Beiträge an übergeordnete Verbände	9.000,00 €	A 1
Aufwandsentschädigung des Vorstandes	1.300,00 €	A 2
Aufwendungen Fachbereich Jugend	2.500,00 €	A 3
Aufwendungen Fachbereich Musik	700,00 €	A 4
Aufwendungen Fachbereich Aus- u. Fortbildung / Ausbildungsmaterial	3.500,00 €	A 5
Aufwendungen Fachbereich Brandschutzerziehung	1.500,00 €	A 6
Aufwendungen Fachbereich EDV	200,00 €	A 9
Aufwendungen Fachbereich Kinderfeuerwehren	800,00 €	A 7
Aufwendungen Fachbereich Frauen in der Feuerwehr	200,00 €	A 8
Aufwendungen Fachbereich Alters- u. Ehrenabteilung	2.000,00 €	A10
Aufwendungen Fachbereich Feuerwehrvereine	500,00 €	A21
Aufwendungen für die Leistungsübungen	2.000,00 €	A 11
Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	1.000,00 €	A 12
Aufwendungen für Reisekosten	4.000,00 €	A 13
Aufwendungen für Ehrungen, Geschenke	1.500,00 €	A 14
Sonstige Geschäftskosten. Porto, Gebühren usw.	2.500,00 €	A 15
Aufwendungen für Beiträge und Versicherungen	400,00 €	A 16
Aufwendungen für Sitzungen, Verbandstage, Feuerwehrjubiläen	1.500,00 €	A 17
Aufwendungen für nationale/internationale Begegnungen	1.500,00 €	A 18
Aufwendungen Öffentlichkeitsarbeit	2.000,00 €	A 19
Sonstige Ausgaben	6.800,00 €	A 20
Gesamt-Ausgaben	45.400,00 €	

Eventuelle Deckungslücken zwischen Einnahmen und Ausgaben werden aus Rücklagen finanziert. Bis zur Verabschiedung des Kostenvoranschlages werden Ausgaben im Rahmen der Ansätze des Vorjahres genehmigt.

Alle Ausgabenposten sind gegenseitig deckungsfähig.

Aufgestellt:

Dillhausen, im Januar 2014



Kreisfeuerwehrverband
Limburg-Weilburg e.V.

Michael Kintscher
Kassenverwalter





Kreisfeuerwehrverband

Haushaltsvoranschlag 2014 (Erläuterungen)

Kürzel	Erläuterungen
E 1	Mitgliedsbeiträge der Städte und Gemeinden
E 2	Mitgliedsbeiträge der Werkfeuerwehren - keine WF mehr im Landkreis
E 3	Zuschüsse von öffentlichen Einrichtungen
E 4	Zinserträge
E 5	Sonstige Einnahmen
E 6	Spenden
E 7	Vermietung Gerätschaften Brandschutzerziehung
E 8	Durchlaufende Posten Aus- u. Fortbildung
A 1	Mitgliedsbeiträge an LFV und NFV
A 2	Aufwandsentschädigung Vorstand
A 3	Finanzielle Unterstützung für die Jugendarbeit
A 4	Finanzielle Unterstützung für die musiktreibenden Züge
A 5	Beschaffung von Ausbildungsmaterial und Lernunterlagen, Kosten für Fortbildungsseminare, Kosten für die Weiterbildung der Kreisausbilder
A 6	Beschaffung von Materialien und Kosten für Fortbildungsseminare zur Brandschutz-Erziehung
A 7	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Kinderfeuerwehren
A 8	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Frauen in der Feuerwehr
A 9	Finanzielle Unterstützung der EDV-Seminare u. Beschaffung von Ausbildungsmaterial
A 10	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Alters- u. Ehrenabteilung zur Durchführung des Alternachmittags 2014, sowie Kameradschaftstreffen
A 12	Finanzielle Unterstützung des Fachbereichs Feuerwehrvereine
A 21	Finanzielle Unterstützung der teilnehmenden Mannschaften an den Leistungsübungen und Beschaffung von zusätzlich notwendigen Gerätschaften
A 12	Dienstkleidung für die Kreisausbilder usw.
A 13	Reisekosten gemäß dem hess. Reisekostengesetz für Vorstand u. Fachbereiche
A 14	Kosten für Trauergaben, Ehrengaben, Präsente, sonstigen Aufmerksamkeiten
A 15	Porto, Gebühren und Kosten für sonstige Verbrauchsgüter des KfV sowie Beschaffung von Büroausstattung für das KfV Büro im GAZ
A 16	Beiträge Deutsches Feuerwehrmuseum, Notfallseelsorge und Versicherungen
A 17	Kosten für Verbandstage; Sitzungen Verbandsausschuss und Vorstand; Besuch von Feuerwehrjubiläen
A 18	Zuschüsse für Aktivitäten, Fahrten und Veranstaltungen zum Zweck von nationalen/internationalen Begegnungen mit Verbänden und Organisationen im Bereich Brand- und Katastrophenschutz
A 19	Öffentlichkeitsbezogene Aktivitäten des KfV
A 20	Sonstige Ausgaben





Kreisfeuerwehrverband

Terminübersicht 2. HJ 2014

JUNI 2014

- 03.06.2014: Dienstversammlung der musiktreibenden Gruppen in Mengerskirchen-Winkels
- 08.06.2014: 6. Motorradtreffen der Feuerwehr-Biker im KFV Limburg-Weilburg in Elbtal (direkt an der B54)
- 15.06.2014: Kreisfeuerwehrverbandsfest in Dornburg-Thalheim
- 18.-22.06.2014: KJF-Kreisjugendfeuerwehrlager in Dornburg-Thalheim
- 20.06.2014: Kinderfeuerwehrtag in Dornburg-Thalheim
- 28.06.2014: Feuerwehrleistungsübungen Regierungsbezirkebene

JULI 2014

- 05.07.2014: 40 Jahre JF Limburg-Offheim
- 05.07.2014: KFV-Workshop-FB Frauen in der Feuerwehr
- 06.07.2014: KJF-Bundeswettbewerb Kreisebene in Runkel
- 21.-26.07.2014: Mobile Brandsimulationsanlage in Limburg-Weilburg

AUGUST 2014

- 02.08.2014: 8. Weinfest der FF Beselich-Obertiefenbach
- 26.07.2014: Abnahme Truppmannausbildung Teil 2 in Weilburg
- 02.-09.08.2014: DJF-Bundeszeltlager der Deutschen Jugendfeuerwehr in Königsdorf (Bayern)
- 16.-22.08.2014: 8. Feuerwehrstaffellauf von Waldbrunn-Hausen bis nach Elz
- 22.-25.08.2014: 125 Jahre FF Elz
- 23.08.2014: Verbandsversammlung KFV in Elz
- 25.08.2014: Treffen der Ehren- und Altersabteilungen in Elz
- 30.08.2014: Seminar/Workshop "Florix-Web" in Bad Camberg

SEPTEMBER 2014

- 05.-07.09.2014: 50 Jahre Deutsche Jugendfeuerwehr & DJF-Delegiertenversammlung in Bad Homburg
- 06.09.2014: CTIF-Landesentscheid in Bruchköbel/Main-Kinzig-Kreis
- 06.-27.09.2014: KFV-D 1-Leistungslehrgang für Musiker in Villmar
- 14.09.2014: Feuerwehrleistungsübungen und JF-Bundeswettbewerb auf Landesebene in Korbach
- 19.09.2014: Auftaktveranstaltung zur Imagekampagne im Landkreis Limburg-Weilburg
- 20.-28.09.2014: Imagekampagne www.steig-ein.info im Landkreis Limburg-Weilburg

OKTOBER 2014

- 03.-05.10.2014: 11. Bundeswertungsspielen der Musiktreibenden Gruppen in Bad Schwalbach
- 08.-10.10.2014: Fachseminar des Nassauischen Feuerwehrverbandes in Dillenburg
- 12.10.2014: KJF-Abnahme Jugendflamme Stufe 1-3
- 17.-18.10.2014: Seminar "MS-PowerPoint® & OpenOffice-Impress"
- 17.-19.10.2014: KJF-A-Lehrgang für Betreuer der Jugendfeuerwehr in Limburg
- 18.10.2014: Seminar/Workshop "Florix-Web"
- 27.-31.10.2014: KJF-Berlinfahrt (nat./int. Begegnungen)

NOVEMBER 2014

- 14.11.2014: Herbst-Tagung Führungskräfte FF und JF 2014
- 14.-15.11.2014: Seminar "Webseitenerstellung mit dem CMS-System Joomla" im Feuerwehrhaus Elbtal
- 15.11.2014: KJF-Seminar "Verlängerung Juleica" in Limburg
- 15.-16.11.2014: KJF-Lehrgang "Rechte und Pflichten in der Jugendarbeit" in Limburg
- 22.-23.11.2014: KJF-Seminar "Sexuelle Gewaltprävention"

DEZEMBER 2014

- 13.12.2014: KFV-Alternachmittag des KFV in Runkel-Eschenau

2015/2016

- 27.06.2015: Verbandsversammlung KFV in Niederbrechen
- 18.06.2016: Verbandsversammlung KFV in Bad Camberg





Kreisfeuerwehrverband

Vorankündigung 125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Elz



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr Elz 22. – 25. August 2014

FREITAG, 22.08.2014

19:00 Uhr: Zieleinlauf Feuerwehrlauf mit anschließender Sportler-Party
Feuerwehrhaus Elz

SAMSTAG, 23.08.2014

14:00 UHR: 39. VERBANDSVERSAMMLUNG DES KFV LIMBURG-WEILBURG
Bürgerhaus Elz

20:00 Uhr: Haus- und Huppfest mit Musik und Tanz mit „Another Joyride“
Feuerwehrhaus Elz

SONNTAG, 24.08.2014

11:00 Uhr: Haus- und Huppfest mit Frühschoppen
14:00 Uhr: Fahrzeug-Einweihung (ELW+DLK) und Kinderprogramm
Feuerwehrhaus Elz

MONTAG, 25.08.2014

10:30 Uhr: Frühschoppen der Altersabteilungen aus dem Kreisgebiet
Feuerwehrhaus Elz

Mehr unter: www.feuerwehr-elz.de





Kreisfeuerwehrverband

Vortrag „Stress und Stressbewältigung“ für Einsatzkräfte

DIE NOTFALLSEELSORGE LIMBURG-WEILBURG E.V. INFORMIERT



**Notfallseelsorge
Limburg-Weilburg**



Was nützt eine noch so gute Ausbildung in der Feuerwehr, wenn Einsatzkräfte nach einem belastenden Ereignis aussteigen?

- ◆ Aussteigen, weil sie sich einer solchen Situation nicht mehr aussetzen möchten.
- ◆ Aussteigen, weil sie sich in der Gruppe ihrer Kamerad/innen mit ihrem Problem nicht mehr angenommen fühlen.

Was nützt Mitgliederwerbung, wenn gut ausgebildete Feuerwehrfrauen und -männer sich auf stillem Wege wieder aus den Reihen der Einsatzkräfte entfernen?

VORTRAG „STRESS UND STRESSBEWÄLTIGUNG“ FÜR EINSATZKRÄFTE

Die Notfallseelsorge Limburg-Weilburg e.V. bietet allen Feuerwehren und insbesondere allen Teilnehmern an der Truppmannausbildung Teil 2 im Zuge der zweijährigen Vorbereitung dieses wichtige Modul in der Ausbildung an.

- Zeitrahmen:** 1 Übungsabend von ca. 1 ½ Stunden
- Wo?** Im Feuerwehrhaus am Standort
- Voraussetzung:** Anwesenheit mindestens einer Führungskraft
- Ziel:** Wissen, was passiert mit mir in einer Stresssituation?
Was kann ich selbst für mich tun?
Welche Hilfe kann ich nach einem belastenden Einsatz in Anspruch nehmen?
- Terminvereinbarung:** hedi.sehr@notfallseelsorge-limburg-weilburg.de
alois.heun@notfallseelsorge-limburg-weilburg.de

Hedi Sehr
Notfallseelsorge Limburg-Weilburg e.V.



Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg mit Angaben über die Aufgaben (Stand: Mai 2014)



Kreisbrandinspektor Brandschutzaufsicht

Vertritt die öffentlich-rechtliche Seite der Brandschutzaufsicht. KBI hat beratende Stimme im Verbandsausschuss.

Verbandsversammlung (oberstes Beschlussorgan)

Wahl des Vorstandes, Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung, der Jahresberichte, der Jahresrechnung und des Haushaltsvoranschlages, Entlastung von Vorstand und Kassenverwalter/in, Wahl von drei Kassenprüfer/innen, Satzungsänderungen, Ernennung von Ehrenmitgliedern, Behandlung von Einsprüchen, Behandlung und Beschlussfassung über Tagesordnungspunkte sowie Anträge, Vergabe des Kreisfeuerwehrverbandes, Beschlussfassung über die Auflösung des Verbandes.

Vorstand (Verbandsvorsitzender/ Stellvertreter/in, Kassenverwalter/in & Stellvertreter/in, Schriftführer/in & Pressewart/in als stellvertretender Schriftführer/in)

Ausführung der Beschlüsse der Versammlung und des Verbandsausschusses, Beratung und Beschlussfassung über alle wichtigen Verwaltungstragen, Vorlagen an die Versammlung zur Beschlussfassung, Vorbereitung und Durchführung von Tagungen, Versammlungen und Veranstaltungen soweit diese nicht fachbereichsspezifischer Art sind, Aufstellung des Jahres- und Kassenberichtes sowie des Haushaltsplanes.

Verbandsausschuss (Vorstand, KBI, Sprecher/innen der Fachbereiche)

Ist in allen wichtigen Angelegenheiten, insbesondere zum Haushaltsplan, zu hören. Darüber hinaus führt er die Beratungen zur Erstellung des Leitbildes des KfV Limburg-Weilburg e.V., zum Fortschreiben des Leitbildes sowie in allen fachbereichsspezifischen Fragen. Über die Ergebnisse der Beratungen und zur Information der Mitgliedfeuerwehren hat der Verbandsausschuss im Einvernehmen mit dem Vorstand in mindestens einer jährlichen Informations- tagung (z. B. in der Versammlungsversammlung) zu berichten.

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarb.

Der Arbeitskreis hat folgende Aufgaben: Öffentlichkeitsarbeit (Information) an Externe sowie nach innen, d. h. an alle Kameradinnen und Kameraden der Mitgliedfeuerwehren sowie auch an andere Feuerwehren bzw. Vereine, Erstellung und Verteilung des "Martinsthorn" (offizielles Mitteilungsblatt des KfV).

Arbeitskreis Feuerwehrsport

Der Arbeitskreis hat folgende Aufgaben: Förderung der Fitness der Einsatzkräfte und Planung des jährlich stattfindenden Feuerwehrtatfelaulaufes durch die Städte und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg.

Fachbereich Frauen i.d. Feuerw.

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Vertretung der Frauen in der Feuerwehr im Verbandsgebiet, Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Veranstaltungen für Frauen in der Feuerwehr, Austausch und Weitergabe von Informationen bezüglich Frauen in der Feuerwehr.

Fachbereich Kinderfeuerwehren

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Unterstützung u. Ansprechpartner bei Interesse von Neugründungen von KfFen, Austausch / Weitergabe von Infos bez. KfFen, Unterstützung / Begleitung in der Anfangsphase, Bereitstellung von Konzepten, Ideen und Beispielen für die Umsetzung sozialer und fachkompetenter Kinder- / Jugendarbeit bei sozialem Umgang mit Kindern. Förderung des sozialen Umgangs innerhalb von Kindergruppen, Durchführung Kinderfeuerwehrtag, Tagung mit KfFWarten, Vermittlung von Adressen und Ansprechpartnern.

Fachbereich Jugend

Die Aufgaben und Ziele sind in der Jugendordnung der Jugendfeuerwehren im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt.

Die Kreisjugendfeuerwehr ist die Gemeinschaft der Jugend innerhalb der Feuerwehren des Landkreises Limburg-Weilburg, die sich zu dem sozialen Engagement der Feuerwehren bekennen und an ihrer Verwirklichung mitwirkt.

Sie will u.a. die Jugend zu tätiger Nächstenhilfe erziehen, den Jugendlichen bei der Entwicklung von Eigeninitiative helfen, zum gegenseitigen Verständnis der Völker aller Gesellschaften beitragen und die in ihr vereinten Jugendfeuerwehren bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen.

Fachbereich Musik

Die Aufgaben und Ziele sind in der Geschäftsordnung der für die musiktreibenden Gruppen im Kreisfeuerwehrverband Limburg-Weilburg e.V. festgelegt.

Mitglieder sind alle musiktreibenden Gruppen, die sich im KfV zusammengeschlossen haben.

Aufgaben: Erfassung der musiktreibenden Gruppen, Betreuung der Gruppen und Herstellung eines informellen, Vertretung der Interessen der musiktreibenden Gruppen, Beratung im musikalischen Bereich, Durchführung Kreisweitungsspiele, Organisation von Lehrgängen und Lehroben, Einberufung und Durchführung Dienstversammlungen, Organisation und Durchführung des musikalischen Bereiches bei Kreisfeuerwehrtagen und Dienstversammlungen innerhalb des Kreisverbandes.

Fachbereich Sterbekasse

Die Aufgaben und Ziele sind in der Satzung der Weilburger Sterbekasse VVaG festgelegt.

Sie ist ein kleiner Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit im Sinne des § 53 des Versicherungsaufsichtsgesetzes und unterliegt der Aufsicht der zuständigen Versicherungsaufsichtsbehörde.

Sie gewährt beim Tode ihrer Mitglieder das in der Satzung festgelegte Sterbegehalt.

Fachbereich Brandschutzzielh. und -aufklärung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Die mit der Brandschutzzielziehung und Brandschutzaufklärung beauftragten Personen der Kommunen bzw. Feuerwehren anleiten, weiterbilden, Hilfestellung geben, Erfahrungsaustausch ermöglichen, über Neuerungen informieren sowie Öffentlichkeitsarbeit hierfür durchführen. Definition des Spektrums der Brandschutzzielziehung und Brandschutzzielklärung in Abstimmung mit der Brandaufsicht. Informationen und Ausbildungsmaterial für die Brandschutzzielziehung beschaffen bzw. erstellen und den Beauftragten zugänglich machen. Seminare Brandschutzzielziehung (Kindergarten, Grundschule, Betriebe, Landwirtschaft, Verbände, Vereine u. a.) in Absprache mit der Brandaufsicht planen und durchführen.

Fachbereich Aus- und Fortbildung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Feststellung des Seminarbedarfs; Ausarbeiten von Umsetzungsmaßnahmen, Unterstützung der Kreisausbildung, Information über neue Dienstvorschriften und Ausbildungsrichtlinien, Unterstützung bei Übungen und Schulungen auf gemeindeebene, Unterstützung bei Ausbildungsveranstaltungen auf Kreisebene (z. B. Leistungsübungen).

Die Aufgaben für die gemeindliche Einrichtung Feuerwehren werden in Absprache mit der Brandaufsicht wahrgenommen.

Fachbereich EDV

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Unterstützung und Betreuung der Feuerwehren bei Florix-Anwendungen, Seminar- und Schulungsangebot in diversen EDV-Bereichen (z. B. Florix, Microsoft- bzw. OpenOffice-Anwendungen, Internet, Kassenverwaltung, etc.), Vereinsverwaltung (u.a.), Unterstützung bei Hard- bzw. Softwareproblemen.

Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Organisation und Durchführung von geselligen Veranstaltungen (Stammtisch, Ausflüge, Altsammittag), Unterstützung der Feuerwehren beim Auf- bzw. Ausbau von Alters- und Ehrenabteilungen, Dokumentation der Feuerwehrhistorie im Landkreis, insbesondere der Geschichte des Kreisfeuerwehrverbandes, Pflege von Verbindungen zu Alters- und Ehrenabteilungen auf Bezirks- und Landesebene.

Fachbereich Feuerwehvereine

Der Fachbereich hat folgende Aufgaben: Information und Beratung der Feuerwehvereine im Verbandsgebiet, Vorbereitung und Durchführung von mindestens jährlich einer gemeinsamen Veranstaltung für die Feuerwehvereine, Förderung der Verbindung zwischen den Feuerwehvereinen, Bündelung der Interessen der Feuerwehvereine.

Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes Limburg-Weilburg über die Besetzung (Stand: Mai 2014)



Brandschutzaufsicht

KBI Georg Hauch
(Weilburg)
Stv. KBI Thomas Schmidt
(Merenberg)
KBM Wolfgang Bocian
(Weilburg)
KBM Matthias Dietz
(Hadamar-Niederhadamar)
KBM Jürgen Lang
(Hünfelden-Kirberg)
KBM Ralph Schmidt
(Hünfelden-Ohren)
KBM Holger Thiel
(Elbial-Hangenmeilingen)
KJFW Brigitte Kintscher
(Mengersk.-Dillhausen)

Verbandsversammlung

Delegierte der öffentlichen Feuerwehren im Sinne des § 7 HBKG vom 17.12.98 und der nichtöffentlichen Feuerwehren im Sinne des § 14 HBKG vom 17.12.98 aus den Städten und Gemeinden des Landkreises Limburg-Weilburg sowie natürliche Personen, die sich besondere Verdienste um das Verbands- und Feuerwehrwesen erworben haben und die auf Vorschlag des Vorstandes von der Versammlung zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden.

Vorstand

Vorsitzender Thomas Schmidt (Merenberg)
Stv. Vorsitzender Georg Hauch (Weilburg)
Kassenverwalter Michael Kintscher (Mengerskirchen)
Schriftführer Michael Crecellus (Hünfelden-Herlingen)
Pressewart und stv. Schriftführer Bernd Rempel (Limburg-Lindenholzhausen)
Stv. Kassenverwalter Jürgen Sieger (Selters-Haintchen)

Verbandsausschuss

Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes: Thomas Schmidt, Georg Hauch,
Michael Kintscher, Michael Crecellus, Bernd Rempel, Jürgen Sieger
Sprecher der Fachbereiche: Brigitte Kintscher, N.N., Erich Cromm, Holger Thiel,
Jürgen Lang, Gabi Brumm, Ernst Schuster, Roland Schmidt
Kreisbrandinspektor Georg Hauch (in beratender Funktion)

Arbeitskreis Öffentlichkeitsarb.

Sprecher:
Franz-Josef Sehr
(Beselich-Obertiefenbach)
Birgit Born
(Dornbg.-Langendembach)
Florian Lenk
(Weilmünster-Langenbach)
David Pletzner
(Waldr.-Hintermeilingen)
Marc Rempel
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Laura Thiel
(Elbial-Hangenmeilingen)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Bernd Rempel

Arbeitskreis Feuerwehrsport

Sprecher:
Kurt Reischl
(Barg-Selbenhausen)
Jürgen Eißmann
(Vilmar-Weyer)
Christoph Herzberg
(Merenberg)
Manfred Mroß
(Dornburg-Wilsenroth)
Steven Querling
(Limburg-Linter)
Bernhard Stein
(Hünfelden-Mensfelden)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Thomas Schmidt

Fachbereich Frauen i.d. Feuerw.

Sprecherin:
Stephanie Hardt-Meilinger
(Weinbach-Gräveneck)
Christine Heil
(Weinbach-Gräveneck)
Yvonne Lang
(Waldbrunn-Hausen)
Sandra Scherber
(Weilmünster)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Jürgen Sieger

Fachbereich Kinderfeuerwehren

Sprecherin:
Silke Meuser
(Merenberg)
Andre Köhler
(Vilmar-Weyer)
Carmen Petters
(Mengersk.-Dillhausen)
Maika Stein
(Weilburg-Bernbach)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Jürgen Sieger

Fachbereich Jugend

Sprecher:
Brigitte Kintscher
(Mengersk.-Dillhausen)
Sabrina Duda
(Elbial-Dorchheim)
Stephan Heidl
(Weilm.-Laubeschbach)
Holger Jung
(Limburg-Eschhofen)
Maurice Kahlheber
(Vilmar-Weyer)
Susanne Klee
(Bad Camberg-Würges)
Florian Lenk
(Weilmünster-Langenbach)
Klaus Niederbacher
(Weilm.-Dietenhausen)
Amdt Preußner
(Kirberg)
Eva Raab
(Weilmünster-Rohmstadt)
Marc Rempel
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Martin Storch
(Dornburg-Wilsenroth)
Laura Thiel
(Elbial-Hangenmeilingen)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Thomas Schmidt

Fachbereich Musik

Sprecher:
Walter Geis
(Vilmar)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Thomas Schmidt

Fachbereich Sterbekasse

Sprecher:
Erich Cromm
(Weilburg-Bernbach)
Niels Engelmann
(Braunfels-Philippstein)
Andreas Hartmann
(Mengersk.-Waldernbach)
Nadine Lefèvre
(Löhnberg)
Kim Polanski
(Weilburg-Waldhausen)
Bernd Reimann
(Weilburg-Bernbach)
Lothar Zuth
(Weilmünster-Rohmstadt)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Michael Kintscher

Fachbereich Brandschutzlehre und -aufklärung

Sprecher:
Holger Thiel
(Elbial-Hangenmeilingen)
Birgit Born
(Dornbg.-Wilsenroth)
Ulrike Kloft
(Limburg-Eschhofen)
André Köhler
(Vilmar-Weyer)
Max Lanio
(Hadamar-Niederhadamar)
Klaus Maletzki
(Limburg-Linter)
Thomas Meffert
(Bad Camberg-Würges)
Hans-Jörg Schmidt
(Hadamar-Niederzeuzheim)
Heribert Wittayer
(Eiz)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Georg Hauch

Fachbereich Aus- und Fortbildung

Sprecher:
Jürgen Lang
(Hünfelden-Kirberg)
Oliver Dahlhaus
(Hadamar-Oberzeuzheim)
Klaus Datum
(Selters-Wünster)
Armin Heberling
(Weilburg-Ahausen)
Jürgen Hertzfel
(Limburg)
Oliver Schmidt
(Weilmünster)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Bernd Rempel

Fachbereich EDV

Sprecherin:
Gabi Brumm
(Hünfelden-Nauheim)
Bernd Rempel
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Marc Rempel
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Bernhard Stein
(Hünfelden-Mensfelden)
Sebastian Zeiler
(Elbial-Hangenmeilingen)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Michael Crecellus

Fachbereich Ehren- und Altersabteilung

Sprecher:
Ernst Schuster
(Hadamar)
Günter Birkhölzer
(Lbg.-Lindenholzhausen)
Klaus Kaiser
(Brechen-Oberbrechen)
Waldemar Röth
(Merenberg)
Karlheinz Schiffer
(Weilmünster)
Josef Schmidt
(Hadamar-Niederhadamar)
Franz-Josef Sehr
(Beselich-Obertiefenbach)
Josef Thies
(Bad Camberg)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Michael Crecellus

Fachbereich Feuerwehreinne

Sprecher:
Roland Schmidt
(Weilm.-Dietenhausen)
Birgit Kaiser
(Selters-Eisenbach)
Manfred Loiz
(Hünfelden-Nauheim)
Winfried Martin
(Hadamar-Oberweyer)
Ralf Müssig
(Weilburg-Ahausen)
Thomas Wagenbach
(Waldbrunn-Elar)

Zuständiges
Vorstandsmitglied:
Bernd Rempel



Menschen. Helfen. Zeit.

www.ksk-limburg.de

 06431 / 202-0



**Kreissparkasse
Limburg**